

HANDWERK IN NORDRHEIN-WESTFALEN

HANDWERKSSTATISTIK 2010/2011



WESTDEUTSCHER HANDWERKSKAMMERTAG



HANDWERK IN NORDRHEIN-WESTFALEN

HANDWERKSSTATISTIK 2010/2011



WESTDEUTSCHER HANDWERKSKAMMERTAG



Inhalt

Zum Geleit	5
Die konjunkturelle Entwicklung im Handwerk	7
1. Die wirtschaftliche Lage 2010 in Deutschland	8
1.1 Ein kurzer Blick zurück	8
1.2 Wirtschaftsentwicklung in Nordrhein-Westfalen und im Bundesgebiet	9
1.3 Einordnung des Jahres 2010 in den Konjunkturverlauf	10
1.4 Prognosen – wie wird es weitergehen?	12
2. Die Handwerkswirtschaft 2010 in Nordrhein-Westfalen	14
2.1 Ein erster Überblick	14
2.2 Umsatz- und Beschäftigungsentwicklung in ausgewählten Handwerkszweigen des NRW-Handwerks	15
Bauhauptgewerbe	16
Ausbaugewerbe	17
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	18
Kraftfahrzeuggewerbe	18
Lebensmittelgewerbe	20
Gesundheitsgewerbe	21
Handwerke für den privaten Bedarf	22
2.3 Entwicklung der Zahl der Unternehmen im nordrhein-westfälischen Handwerk	23
Gesamtüberblick	23
Vollhandwerk – Anlage A.	24
Anlage B1- und B2-Gewerbe	24
3. Aus-, Fort- und Weiterbildung	28
3.1 Ausbildungsverhältnisse	28
3.2 Gesellenprüfungen	31
3.3 Meisterprüfungen	32
4. Abschließende Bewertung	34
4.1 Ausblick auf die weitere wirtschaftliche Entwicklung	34
4.2 Änderungen in der Handwerksstatistik	34
Literaturverzeichnis	40
Statistischer Anhang – Die Ergebnisse in der Übersicht	41
Anschriftenverzeichnis der Handwerkskammern und Kreishandwerkerschaften in Nordrhein-Westfalen	139
Impressum	142

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Wachstumsprognosen für Deutschland für das Jahr 2011 und 2012	13
Tabelle 2:	Beschäftigte und Umsatz im zulassungspflichtigen Handwerk nach Gewerbegruppen – Veränderungen 2010 gegenüber 2009; NRW und Bundesgebiet	15
Tabelle 3:	Zahl der Handwerksunternehmen in Nordrhein-Westfalen 2003 bis 2010 nach Zuordnung zur Anlage A, B1 und B2	25
Tabelle 4:	Zahl der Betriebe in Anlage A und in den Anlagen B1 und B2 nach Gewerbegruppen in Nordrhein-Westfalen 2004 und 2010	25
Tabelle 5:	Unternehmen der zulassungsfreien Handwerke (Anlage B1 HwO) in fachlicher Gliederung nach Handwerksgruppen 2010	26
Tabelle 6:	Unternehmen des handwerksähnlichen Gewerbes (Anlage B2 HwO) in fachlicher Gliederung nach Handwerksgruppen 2010	26
Tabelle 7:	Auszubildende und Ausbildungsstätten im Handwerk nach Handwerkszweigen gemäß Anlage A und B HwO im Jahre 2010 in NRW	31
Tabelle 8:	Teilnehmer an Gesellenprüfungen im Jahre 2010	32
Tabelle 9:	Abgelegte und bestandene Meisterprüfungen in den Anlage A- und Anlage B1-Berufen im nordrhein-westfälischen Handwerk im Jahre 2010	33
Tabelle 10:	Unternehmen, tätige Personen und Umsatz im Handwerk 2008 bis 2010: Nordrhein-Westfalen Zulassungspflichtige und zulassungsfreie Handwerksunternehmen, Beschäftigte und Umsatz nach Gewerbegruppen und Gewerbebranchen	36

Schaubildverzeichnis

Schaubild 1:	Reales Bruttoinlandsprodukt in Nordrhein-Westfalen und Deutschland 1992 bis 2010; Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %	9
Schaubild 2:	Geschäftsklimaindex im nordrhein-westfälischen Handwerk 1985–2011	14
Schaubild 3:	Entwicklung der Zahl der Handwerksunternehmen im nordrhein-westfälischen Handwerk 1960–2010	23
Schaubild 4:	Entwicklung der Zahl der Auszubildenden im nordrhein-westfälischen Handwerk 1960–2010	30
Schaubild 5:	Entwicklung der Zahl der abgelegten und bestandenen Gesellenprüfungen im nordrhein-westfälischen Handwerk 1960–2010	31
Schaubild 6:	Entwicklung der Zahl der bestandenen Meisterprüfungen im nordrhein-westfälischen Handwerk 1960–2010	33



Zum Geleit

Der jahrzehntelangen Tradition folgend setzt der Westdeutsche Handwerkskammertag mit der Herausgabe des statistischen Jahresberichtes 2010/2011 die Reihe der jährlich erscheinenden Veröffentlichungen zur Handwerksberichterstattung in Nordrhein-Westfalen fort. Dem Jahresbericht liegen wiederum die Veröffentlichungen von IT.NRW sowie Sekundärstatistiken der sieben nordrhein-westfälischen Handwerkskammern zu Grunde. Zusammengestellt wurde der statistische Teil durch die für das Thema Wirtschaftsbeobachtung und Statistik in Nordrhein-Westfalen federführende Handwerkskammer Düsseldorf.

Im kommentierenden Teil sind vor allem Forschungsergebnisse des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung (RWI), Essen, ausgewertet worden.

Die Daten spiegeln die wirtschaftliche Entwicklung in Nordrhein-Westfalen und vor allen Dingen im Handwerk im Berichtsjahr wider. Ebenfalls aufgegriffen wird die Entwicklung von Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Die wirtschaftliche Entwicklung im Berichtsjahr war geprägt von der positiven wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, die insbesondere für das Handwerk, welches auch in der Wirtschafts- und Finanzkrise Stabilität bewiesen hatte, nachhaltige Effekte hatte.

Unser aufrichtiger Dank richtet sich an alle, die uns bei der Zusammenstellung dieser Veröffentlichung behilflich gewesen sind.

Düsseldorf, im September 2011



Willy Hesse
Präsident



Reiner Nolten
Hauptgeschäftsführer



Die konjunkturelle Entwicklung im Handwerk

- 1. Die wirtschaftliche Lage 2010 in Deutschland*
- 2. Die Handwerkswirtschaft 2010 in Nordrhein-Westfalen*
- 3. Aus-, Fort- und Weiterbildung*
- 4. Abschließende Bewertung*

1. Die wirtschaftliche Lage 2010 in Deutschland

1.1 Ein kurzer Blick zurück

Nachdem das Jahr 2008 ganz im Zeichen der Finanz- und Wirtschaftskrise stand, setzte bereits Mitte 2009 eine deutliche Erholung der Konjunktur ein. Auftragseingänge und Umsatzentwicklung nahmen überraschend kräftig zu, sodass auch im deutschen Mittelstand die Geschäftslage nahezu euphorisch positiv bewertet wurde. Dies lässt sich eindrucksvoll an den Titeln der Konjunkturberichte des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks nachvollziehen: »Handwerkskonjunktur bleibt auf Stabilisierungskurs«, »Konjunktureller Aufwind im Handwerk« und »Kraftvoller Start ins Jahr«. Mit viel Rückenwind startete die Wirtschaft in das Jahr 2010, die Konjunktur entwickelte sich im Laufe des Jahres überraschend positiv.

Der Arbeitsmarkt zeigte sich trotz des Produktionseinbruchs aufgrund der Wirtschafts- und Finanzmarktkrise robust. Es wurde nicht zuletzt aufgrund der Kurzzeitregelung kaum Beschäftigung abgebaut. Die Arbeitslosenzahl war in 2010 so niedrig wie seit 1992 nicht mehr. Rund 40,37 Millionen Menschen mit Wohnort in Deutschland waren 2010 im Durchschnitt erwerbstätig. Das sind 197.000 Menschen mehr als 2009. Noch nie gingen so viele Bürger in der Bundesrepublik einer Erwerbstätigkeit nach. Die Arbeitslosenquote ist von 7,6% auf 7,0% gesunken. Damit verlief die Entwicklung hierzulande deutlich positiver als in vielen anderen Industriestaaten, die mit einem starken Anstieg der Arbeitslosigkeit konfrontiert wurden.¹

Trotz der erheblichen Mittel, die für die Konjunkturpakete aufgewendet wurden, stieg die Staatsverschuldung in Deutschland im internationalen Vergleich unterdurchschnittlich stark an. Der Staatshaushalt konsolidierte sich

quasi im Zuge der konjunkturellen Belebung. Dies sollte aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Schuldenstand Ende 2010 im Vergleich zum Vorjahr um 319 Milliarden Euro auf 2,08 Billionen kletterte. Damit hat sich die Staatsverschuldung seit 2005 um mehr als eine halbe Billion Euro erhöht. Dies entspricht einem Zuwachs von rund einem Drittel. Der öffentliche Schuldenstand ist auf 83,2% des BIP angewachsen.

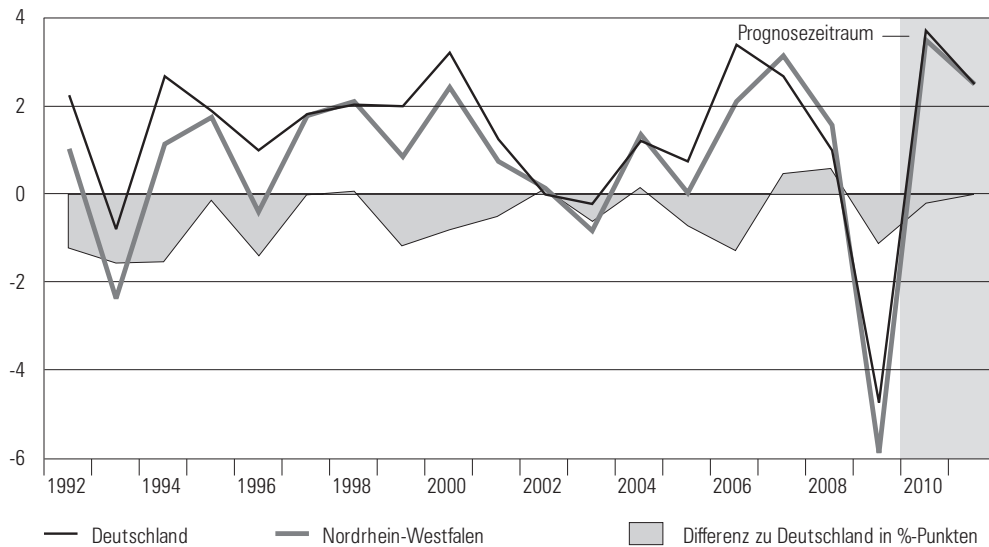
Vorteilhaft ist in diesem Zusammenhang zu werten, dass in Deutschland eine verfassungsrechtliche Regelung eingeführt wurde, um die Staatsverschuldung zu begrenzen. Die sogenannte »Schuldenbremse« macht Bund und Ländern seit 2011 verbindliche Vorgaben zur Reduzierung der Haushaltsdefizite. Damit ist ein erster wichtiger Schritt getan, eine ungehemmte Kreditaufnahme zu begrenzen.

Diese Faktoren haben ihren Teil dazu beigetragen, dass sich die Krise hierzulande nicht in dem befürchteten Ausmaß ausgewirkt hat. Das Vertrauen der Finanzmärkte gegenüber Deutschland drückt sich in niedrigen Zinsen aus. Es hat den Anschein, als würden die meisten Konjunkturindikatoren wieder auf den langfristigen Pfad, wie er sich 2005 darstellte, einschwenken.

Die konjunkturelle Dynamik spiegelt sich unter anderem in der regen Investitionstätigkeit der Unternehmen wider. Die Unternehmen haben nach der Wiederbelebung der Auslandsnachfrage nicht lange gewartet und ihre während der Krise zurückgestellten Investitionen rasch nachzuholen begonnen, sicherlich auch, um ihre technologische Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten. Die Ausrüstungsinvestitionen stiegen seit Anfang 2010 daher außerordentlich kräftig. Sie lagen im Jahresdurchschnitt um 6% höher als

¹ Vgl. Döhrn, R., G. Barabas, H. Gebhardt, T. Kitlinski, M. Micheli, T. Schmidt und L. Zimmermann (2011), Die wirtschaftliche Entwicklung im Inland: Feste Konjunktur in unsicherem Umfeld. RWI Konjunkturberichte 62 (1): 39–94.

Schaubild 1:
Reales Bruttoinlandsprodukt in Nordrhein-Westfalen und Deutschland
 1992 bis 2010; Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %



Quelle: Döhrn, R., an de Meulen, P., Kitlinski, T. und S. Vosen (2011), Produktionswachstum setzt sich fort – Konjunkturbericht Nordrhein-Westfalen 2011. RWI Materialien Heft 64: 9.

im Vorjahr. Die Bauinvestitionen wurden im Wohnungsbereich durch die nach wie vor sehr niedrigen Zinsen angetrieben und im öffentlichen Bereich wirken noch die Konjunkturprogramme aus der Krisenzeit nach.

Seit längerer Zeit haben auch die Privaten Konsumausgaben wieder stärker zum Wirtschaftswachstum beigetragen (1,7%). Der Preisanstieg auf der Verbraucherstufe lag mit 1,1% vor dem Hintergrund der boomenden Konjunktur und kräftiger Inflationsanstöße von außen noch in einem akzeptablen Rahmen, zumal die Lohnentwicklung moderat blieb.² Die Veränderungsrate des Verbraucherpreisniveaus, ohne Berücksichtigung der Preise für Energie und saisonabhängige Nahrungsmittel, die Kerninflationsrate, lag mit 0,8% leicht unter dem Anstieg des Gesamtindex. Insgesamt konnte die deutsche Volkswirtschaft ein Wachstum von preisbereinigt 3,6% erzielen. So gesehen erscheint

rückblickend das Jahr 2010 aus ökonomischer Sicht sehr zufriedenstellend, ja geradezu unerwartet positiv.

1.2 Wirtschaftsentwicklung in Nordrhein-Westfalen und im Bundesgebiet

Die Spannweite der Veränderungsraten des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts in den Bundesländern reicht von 0,3% in Mecklenburg-Vorpommern bis zu 5,5% in Baden-Württemberg. Im bundesweiten Durchschnitt errechnet sich ein Wachstum von 3,6%.³ Nordrhein-Westfalen liegt mit einem Zuwachs von 3,3% leicht unter dem Durchschnitt. Von den 16 Bundesländern erreicht NRW im Ranking der wachstumsstarken Länder den 7. Platz.

Das Schaubild 1 verdeutlicht, dass sich die Wirtschafts- und Finanzkrise stärker auf die Wirtschaftsentwicklung in Nordrhein-Westfalen ausgewirkt hat, als dies

² Vgl. HWWI (2011), Deutsche Wirtschaft boomt – Fortsetzung ist möglich. Update – Wissens-Service des HWWI Nr. 06/11: 1–2.

³ Vgl. Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder (2011), Internetausgabe. Aufruf am 20.08.2011. Quelle: http://www.vgrdl.de/Arbeitskreis_VGR/.

im Mittel aller Bundesländer der Fall gewesen ist. Ausschlaggebend hierfür ist die sektorale Spezialisierung des Landes auf Vorleistungs- und Investitionsgüter, beides Bereiche, die unter dem Einbruch des Welthandels besonders litten. Gleichwohl hat das Land an dem jetzt zu verzeichnenden Aufschwung voll partizipiert. Die Industrieproduktion hat in 2010 deutlich zugelegt. Führend sind hier die Investitionsgüter gewesen, doch auch die Hersteller von Vorleistungsgütern erhöhten ihre Produktionsleistung.⁴

Das Rheinisch-Westfälische Institut für Wirtschaftsforschung Essen RWI erwartet für das Jahr 2011 eine Expansion in Nordrhein-Westfalen ähnlich wie in Deutschland insgesamt, nämlich um 2,5%. Die Wirtschaftsentwicklung wird in nächster Zeit stärker von der Inlandsnachfrage bestimmt werden. Dies dürfte sich nach dieser Einschätzung in einem weiteren Rückgang der Arbeitslosigkeit niederschlagen, zumal das Erwerbspersonenpotenzial demografisch bedingt rückläufig ist. Es wird erwartet, dass die Zahl der Arbeitslosen bis Ende 2011 unter 700.000 sinken wird. Die Arbeitslosenquote würde damit um 0,7 Prozentpunkte auf 8% fallen.⁵

1.3 Einordnung des Jahres 2010 in den Konjunkturverlauf

Die Wirtschaftsentwicklung vollzieht sich in zyklischen Bewegungen. Dabei werden Aufschwungphasen (Expansion), Hochkonjunkturphasen (Boom), Abschwungphasen

(Rezession) und Tiefphasen (Depression) – hier gemessen an Veränderungsraten des realen Bruttoinlandprodukts – unterschieden.⁶ Eine der größten Herausforderungen der Konjunkturforschung ist es, die aktuelle Position der wirtschaftlichen Entwicklung im Konjunkturzyklus zu erkennen.⁷ Die Kurven aller Konjunkturindikatoren der jüngeren Vergangenheit zeigen eine dramatische Achterbahnfahrt mit einem tiefen Abrutschen (2008/09) und einem anschließend steilen Anstieg. Ein solch dramatischer Konjunkturverlauf ist ohne Beispiel. Nicht, was den »Absturz«, aber was die Kürze der Krise und den raschen Aufstieg aus dem Tal anbelangt.

Man könnte den Eindruck gewinnen, als sei die Wirtschaftskrise ein nur kurzzeitig aufscheinendes Schreckgespenst gewesen. Aus der öffentlichen Wahrnehmung sind die dramatischen Befürchtungen nahezu vollständig verschwunden. Doch schon zum Jahresbeginn 2010 tauchten erste Meldungen in den Medien auf, die auf weitere Risiken und Gefahren der Wirtschaftsentwicklung hindeuteten. Investoren begannen immer stärker an der Kreditwürdigkeit einiger Staaten der Euro-Zone zu zweifeln. Es begann mit Griechenland, dessen Schuldenstand inzwischen auf 142,8% des BIP geklettert ist. Im Mai sprang die Zinsdifferenz zu deutschen Bundesanleihen auf 10 Prozentpunkte hoch. Dies war der Beginn dessen, was als Eurokrise bezeichnet wird. Inzwischen geraten neben Griechenland auch Portugal, Irland und Italien in den Ruf von Pleiteländern. Der Euro gerät hierdurch als

4 Vgl. Döhrn, R., P. an de Meulen, T. Kitlinski und S. Vosen (2011), Produktionswachstum setzt sich fort – Konjunkturbericht Nordrhein-Westfalen. RWI-Materialien Band 64, Essen: 8ff.

5 Vgl. Döhrn, R., P. an de Meulen, T. Kitlinski und S. Vosen (2011), Produktionswachstum setzt sich fort – Konjunkturbericht Nordrhein-Westfalen. RWI-Materialien Band 64, Essen.

6 Das Rheinisch-Westfälische Institut für Wirtschaftsforschung Essen wendet hierzu ein Vier-Phasen-Schema als Klassifikationsverfahren an. Vgl. hierzu: RWI (2010). Die wirtschaftliche Entwicklung im Ausland und im Inland zur Jahreswende 2009/2010. RWI-Konjunkturberichte 61, Heft 1: Essen, 43–44.

7 Vgl. Assenmacher, W. (1998), Konjunkturtheorie. Wolls Lehr- und Handbücher der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Oldenbourg Verlag.

stabile Währung in Gefahr. Die europäischen Regierungen reagierten mit einem Rettungspakt nach dem anderen. Dies hat die Unsicherheit eher beflügelt als beruhigt. Private Anleger stoßen trotz der vielen staatlichen Garantien und Rettungsschirme die Anleihen weiter ab, die Kurse der betroffenen Währungen rutschen in den Keller und die Effektivzinsen gehen für diese Länder nach oben. Die staatlichen Maßnahmen greifen nicht, bzw. sie mindern den Druck nur kurzzeitig. Den Investoren erscheint das Kreditausfallrisiko in den betroffenen Ländern weiter zu hoch. Die Eurokrise wirkt auf Deutschland zurück, denn im Vergleich der anderen europäischen Staaten steht die Wirtschaft hierzulande glänzend dar. Deshalb wächst die Forderung, dass die stabilen Länder noch stärker als bisher für die Problemkandidaten einstehen sollen. Heftig wird um die Frage gerungen, ob sogenannte Eurobonds, also EU-Anleihen, aufgelegt werden sollen. In diesem Falle würden alle Euroländer gesamtschuldnerisch auch für die Problemkandidaten einstehen. In der Folge würden die Zinsen auch für jene Länder steigen, die bislang ihre Staatsfinanzen in Ordnung gehalten haben. Diese wenigen Hinweise verdeutlichen, dass für die weitere positive Wirtschaftsentwicklung erhebliche Risiken bestehen und somit die Nachwirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise noch keineswegs ausgestanden sind.

In Deutschland wurde der Aufholprozess in der ersten Phase vor allem durch die hierzulande und weltweit aufgelegten Konjunkturprogramme angetrieben. Zudem haben in diesem Jahr die inländischen Auftriebskräfte mehr und mehr an Gewicht gewonnen. Dies schürt die Erwartung,

dass es zumindest auf kurze bis mittelfristige Sicht zu einer Verstetigung des Konjunkturverlaufs kommen kann.⁸ Mehrere Konjunkturbeobachter erwarten deshalb bereits einen kräftigen Aufschwung. Die Bundesbank sieht die deutsche Wirtschaft zu einem dauerhaften Höhenflug abheben. Die Konjunktur habe sich nicht nur schnell erholt und sei in einen breit angelegten Aufschwung gemündet, sondern sie zeige zunehmend auch alle Anzeichen einer langgezogenen Expansionsphase.⁹

Dieser optimistischen Einschätzung stehen mahnende und warnende Bewertungen gegenüber, die insbesondere auf die zweifellos vorhandenen Risiken in der aktuellen Konjunkturlage verweisen. Das Bundeswirtschaftsministerium selbst warnt vor überzogenen Erwartungen.¹⁰ Die Probleme im Bankensektor sind nach Einschätzung des Ministeriums noch nicht vollständig gelöst. Die Auswirkungen der Eurokrise auf den Außenhandel – der entscheidende Wachstumsträger der deutschen Volkswirtschaft – lassen sich derzeit nicht verlässlich vorhersagen. Es ist aber klar, dass dann, wenn die amerikanische Volkswirtschaft schwächelt und auch die europäischen Länder sparen müssen, der Export deutscher Unternehmen leiden wird.

Das Bruttoinlandsprodukt hat im zweiten Quartal 2011 nur noch um 0,1 % zugelegt, nachdem es zu Jahresbeginn noch starke 1,3 % waren. Die Bundesbank erwartet inzwischen für die zweite Jahreshälfte eine Konjunkturabkuhlung, aber keine Rezession. Für 2011 insgesamt sagt sie ein Plus von 3 % voraus nach 3,6 % im Vorjahr. Damit sind am aktuellen Rand des Beobachtungszeitraumes wieder »dunkle Wolken am Konjunkturhimmel aufgetaucht«, die

8 Vgl. Barabas, G., R. Döhrn, H. Gebhardt, T. Schmidt und K. Weyerstra (2011), Projektion der mittelfristigen Wirtschaftsentwicklung bis 2015. RWI Konjunkturberichte 62 (1): 95–101.

9 Vgl. Deutsche Bundesbank (2011), Perspektiven der deutschen Wirtschaft – Gesamtwirtschaftliche Vorausschätzung 2011 und 2012. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank Juni 2011. Frankfurt /M.: 13ff.

10 Vgl. Bundesministerium für Wirtschaft (2011), Monatsberichte zur wirtschaftlichen Lage Deutschlands. Berlin.

offenbar noch vor wenigen Monaten keiner für möglich gehalten hat.

1.4 Prognosen – wie wird es weitergehen?

Die Prognosen für die Jahre 2011 und 2012 versprechen weiterhin eindrucksvolle Zuwächse. Für das aktuelle Jahr reicht die Spannweite von 2,3 % bis 3,7 %. Für das Folgejahr 2012 liegen die Wachstumserwartungen allerdings deutlich niedriger. Fairerweise ist anzumerken, dass die meisten der hier dargestellten Vorhersagen errechnet wurden, bevor das Statistische Bundesamt die ersten Quartalswerte für das Bruttoinlandsprodukt veröffentlicht hatte. Diese Zahlen liegen inzwischen vor und haben für eine Überraschung gesorgt. Die Werte lagen deutlich unter dem, was von den Konjunkturbeobachtern erwartet wurde.

Tatsächlich liegt die Wirtschaftsleistung noch 0,05 % unter dem Niveau von Anfang 2008. Vor allem sinkende Konsum- und Bauausgaben haben den deutschen Aufschwung im zweiten Quartal 2011 fast zum Erliegen gebracht. Während ein Rückgang der Bauinvestitionen nach dem Boom zu Jahresbeginn noch erwartet worden war, überraschte die Kaufzurückhaltung der Verbraucher. Die Arbeitslosigkeit ist gering, die Beschäftigung liegt auf Rekordniveau, die Löhne steigen seit langer Zeit wieder. Vermutlich hat aber die hohe Inflation die Kauflaune gedrückt. Die Teuerungsrate hatte im April mit 2,4 % den höchsten Stand seit Oktober 2008 erreicht. Vom Export gingen ebenfalls geringere Impulse aus. Zuletzt hatte sich auch in anderen führenden Industriestaaten das Wachstum merklich abgekühlt. Die weltgrößte Volkswirtschaft USA schaffte nur ein Plus von 0,3 %, die japanische Wirtschaft schrumpfte um 0,3 %. Sogar in den großen Schwellenländern wie China verlor die Konjunktur zuletzt an Fahrt.

Die in Tabelle 1 von den Instituten und staatlichen Organisationen prognostizierten Wachstumsraten dürften inzwischen revidiert worden sein. Tatsächlich wurde bereits von einigen Konjunkturforschern angekündigt, die Zuwachsraten nach unten zu korrigieren. Damit wird mehr als deutlich, dass sich die Voraussetzungen für verlässliche Wirtschaftsprognosen enorm erschwert haben. Die Dynamik der Entwicklung lässt sich nicht mehr zuverlässig in Modellen einfangen. Auch die Konjunkturbeobachtung über Unternehmensbefragungen birgt eine wachsende Unzuverlässigkeit, da sich Stimmung und Einschätzungen schlagartig ändern können. Dies wird gegenwärtig insbesondere an den Börsen beeindruckend demonstriert. Die Güte von Konjunkturprognosen wird allerdings viel zu häufig an der im Mittelpunkt stehenden Zahl der Veränderungsrate des Bruttoinlandsprodukts gemessen. Viel größere Bedeutung sollte haben, welche volkswirtschaftlichen Indikatoren in die Analyse eingehen und mit welchem Gewicht sie in der jeweiligen Konjunkturphase das Gesamtbild bestimmen. Es vermehrt sich der Eindruck, dass exogene Faktoren in wachsendem Maße das Geschehen beeinflussen. Ihre Berücksichtigung in der Konjunkturanalyse ist eine große Baustelle der Konjunkturforschung.

Die Wirtschaftsprognosen unterliegen somit einer Reihe von Risiken, die allesamt eine solche Dynamik entwickeln können, dass sich das Konjunkturbild drastisch verändern kann. Da wäre zuvorderst die andauernde Staatsschuldenkrise zu nennen. Ein Staatsbankrott Griechenlands könnte eine ähnliche »Lawine« wie die Lehman-Pleite auslösen. Aber selbst bei Zustandekommen eines neuen Rettungspakets für Griechenland wäre die Staatsschuldenkrise nicht überwunden. Ein staatlicher Zahlungsausfall kann zu größeren Verwerfungen auf den Finanzmärkten und dem Bankensystem führen. In diesem

Tabelle 1:
Wachstumsprognosen für Deutschland
für das Jahr 2011 und 2012

Quelle/Prognosezeitpunkt	Veränderung des realen BIP gegenüber dem Vorjahr	
	2011	2012
Staatliche Organisationen:		
Bundesregierung (<i>BMWi Konjunkturprognose 14.04.2011</i>)	2,6%	1,8%
Internationaler Währungsfonds IWF (<i>PM vom 12.07.2011</i>)	3,2%	2,0%
Deutsche Bundesbank (<i>PM vom 10.06.2011</i>)	3,1%	1,8%
Wirtschaftsforschungsinstitute:		
Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose (<i>Frühjahrsprognose 2011; 07.04.2011</i>)	2,8%	2,0%
DIW – Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin (<i>PM vom 06.07.2011</i>)	3,2%	1,8%
HWWI – Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut (<i>PM vom 09.06.2011</i>)	3,5%	2,2%
Ifo – ifo Institut für Wirtschaftsforschung e.V., München (<i>PM vom 29.06.2011</i>)	3,3%	2,3%
IfW – Institut für Weltwirtschaft Kiel (<i>PM vom 09.06.2011</i>)	3,6%	1,6%
IWH – Institut für Wirtschaftsforschung Halle (<i>PM 72/2010 vom 21.12.2010, PM 21/2011 vom 31.05.2011</i>)	2,3% (3,6%)	1,7%
RWI – Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung, Essen (<i>PM vom 16.06.2011</i>)	3,7%	2,3%

Quelle: Internetrecherche ohne Gewähr (Stand: 25. Juli 2011); PM = Pressemitteilung

Zusammenhang wird ein geordnetes Insolvenzverfahren für Staaten gefordert, in dem klare Regeln auch zur Beteiligung der Gläubiger verankert sein sollen. Hinzu kommt, daß nach dem Sturz bisheriger Regimes in mehreren Ländern des Nahen Osten und Nordafrikas noch keine politische Stabilität absehbar ist. Die aktuelle Entspannung bei den Rohstoffpreisen, speziell bei Öl, könnte sich hierdurch wieder in einen möglicherweise noch rapideren Anstieg wandeln.

Für das Handwerk ist vor allem die Entwicklung der Inlandsnachfrage entscheidend. Am Exportgeschehen ist es ganz überwiegend indirekt als Zulieferer für die Industrie beteiligt. Auch wenn die Zahl der auf Auslandsmärkten tätigen Handwerksunternehmen gestiegen ist, so ist

der hier erzielte Umsatzanteil für das Gesamthandwerk nicht entscheidend. Für die Handwerkskonjunktur wäre es vorteilhaft, wenn die Nachfrage aus dem Inland eine wachsende Bedeutung für die Gesamtwirtschaft erlangen würde. Im Jahre 2010 waren die Voraussetzungen hierfür recht günstig. Im folgenden Abschnitt soll untersucht werden, welche Handwerksgruppen bzw. Handwerkszweige von der gesamtwirtschaftlichen Konstellation profitieren konnten und welche nicht.

2. Die Handwerkswirtschaft 2010 in Nordrhein-Westfalen

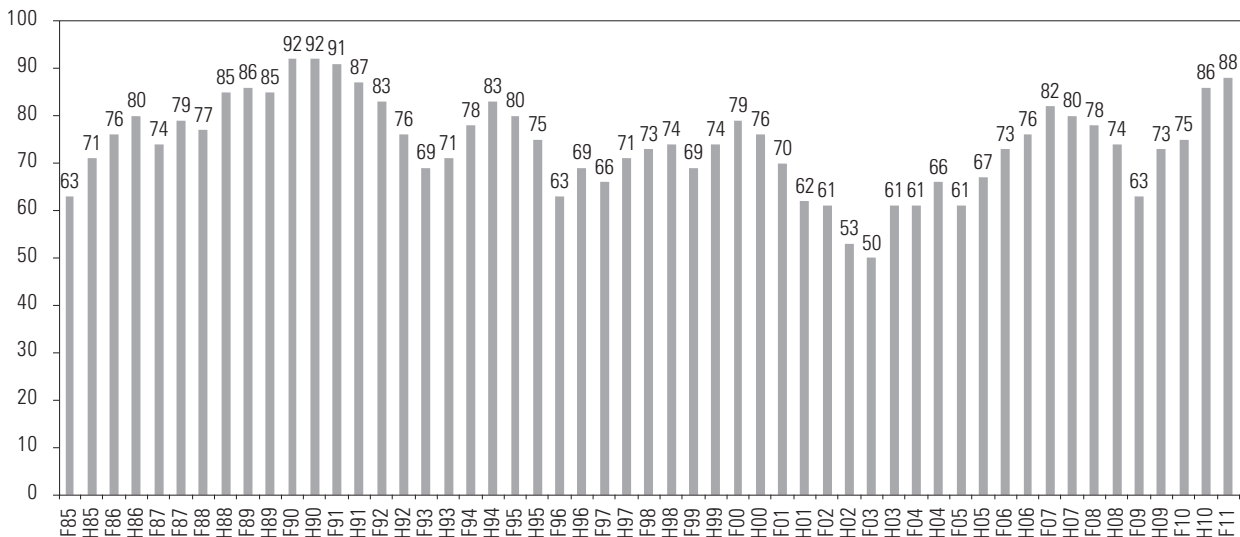
2.1 Ein erster Überblick

Die Umsätze im deutschen Handwerk entwickelten sich 2010 deutlich positiver, als noch zu Jahresbeginn zu erwarten war. Insbesondere in der zweiten Jahreshälfte kam es in den tragenden Handwerkszweigen zu einem kräftigen Aufschwung. Dies war zum einen ablesbar an den Auftragseingängen und zum anderen am Geschäftsklimaindex, der regelmäßig vom Westdeutschen Handwerkskammertag im Rahmen einer Umfrage ermittelt wird, an dem sich rund 4.200 Unternehmen beteiligen. War der Indexwert 2008 auf 63 Punkte abgesackt, so kletterte er im Frühjahr 2010 auf 86 Punkte.¹¹ Getragen wurde die positive Entwicklung vor allem vom Ausbau- und Bauhauptgewerbe. Die konjunkturpolitischen Maßnahmen

einerseits und die sich erholende gesamtwirtschaftliche Konjunktur andererseits trugen in diesem Wirtschaftsbe- reich dazu bei, dass im Herbst 2010 der Klimaindex den Spitzenwert 86 erreichte. Dieser Wert wurde zuletzt 1991 erreicht (vgl. Schaubild 2).

Nicht nur in den Bauhandwerken, sondern auch in den zuliefernden Handwerken hat sich die Stimmung deut- lich verbessert. Die gestiegene Exportnachfrage kam den handwerklichen Unternehmen zugute, die entweder selbst oder indirekt als Teilelieferant am Export beteiligt sind. Das Handwerk konnte somit am gesamtwirtschaftli- chen Aufschwung teilnehmen, ja ihn in Teilen stützen. Die Unternehmen gehen allerdings nicht davon aus, dass die äußerst positive Einschätzung der aktuellen Geschäftslage

Schaubild 2:
Geschäftsklimaindex im nordrhein-westfälischen Handwerk
1985–2011



Quelle: Westdeutscher Handwerkskammertag (2011), Gutes Ergebnis noch einmal leicht gesteigert: Das nordrhein-westfälische Handwerk bleibt im Stimmungshoch. Ergebnisse der Frühjahrsumfrage 2011 der nordrhein-westfälischen Handwerkskammern. Konjunkturbarometer Nr. 65 – Mai 2011, Düsseldorf; sowie frühere Ausgaben der Reihe »Konjunkturbarometer«.

11 Der Geschäftsklimaindex setzt sich zusammen aus den Antworten, in denen Unternehmen über eine gute oder befriedigende Geschäftslage berichten und die für die Zukunft von einer sich verbessernden oder gleichbleibenden Geschäftslage ausgehen.

in der näheren Zukunft aufrecht erhalten werden kann. Hinsichtlich der Erwartungen an die Geschäftsentwicklung in den nächsten 3 Monaten sind die Antworten vorsichtig. Die Unternehmen rechnen allenfalls noch mit einer Stabilisierung auf einem hohen Niveau.

2.2 Umsatz- und Beschäftigungsentwicklung in ausgewählten Handwerkszweigen des NRW-Handwerks

Bevor auf die Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung in ausgewählten Zweigen des nordrhein-westfälischen Handwerks näher eingegangen wird, ist ein kurzer Hinweis auf die Datenlage angebracht. Die für die Konjunkturanalyse ausgewerteten Daten zur Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Handwerk sind der Handwerksberichterstattung des Statistischen Bundesamtes bzw. des Statistischen Landesamtes IT.NRW entnommen (Indexwerte mit der Basis 2009=100). Kürzlich wurden neue Daten über das Handwerk mit Hilfe der Auswertung des Unternehmensregisters veröffentlicht. Dabei handelt

es sich um Angaben zu der Zahl der Unternehmen, der sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten sowie die Höhe des steuerbaren Umsatzes. Da für die Beschreibung der konjunkturellen Entwicklung vor allem Schwankungen von wesentlichen Aggregaten im Vordergrund stehen, sind die Strukturdaten vorerst nicht bedeutsam. Eine intensive Aufbereitung der Daten der Unternehmensregisterauswertung steht noch aus. Dies wird dann auch für die Art der Konjunkturbeobachtung im Handwerk Veränderungen mit sich bringen. In Abschnitt 4.2 werden jedoch schon einmal die grundlegenden Daten der Registerauswertung für NRW vorgestellt. Vertiefende Analysen werden folgen.

Der Umsatz im zulassungspflichtigen Teil des nordrhein-westfälischen Handwerks hat sich 2010 ausweislich der amtlichen Statistik positiv entwickelt (vgl. Tabelle 2).¹² Die Zuwachsrate liegt zwar deutlich unter dem gesamtwirtschaftlichen Wachstum, doch nach den Umsatzrückgängen in den letzten Jahren ist die Aufwärtsentwicklung unübersehbar. Zwei Handwerksgruppen ragen in der Entwicklung

Tabelle 2:
Beschäftigte und Umsatz im zulassungspflichtigen Handwerk nach Gewerbegruppen

Veränderungen 2010 gegenüber 2009; NRW und Bundesgebiet

Gewerbegruppe	Veränderung 2010 gegenüber 2009 in %			
	Umsatz Bundesgebiet	Umsatz NRW	Beschäftigte Bundesgebiet	Beschäftigte: NRW
Zulassungspflichtiges Handwerk insgesamt	0,6	0,5	-0,9	-1,4
davon:				
Bauhauptgewerbe	0,0	-2,1	0,3	-0,7
Ausbaugewerbe	4,7	5,7	0,0	-0,4
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	6,4	5,0	-2,7	-3,6
Kraftfahrzeuggewerbe	-6,2	-4,8	-2,2	-2,7
Lebensmittelgewerbe	-0,7	-4,3	-0,5	-0,6
Gesundheitsgewerbe	1,1	1,1	1,1	1,1
Handwerke für den privaten Bedarf	-0,2	-1,5	-2,9	-3,7

Quelle: Eigene Zusammenstellung nach Angaben des Statistischen Bundesamtes und IT.NRW.

¹² Vgl. it.nrw (2011), Handwerk in NRW; Messzahlen über Beschäftigte und Umsatz nach Gewerbegruppen – Ergebnisse der vierteljährlichen Handwerksberichterstattung, Düsseldorf.

heraus: das Ausbaugewerbe mit einem Umsatzplus von 5,7% und die Handwerke für den gewerblichen Bedarf mit einem Wachstum von 5,0%. Dieses Ergebnis überrascht nach der vorangegangenen Analyse der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung nicht, da der Auftrieb vor allem von den Ausrüstungs- und den Bauinvestitionen ausging.

Von den 7 Handwerksgruppen gab es in 4 Umsatzrückgänge. Besonders fällt der Umsatzverlust im Kraftfahrzeuggewerbe auf. Ein Minus von 4,8% ist in diesem Handwerksbereich ungewöhnlich. Hier wirkt sich die Kehrseite der Umweltprämie aus. Viele Autokäufe wurden aufgrund der konjunkturstützenden Maßnahme der Regierung 2008/09 vorgezogen. Vergleicht man die Umsatzveränderungsraten im Bundesdurchschnitt mit denen des nordrhein-westfälischen Handwerks, dann gibt es zumindest bei den Vorzeichen (im Sinne der Entwicklungsrichtung) keine Unterschiede. NRW hat im Bauhauptgewerbe, im Lebensmittelgewerbe und in den Handwerken für den privaten Bedarf eine ungünstigere Entwicklung als im Bundesdurchschnitt gehabt. Besser war die Geschäftslage offenbar im Ausbaugewerbe und im Kraftfahrzeuggewerbe. Bemerkenswert ist, dass in den Gesundheitshandwerken die Veränderungsraten sowohl beim Umsatz als auch bei den Beschäftigten in NRW und im Bund gleich sind.

Die Beschäftigungslage im Handwerk hat unter den Folgen der Wirtschafts- und Finanzkrise kaum gelitten. Ein Rückgang um 1,4% in NRW liegt in der normalen Schwankungsbreite, die im Rahmen der Konjunkturbeobachtung immer wieder auftritt. Auch der Abstand zum Bundesdurchschnitt ist nicht gravierend. Nachfolgend soll der Blick auf die Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung in ausgewählten Handwerkszweigen gerichtet werden.

Bauhauptgewerbe¹³

Das Baugewerbe wird in drei Sparten unterteilt: Wohnungsbau, öffentlicher Bau und Wirtschaftsbau. Diese Unterscheidung hat sich bewährt, weil sie jeweils unterschiedlichen Wirkkräften unterliegen. Im Wohnungsbau dominiert die private Investition in Eigenheime sowie in Miet- und Eigentumswohnungen. Der öffentliche Bau spiegelt das Investitionsverhalten der staatlichen Auftraggeber wider (z. B. Straßenbau, Tiefbau, öffentliche Gebäude). Der Wirtschaftsbau ist wiederum Ausdruck der Investitionsbereitschaft von Unternehmen. Hier geht es

Bauhauptgewerbe (A)		
Veränderungsraten in %	NRW	Bundesgebiet
Umsatz	-2,1	0,0
Beschäftigte	-0,7	0,3
Unternehmen	0,1	0,1

um Baumaßnahmen für gewerbliche Objekte (Werkhallen, Geschäftsräume, Bürobauten etc.). Der Wirtschaftsbau ist gewöhnlich stark konjunkturabhängig.

Im Jahre 2010 konnte sich der Wohnungsbau wieder etwas erholen. Die Zahl der fertiggestellten Gebäude stieg in NRW von 16.680 auf 17.081, das sind 2,4%. Seit 2004 war es mit den Baufertigstellungen immer weiter bergab gegangen. So ähnlich sieht die Entwicklung bei den Baugenehmigungen aus. Hier ist die Trendwende noch nicht eingetreten. 17.168 Gebäude wurden 2010 genehmigt, das ist der niedrigste Stand seit 1995.

Der Wohnungsbau ist eine dennoch wichtige Konjunkturstütze. Wohnungsbauten machen rd. 6% des deutschen BIP aus. Daher ist es eine gute Nachricht, dass in den ersten fünf Monaten des Jahres 2011 die Wohnungsbaugenehmigungen wieder zulegten.

13 Hinter den Handwerkszweigen wird mit dem Symbol (A) bzw. (B1) oder (B2) angezeigt, ob es sich um ein zulassungspflichtiges Handwerk der Anlage A der HwO oder ein zulassungsfreies Handwerk der Anlage B1/B2 handelt.

Dem öffentlichen Bau wurde große Aufmerksamkeit zuteil, weil hier der Staat einen effektiven Ansatzpunkt für konjunkturstabilisierende Maßnahmen sah. Tatsächlich enthielten die Konjunkturprogramme zur Abwendung der Folgen der Wirtschafts- und Finanzkrise umfangreiche Pakete zur Ankurbelung der Bauaktivitäten. Es wurden erhebliche Mittel für den Straßenbau und den Bau bzw. Ausbau öffentlicher Gebäude, insbesondere Schulen und Hochschulen, bereitgestellt. Gleichwohl darf nicht übersehen werden, dass der öffentliche Bau nur einen kleinen Anteil des gesamten Bauvolumens ausmacht.

Der Wirtschaftsbau ist äußerst konjunktursensibel. Der bemerkenswerte Anstieg der Aufträge in diesem Bereich in den Jahren 2006 und 2007 brach dann mit der Krise ebenso rasch wieder zusammen. Da sich der Entstehungsprozess für viele Bauten über mehrere Jahre hinzieht, wirkte dieser Nachfrageschub bis in das Krisenjahr hinein nach und dämpfte den Umsatzrückgang. Inzwischen nehmen die Investitionen in diesem Bereich wieder zu. Dies kann auch als ein Zeichen von Optimismus für die Wirtschaftsaussichten gewertet werden.

Rückblickend auf das Jahr 2010 verringerte sich das Umsatzvolumen im NRW-Bauhauptgewerbe um 2,1 %. Auch die Zahl der Beschäftigten wurde um 0,7 % vermindert. Damit hat sich die Bauwirtschaft in diesem Bundesland etwas schlechter als im Bundesdurchschnitt entwickelt. Auf den Unternehmensbestand hatte dies allerdings keinen Einfluss.

Ausbaugewerbe

Zu der Handwerksgruppe des Ausbaugewerbes zählen Maler und Lackierer (A), Klempner (A), Installateure und Heizungsbauer (A), Elektrotechniker (A), Tischler (A), Raumausstatter (B1), Glaser (A), Fliesen-, Platten- und Mosaikleger (B1) und Stuckateure (A). Das Ausbaugewerbe

hat sich in den letzten Jahren als stabilisierendes Element des Bauhandwerks erwiesen. Dies lag unter anderem daran, dass vermehrt in den Bestand von Gebäuden investiert wird, sei es z. B. zur Werterhaltung oder zur Verbesserung der Energiebilanz.

Von den genannten Handwerken des Ausbaugewerbes hatten 2010 nur Maler und Lackierer (-1,9 %) sowie Stuckateure (-1,6 %) Umsatzrückgänge zu verzeichnen. Ansonsten war die Umsatzentwicklung in dieser Handwerksgruppe sehr zufriedenstellend. Mit einem Zuwachs von 5,7 % erwies sich diese Handwerksgruppe als wach-

Ausbaugewerbe (A)		
Veränderungsraten in %	NRW	Bundesgebiet
Umsatz	5,7	4,7
Beschäftigte	-0,4	0,0
Unternehmen	0,1	0,0

tumsstark. Mit 10,4 % konnten die Elektrotechniker einen besonders großen Sprung nach vorne machen. Im Jahr zuvor hatten sie allerdings Umsatzrückgänge in Höhe von 8,1 % zu verkraften. Das Tischlerhandwerk konnte mit einem Umsatzplus von 3,9 % von der gestiegenen Nachfrage profitieren. Auch die Glaser trafen auf eine höhere Nachfrage, was zu Umsatzzuwächsen in Höhe von 3,6 % führte.

Das Installateur- und Heizungsbauerhandwerk profitierte weiter von der Nachfrage nach verbrauchs- und emissionsarmen Heizanlagen. Die Energiedebatte einerseits und die steigenden Preise für Heizenergie andererseits haben die Bereitschaft der Hausbesitzer erhöht, in moderne Anlagen zu investieren. Der Umsatz konnte um 2,8 % gesteigert werden.

Auf die Beschäftigungssituation hat sich die Umsatzentwicklung in der Gruppe der Ausbauhandwerke allerdings nicht ausgewirkt. Der Personalbestand lag nur 0,4 % unter dem Vorjahresstand. Der Unternehmensbestand ist nahezu unverändert geblieben.

Handwerke für den gewerblichen Bedarf

Rückblickend kam die konjunkturelle Konstellation im Jahre 2008 vor der Wirtschaftskrise vor allem den Investitions- und Vorleistungsgüterherstellern zugute. Dies hat sich 2009 schlagartig geändert. In den metallverarbeitenden Branchen brach die Nachfrage nach Ausrüstungsgütern ein. Genauso rasch belebte sich jedoch die Nachfrage, als Ende 2009 der Export wieder zunahm. Das Handwerk ist in diesen Märkten unter anderem auch als Zulieferer stark präsent. Hier nehmen insbesondere die Feinwerkmechaniker eine bedeutende Rolle in der Wertschöpfungskette der Metallindustrie und des Maschinenbaus wahr. Sie arbeiten in der Teilefertigung, Montage und Instandhaltung von komplexen Maschinen, Anlagen und Systemen. Im Jahr 2010 konnten die Feinwerkmechaniker einen besonders kräftigen Umsatzzuwachs in Höhe von 11,2% erzielen. Die Landmaschinenmechaniker, die sich inzwischen auch im Reparaturgeschäft von Baumaschinen betätigen, konnten ebenfalls mit 6,7% gut zulegen. Die Informationstechniker haben mit 4,5% ein ansehnliches Wachstum gehabt. Auch sie wurden von dem Konjunkturaufschwung begünstigt, da vor allem Unternehmen ihre Dienstleistungen verstärkt nachgefragt haben. Das Metallbauhandwerk ist stark von der Entwicklung sowohl der Ausrüstungs- als auch der Bauinvestitionen abhängig. Beide Komponenten spielten in der konjunkturellen Konstellation 2010 eine wichtige Rolle. Der Umsatz im Metallbau stieg um 2,1%. In der Summe kommt die Gruppe der Handwerke für den gewerblichen Bedarf auf ein Umsatzwachstum von 5,0%. Die Unternehmen in diesem Bereich haben also überdurchschnittlich stark von der Konjunktur-entwicklung profitiert.

Die Umsatzzuwächse haben allerdings nicht in allen Handwerkszweigen dieser Gruppe zu einem Ausbau des Arbeitsplatzangebots geführt. Die Feinwerkmechaniker, die

das höchste Wachstum vorzuweisen hatten, haben den stärksten Personalabbau zu verzeichnen. Die Zahl der Mitarbeiter verringerte sich 2010 um 6,4%. Auch im Metallbauerhandwerk (-3,1%) und im Informationstechnikerhandwerk (-1,6%) verminderte sich die Zahl der Beschäftigten. Lediglich in den Unternehmen der Landmaschinenmechaniker gab es eine Erhöhung der Mitarbeiterzahlen um durchschnittlich 1,2%. Umsatz- und Personalentwicklung sind bezogen auf ein Jahr nicht wirklich sinnvoll in Bezug zu setzen. Personalanpassungen erfolgen nicht unmittel-

Handwerke für den gewerblichen Bedarf (A)		
Veränderungsraten in %	NRW	Bundesgebiet
Umsatz	5,0	6,4
Beschäftigte	-3,6	-2,7
Unternehmen	-0,7	-1,2

bar zeitgleich mit den Schwankungen in der Auslastung der Betriebe. Somit sind die Beschäftigungsrückgänge in 2010 in einigen Handwerkszweigen noch als Nachwirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise zu sehen.

Kraftfahrzeuggewerbe

Der Kraftfahrzeugbestand hat seit 1991 kontinuierlich zugenommen. Zum Ende des Jahres 2010 waren in Deutschland 59 Mio. Fahrzeuge (Kraftfahrzeuge und Anhänger und Fahrzeuge mit Versicherungskennzeichen) für den Verkehr zugelassen. Damit stieg die Fahrzeugdichte auf 622 Kraftfahrzeuge auf 1.000 Einwohner. Von den 59 Mio. Kraftfahrzeugen waren 83,2% Personenkraftwagen, 7,5% Krafträder, 4,8% Lastwagen, und 0,1% Omnibusse. Im Laufe des Jahres wurden 2,92 Mio. PKW neu zugelassen. Außerdem wurden 6,43 Mio. Besitzumschreibungen vorgenommen. Diese beiden Werte können als Indikator für das Neuwagen- und das Gebrauchtwagengeschäft herangezogen werden, wenngleich längst nicht alle dieser Vorgänge über den handwerklichen Kraftfahrzeughandel abgewickelt wur-

den. Während die Besitzumschreibungen gegenüber 2009 deutlich gestiegen sind, gab es bei den Pkw-Neuzulassungen ein ebenso deutliches Minus. Letzteres ist in erster Linie auf den Wegfall der Umweltprämie in Höhe von 2.500 Euro zurückzuführen. Dieser Kaufanreiz hat 2009 dazu geführt, dass der Absatz insbesondere im Segment der kleinen und mittelgroßen Fahrzeuge stark anstieg. Nun kam die Kehrseite der Medaille, die sich darin ausdrückt, dass in gerade diesem Segment der Absatz stagniert, wenn nicht sogar rückläufig ist. Besitzumschreibungen haben im Vergleich zum Vorjahr um 7 % zugenommen.

Der durchschnittliche Gebrauchtwagenpreis ist von 8.550 Euro auf 8.790 Euro angestiegen. Bei den Neuwagen kam es 2009 zu einer deutlichen Verminderung des Durchschnittspreises, weil wegen der Prämie vorrangig kleinere Fahrzeuge gekauft wurden. Inzwischen ist der Preis jedoch wieder auf den Trend eingeschwenkt, der sich schon 2008 abzeichnete: In 2010 haben die Autokäufer 26.030 Euro im Durchschnitt für ein neues Fahrzeug bezahlt.¹⁴ Die Preise für Kraftfahrzeuge sind in den letzten 20 Jahren deutlich stärker gestiegen als die Lebenshaltungskosten insgesamt.

In den letzten Jahren hat der Gesetzgeber auf vielerlei Art und Weise darauf hingewirkt, dass die Schadstoffemission von Kraftfahrzeugen gesenkt wird. Der durchschnittliche CO₂-Ausstoß bei Pkw-Neuzulassungen sinkt, ist aber noch weit von dem EU-Ziel von 95 g/km für das Jahr 2020 entfernt. Der durchschnittliche CO₂-Ausstoß bei Neufahrzeugen betrug im vergangenen Jahr 151,7 g/km. Der Druck auf die Fahrzeughalter wird nach und nach gesteigert. Ab Januar 2012 verschärfen viele Städte ihre Regeln. In 18 Städten müssen dann Autos mit roter Plakette drau-

ßen bleiben. In Stuttgart, München, Frankfurt am Main, Osnabrück und Krefeld ist sogar die grüne Plakette Pflicht. Und im Ruhrgebiet sollen ab Januar 2012 acht Umweltzonen zu einer einzigen zusammengeschlossen werden. Für Autos ohne Umweltplakette herrscht dann Fahrverbot im

Kraftfahrzeuggewerbe (A)		
Veränderungsraten in %	NRW	Bundesgebiet
Umsatz	-4,8	-6,2
Beschäftigte	-2,7	-2,2
Unternehmen	1,0	0,8

Revier. Hintergrund diese Maßnahmen ist, dass die Europäische Union (EU) mehreren deutschen Städten höhere Grenzwerte für Feinstaub gewährt hatte als vorgesehen. Diese Schonfrist endete am 11. Juni diesen Jahres. Jetzt gilt der festgeschriebene Grenzwert, der jährlich nur an 35 Tagen überschritten werden darf. Für viele Autofahrer bedeutet dies, dass sie – sofern technisch möglich – ihre Fahrzeuge nachrüsten müssen.

Der Handel mit Fahrzeugen ist nur ein Teil des Geschäftes, der in nicht unerheblichen Umfang über das Kraftfahrzeuggewerbe abgewickelt wird. Das andere wichtige Marktsegment betrifft Fahrzeugwartung und Reparatur. Das Werkstattgeschäft bleibt für das Handwerk ein bedeutender Umsatzträger. Die für Verschleißreparaturen von Fahrzeughaltern aufgebrauchten Mittel werden in der Summe auf 8,8 Mrd. Euro geschätzt (2010). Hinzu kommen 10,8 Mrd. Euro für Wartungsarbeiten und weitere 16,0 Mrd. Euro, die für die Beseitigung von Unfallschäden ausgegeben werden. Es handelt sich somit um ein beachtliches Marktvolumen. Nach Berechnungen der Deutschen Automobil-Treuhand kommen hiervon rund 80 % dem Kraftfahrzeuggewerbe zugute.¹⁵

¹⁴ Vgl. Deutsche Automobil Treuhand (2011), DAT-Report 2011. Vogel Verlag: Ostfildern, Seite 13–14

¹⁵ Vgl. Deutsche Automobil Treuhand (2011), DAT-Report 2011. Vogel Verlag: Ostfildern, Seite 32–41.

Insgesamt wurden 2010 häufiger Reparatur- und Wartungsarbeiten an Fahrzeugen durchgeführt als im Vorjahr. Dies ist freilich stark abhängig von dem Alter und Wert des Fahrzeuges. Werkstätten werden in wachsendem Maße an den Wartungsarbeiten beteiligt. Arbeiten in Eigenarbeit am PKW spielen eine immer geringere Rolle. Dies hängt damit zusammen, dass die Technik immer komplizierter wird. Der Austausch elektronischer Bauelemente sowie die Fehlerermittlung über Computerdiagnose sind weitgehend nur in der Fachwerkstatt möglich.

Das »Werkstattsterben«, von dem in den letzten Jahren viel die Rede war, hat sich 2010 offenbar abgeschwächt. Gab es 2004 noch 41.700 Kfz-Betriebe in Deutschland, darunter 20.120 Markenwerkstätten, so waren es 2010 noch 38.050. Von diesen waren 18.100 markengebundene Werkstätten.¹⁶

Die wirtschaftliche Entwicklung des handwerklichen Kraftfahrzeuggewerbes in NRW spiegelt sich in den folgenden Zahlen wider: Der Umsatz schrumpfte hierzulande um 4,8 %, bundesweit sogar um 6,2%. Die Zahl der Beschäftigten verringerte sich daraufhin im nordrhein-westfälischen Kraftfahrzeuggewerbe um 2,7 %. Trotz der turbulenten Zeiten im Kraftfahrzeugmarkt ist die Zahl der Betriebe in NRW um 1,0 % und bundesweit um 0,8 % gestiegen.

Lebensmittelgewerbe

Zur Gruppe des Lebensmittelgewerbes gehören Bäcker (A), Konditoren (A) und Fleischer (A). Diese Handwerkszweige mussten in 2010 empfindliche Umsatzeinbußen hinnehmen. Im Bäckerhandwerk betrug der Umsatzrückgang 3,7 %, im Konditorenhandwerk 6,6 % und im Fleischerhandwerk 4,6 %. Diese Handwerkszweige mussten

in NRW in 2010 empfindliche Umsatzeinbußen hinnehmen. Es ist nicht auf den ersten Blick ersichtlich, weshalb diese Handwerke überdurchschnittlich unter der Konjunkturlage 2010 gelitten haben sollen. Der private Verbrauch hatte seit langer Zeit wieder zugenommen.

Der Umsatzrückgang im Bäckerhandwerk fiel in NRW deutlich stärker aus als im Bundesdurchschnitt (-3,7 % gegenüber 0,5 %). Dabei ist der Konsum von Brot und Gebäck seit vielen Jahren konstant. Allein der Inner-Haus-Verzehr von Brot belief sich im Jahr 2010 auf ca. 41 kg pro Haushalt. Darüber hinaus gewinnt der Außer-Haus-Verzehr von Backwaren zunehmend an Bedeutung. Die Branche verzeichnet trotz stabiler Nachfrage einen anhaltenden Konzentrationsprozess: seit den 1950er Jahren ist die Anzahl der Bäckereibetriebe von ca. 55.000 (im alten Bundesgebiet) auf gut 14.500 Betriebe (Stand: 31.12.2010) in ganz Deutschland zurück gegangen. In Nordrhein-Westfalen waren zum Ende des Jahres 2010 noch 2.250 Betriebe in den Handwerksrollen der NRW-Kammern verzeichnet. Gegenüber dem Vorjahr sind dies 81 weniger. Damit einher geht ein nachhaltiger Strukturwandel, bedingt durch den Einsatz moderner Technologien in Produktion und Verkauf sowie durch veränderte Verzehrs- und Konsumgewohnheiten der Verbraucher.

Die Auswirkungen des Umsatzrückganges auf die Beschäftigungssituation im Bäckerhandwerk waren in Nordrhein-Westfalen vergleichsweise gering (-0,2 %).

Die deutschen Fleischer-Fachgeschäfte haben 2010 das Umsatzniveau aus dem Vorjahr ebenfalls nicht wieder erreichen können. Sie mussten Verluste in Höhe von 1,4 % hinnehmen. In NRW fiel der Rückgang mit 4,6 % noch deutlicher aus. Die Gründe für diese abweichende Entwicklung sind nicht klar identifizierbar. Freilich ist der

¹⁶ Vgl. Deutsche Automobil Treuhand (2011), DAT-Report 2011. Vogel Verlag: Ostfildern, Seite 32.

Wettbewerb hierzulande im Lebensmitteleinzelhandel besonders ausgeprägt. Die Dichte an Supermärkten ist relativ hoch und das Warenssegment Fleischwaren gehört zu jenen, mit dem bevorzugt Preiswettkämpfe ausgetragen werden. Gleichwohl ist nicht eindeutig zu klären, weshalb im Jahr 2010 das Handwerk in NRW in der Käufergunst besonders benachteiligt gewesen sein soll. Im Gegenteil: die Diskussion um das sogenannte »Klebefleisch«¹⁷ müsste an sich die lokal verankerten Betriebe des Fleischerhandwerks begünstigt haben.

Der Umsatzrückgang hat auch zu einem Rückgang der Zahl der Beschäftigten geführt. In NRW waren 1,4 % und im Bundesdurchschnitt 1,7 % weniger Mitarbeiter zu verzeichnen. Zeitgleich reduzierte sich die Zahl der Betriebe im nordrhein-westfälischen Fleischerhandwerk. Sorgen zum Jahresbeginn 2010 noch 2.447 Handwerksbetriebe für die Versorgung der Bevölkerung mit Fleisch- und Wurstwaren, so waren es zum Ende desselben Jahres nur 2.350. Dies entspricht einem Rückgang um 4,0 %.

Das nordrhein-westfälische Konditorenhandwerk hatte im Berichtsjahr mit besonders hohen Umsatzeinbußen zu kämpfen. Während bundesweit ein Wachstum von 1,4 % erzielt wurde, brach der Umsatz hierzulande um 6,6 % ein. Dies war verbunden mit einem Rückgang der Zahl der Beschäftigten um 1,3 %.

Lebensmittelhandwerke (A)		
Veränderungsraten in %	NRW	Bundesgebiet
Umsatz	-4,3	-0,7
Beschäftigte	-0,6	-0,5
Unternehmen	-3,5	-2,6

Gesundheitsgewerbe

Die Gruppe der Handwerke des Gesundheitsgewerbes setzt sich in der Handwerksberichterstattung aus Augenoptikern, Zahntechnikern, Orthopädiemechanikern, Orthopädienschuhmachern und Hörgeräteakustikern zusammen. Der Einfluss der Gesetzgebung auf die wirtschaftliche Entwicklung dieser Handwerke hat in den letzten 10 Jahren abgenommen. Immer weniger Leistungen dieser Handwerke werden von den Krankenkassen bezahlt. Im Gegenzug spielen die Eigenleistungen der Versicherten eine immer stärkere Rolle. Das bedeutet für die Unternehmen, dass sie ihre Strategie und ihre Marktorientierung der neuen Situation anpassen müssen.

Das Augenoptikerhandwerk berichtet über eine stabile und wenig dynamische wirtschaftliche Entwicklung im Jahre 2010. Bundesweit kam es zu einem leichten Umsatzrückgang um -0,3 %, in NRW waren es -0,2 %. Die Zahl der Beschäftigten hat sich gegenüber 2009 leicht positiv verändert: im Bundesdurchschnitt um 0,5 % und in NRW 0,6 %.

Hauptumsatzträger der Augenoptiker ist mit rund 80 % die handwerkliche Brillenoptik einschließlich Dienstleistungen und Reparaturen. Die Kontaktlinsenoptik hat einen Anteil am Gesamtumsatz von 10,4 %. Der Rest entfällt auf Handelswaren (z. B. Ferngläser, Barometer, Sonnenbrillen)¹⁸.

Ein besonderes Gewicht unter den Gesundheitshandwerken haben die Zahntechniker. Auch dieser Handwerkszweig hat sich 2010 als krisenresistent und wachstumsstark erwiesen. Der Umsatz lag um 2,3 % über dem Ergebnis des Jahres 2009. Im zweiten Jahr in Folge kann

17 Es handelt sich hierbei um den Einsatz des Blutgerinnungsmittels Thrombin, mit dem Fleischreste wieder zu größeren Stücken zusammengefügt werden können. Das Mittel ist gesundheitlich unbedenklich, jedoch ist es hierzulande verboten, zusammengeklebte kleine Fleischreste als vollwertigen Schinken (z. B. unter den Namen »Nusschinken« oder »Lachsschinken«) zu bezeichnen.

18 Vgl. Zentralverband der Augenoptiker (2011), Branchenbericht Augenoptik 2010. Düsseldorf.

dieser Handwerkszweig zufriedenstellende Umsatzzuwächse verzeichnen. Dies hat dazu beigetragen, dass die Zahl der Beschäftigten um 0,4 % erhöht werden konnte.

Die nordrhein-westfälischen Orthopädietechniker haben das Jahr 2010 im Durchschnitt mit einem Umsatzwachstum von 0,3 % abschließen können. Dieser Zuwachs liegt nur geringfügig unter der bundesweiten Wachstumsrate dieses Handwerks von 0,7 %. Bemerkenswert ist, dass

Gesundheitshandwerke (A)		
Veränderungsraten in %	NRW	Bundesgebiet
Umsatz	1,1	1,1
Beschäftigte	1,1	1,1
Unternehmen	0,3	0,8

sich im Orthopädietechnikerhandwerk die Zahl der Beschäftigungsverhältnisse erhöht hat. Dabei zahlt sich aus, dass dieser Beruf auch für Auszubildende attraktiv ist. Die Betriebe haben dennoch Probleme, geeignete Bewerber zu finden.

Hörgeräteakustiker (A), Orthopädieschuhmacher (A) und Orthopädietechniker (A) haben nicht zuletzt aufgrund des demografischen Wandels in den letzten Jahren eine zunehmende Nachfrage zu bewältigen. Sie gelten als besonders innovative Handwerkszweige, da hier der Fortschritt in der Medizintechnik zur Anwendung kommt. Ihr Tätigkeitsfeld ist ebenso wie das der anderen Gesundheitshandwerke von der Ausgestaltung des Leistungskatalogs der Krankenkassen sowie der Bereitschaft der Patienten abhängig, darüber hinausgehende Leistungen zusätzlich zu bezahlen. So ganz unabhängig sind die Gesundheitshandwerke also dennoch nicht von der Gesundheitspolitik. In der Debatte um die Gesundheitsreform werden zusätzliche Eingriffe in das Leistungsrecht und die Ausgrenzung von Leistungsbereichen, wie z. B. dem Zahnersatz, diskutiert. Diese Maßnahmen sind höchst umstritten, da sie insbesondere bei alten Menschen und solchen

mit geringem Einkommen eine unzureichende Versorgung hervorrufen können.

Handwerke für den privaten Bedarf

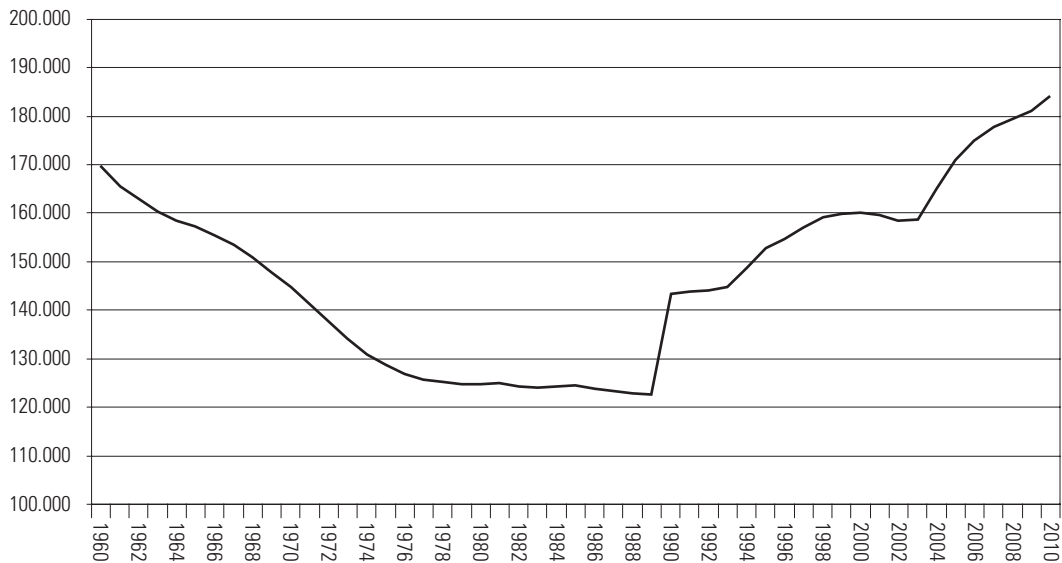
Zu der Gruppe der Handwerke für den persönlichen Bedarf gehören nach der Systematik der Handwerksberichterstattung Friseure (A), Steinmetze und Steinbildhauer (A) sowie Boots- und Schiffbauer (A). Die Höhe der Ausgaben für personenbezogene Güter und Dienstleistungen sind unter anderem von der Konsumbereitschaft der Bevölkerung abhängig. In jüngster Zeit ist ein Anstieg des privaten Verbrauchs festzustellen. Die Konjunktursensibilität ist allerdings zwischen den Handwerkszweigen unterschiedlich ausgeprägt.

Das Friseurhandwerk (A) hat sich bisher im Konjunkturverlauf meistens als relativ stabil erwiesen. Die Wettbewerbssituation wird hier in starkem Maße durch strukturelle Faktoren geprägt. Kennzeichnend für die

Handwerke für den privaten Bedarf (A)		
Veränderungsraten in %	NRW	Bundesgebiet
Umsatz	-1,5	-0,2
Beschäftigte	-3,7	-2,9
Unternehmen	1,5	1,5

Wirtschaftslage des Friseurgewerbes sind die Vielzahl und die Vielfalt der Anbieter. Die Handwerksbetriebe hatten 2010 Umsatzrückgänge hinzunehmen: In Nordrhein-Westfalen um 2,0 % und bundesweit um 1,0 %. Zugleich zeigen Berichte aus der Branche, dass sich die Besuchsabstände der Kunden vergrößert haben. Dabei gewinnt der Preis zumindest bei der Geschäftsanbahnung an Bedeutung. Die Beschäftigungssituation hat sich in diesem Handwerk weiter verschlechtert. Der Personalbestand verminderte sich erneut (-3,2 %). Zudem ist der Anteil der befristeten Arbeitsverträge und der Teilzeitbeschäftigung recht hoch.

Schaubild 3:
Entwicklung der Zahl der Handwerksunternehmen im nordrhein-westfälischen Handwerk
1960–2010



Quelle: Westdeutscher Handwerkskammertag

Zum Jahresbeginn 2010 gab es in Nordrhein-Westfalen 971 Betriebe des Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks (A). 43 Zugängen standen 51 Abmeldungen aus der Handwerksrolle gegenüber, sodass am Jahresende der Bestand auf 963 (-0,8%) geschrumpft war. Der Umsatz dieser Betriebe lag 2010 um 2,4% niedriger als 2009. Mit annähernd gleicher Rate ging auch die Zahl der Beschäftigten zurück (-2,8%).

Ende 2010 gab es in Nordrhein-Westfalen 45 Betriebe des Boots- und Schiffbauerhandwerks (A). Das mögen im Vergleich zu den Küstenländern wenige sein, doch auch Nordrhein-Westfalen mit vielen Seen, Flüssen und Kanälen bietet diesem Handwerk reichliche Entfaltungsmöglichkeiten. Die Betriebe betätigen sich in starkem Maße im Bereich des Sport- und Freizeitbootsbaus.

Die Gruppe der Handwerke für den privaten Bedarf musste Umsatzeinbußen von 1,5% hinnehmen. Zugleich ging die Zahl der Beschäftigten mit 3,7% deutlich zurück. Trotzdem nimmt der Betriebsbestand in diesem Bereich

weiter zu. Dies bewirkt nicht nur einen harten und intensiven Wettbewerb sondern erhöht auch die Fluktuation im Betriebsbestand.

2.3 Entwicklung der Zahl der Unternehmen im nordrhein-westfälischen Handwerk

Gesamtüberblick

Die in Schaubild 3 dargestellte Entwicklung der Zahl der Unternehmen im nordrhein-westfälischen Handwerk lässt sich in vier Phasen einteilen: die lang andauernde Schrumpfungsphase 1960 bis 1988, der Aufschwung im Zuge der Wiedervereinigung 1989, die konsolidierte Aufwärtsentwicklung zwischen 1990 bis 2004 sowie die jüngere Entwicklung seit der Novellierung der Handwerksordnung.

Die Wiedervereinigung und der damit einhergehende Wirtschaftsaufschwung führten zu einer sprunghaften Ausweitung der selbstständigen, unternehmerischen, handwerklichen Aktivität in NRW. Innerhalb eines Jah-

res waren 20.000 zusätzliche Handwerksunternehmen in NRW tätig. Auch in den Folgejahren stieg der Unternehmensbestand weiter an und erreichte im Jahr 2000 in etwa wieder die Größe, die das Handwerk zuletzt 1964 hatte.

Mit der Novellierung der Handwerksordnung 2004 setzte dann wieder erneut eine kräftige Steigerung der Anmeldungen in den Handwerkskammern des Landes ein. Anders als befürchtet ist die Zahl der Betriebe in Anlage A keineswegs stark zurückgegangen. 2003 gab es in dieser Gruppe 108.235 Betriebe in der Handwerksrolle. Ihre Zahl stieg bis 2007 kontinuierlich auf 111.835 an. 2010 gab es 111.514 Betriebe, die gemäß Anlage A der HwO in den nordrhein-westfälischen Handwerksrollen verzeichnet waren.

Tabelle 3 zeigt, wie sich der Betriebsbestand in NRW entwickelt hat. Den erwartungsgemäß größten Zulauf hatten die B1-Handwerke. Von 13.856 stieg hier die Zahl der Unternehmen um 163,0% auf 36.447. Das handwerksähnliche Gewerbe der Anlage B2 scheint hingegen zu stagnieren. Zunächst kam es auch hier bis 2006 zu einem Anstieg der Unternehmenszahlen um 316. Dann setzte ein Rückgang ein, der 2009 dazu führte, dass weniger Unternehmen in der Anlage B2 verzeichnet waren, als zum Zeitpunkt ihrer Einführung. Inzwischen gab es eine erneute Änderung der Entwicklungsrichtung. Per Saldo wurden im Jahr 2010 mehr Unternehmen ein- als ausgetragen. Der Betriebsbestand erhöhte sich hier um 296 Einheiten.

Vollhandwerk – Anlage A

Unter den in der Anlage A der HwO verzeichneten Handwerkszweigen ist der Betriebsbestand im Friseurhandwerk am größten. 15.954 Unternehmen bieten Friseurdienstleistungen an, das sind 14,3% des Gesamtunternehmensbestandes. Die zweitgrößte Zahl an

Unternehmen sind im Elektrotechnikerhandwerk zu finden (11.144 Unternehmen bzw. 10,0%), gefolgt vom Kraftfahrzeugtechnikerhandwerk mit 10.355 Unternehmen (9,3%). Insgesamt sind entfallen knapp 50% der Betriebe auf 5 Handwerkszweige.

Zum Jahresbeginn 2010 waren 111.325 Unternehmen in den Handwerksrollen der Kammern des Landes verzeichnet. 7.381 Neuanmeldungen standen 7.192 Abmeldungen gegenüber. Nicht jede Austragung ist gleichbedeutend mit einem Ausscheiden aus dem Markt. Es kann sich beispielsweise auch um eine Betriebsübergabe oder aber einen Rechtsformenwechsel handeln. In diesen Fällen erscheint das Unternehmen sowohl als Abgang wie auch als Zugang. Saldiert ergibt sich, dass zum Jahresende der Unternehmensbestand in den Handwerkszweigen der Anlage A sich um 189 bzw. 0,2% erhöht hat.

In Hinblick auf die Frage, ob und wie sich die Novellierung der Handwerksordnung auf die Zusammensetzung der Handwerksgruppen im Sinne der Anlage A, B1 oder B2 ausgewirkt hat, ist es interessant, die jeweiligen Anteile am Unternehmensbestand in den Blick zu nehmen (vgl. Tabelle 4).

Der Anteil der Betriebe aus den zulassungspflichtigen Handwerkszweigen der Anlage A ist seit Inkrafttreten der Handwerksordnung im Jahre 2004 in Nordrhein-Westfalen von 68,2% auf 60,6% zurückgegangen. 7,6 Prozentpunkte sind schon ein kräftiger Einschnitt, doch die ursprünglich erwarteten Einbrüche im Vollhandwerk sind nicht eingetreten. Im Gegenzug ist der Anteil der Unternehmen der zulassungsfreien Handwerke am Gesamtunternehmensbestand von 31,8% auf 39,4% gestiegen.

Anlage B1- und B2-Gewerbe

Mit der Handwerksnovelle 2004 wurden 53 Handwerke von der Meisterpflicht entbunden. Die in Anlage B1

Tabelle 3:
Zahl der Handwerksunternehmen in Nordrhein-Westfalen 2003 bis 2010 nach Zuordnung zur Anlage A, B1 und B2
jeweils 31.12.

Jahr	Handwerksunternehmen am 31.12.			Insgesamt
	nach Anlage A	nach Anlage B1	nach Anlage B2	
2003	108.235	13.856	36.719	158.810
2004	109.735	18.610	36.815	165.160
2005	111.071	22.854	36.992	170.917
2006	111.631	26.365	37.035	175.031
2007	111.835	29.509	36.348	177.692
2008	111.600	31.912	35.999	179.511
2009	111.333	34.056	35.782	181.171
2010	111.514	36.447	36.078	184.039

Quelle: Westdeutscher Handwerkskammertag

der HwO verzeichneten Handwerke können auch ohne Meisterbrief und ohne Gesellenbrief selbstständig ausgeübt werden. Gleichwohl wird für alle diese Handwerke die Möglichkeit angeboten, einen Meisterbrief zu erwerben.

Gemessen an der absoluten Zahl der Unternehmen ist das Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk mit 13.468 Einträgen das in der Anlage B1 dominierende

Handwerk. An zweiter Stelle folgt mit weniger als die Hälfte an Unternehmen (6.330) das Gebäudereinigerhandwerk. Diese beiden Handwerke stellen 54,3% der Unternehmen der Anlage B1-Handwerke.

Der Blick auf Verteilung der Unternehmen auf Handwerksgruppen zeigt die überragende Bedeutung des Baugewerbes. 39,6% der Unternehmen sind im Bau- und Ausbau tätig. An zweiter Stelle folgt das Bekleidungshand-

Tabelle 4:

Zahl der Betriebe in Anlage A und in den Anlagen B1 und B2 nach Gewerbegruppen in Nordrhein-Westfalen 2004 und 2010

Handwerksgruppe	Zahl der Betriebe nach Anlagen – Kategorie						Anteil der Betriebe aus den zulassungspflichtigen (Anlage A) und den zulassungsfreien Handwerken (B1 + B2) an den Handwerksbetrieben insgesamt (A + B1 + B2) in %			
	Betriebe Anlage A		Betriebe Anlage B1		Betriebe Anlage B2		Anlage A Handwerk		B1 + B2-Handwerke	
	01.01. 2004	31.12. 2010	01.01. 2004	31.12. 2010	01.01. 2004	31.12. 2010	01.01. 2004	31.12. 2010	01.01. 2004	31.12. 2010
Bau- und Ausbaugewerbe	29.246	30.504	3.065	14429	11.410	9017	66,9	56,5	33,1	43,5
Elektro- und Metallgewerbe	44.172	45334	2.106	2353	1.462	1602	92,5	92,0	7,5	8,0
Holzgewerbe	7.951	7929	952	2283	8.166	8843	46,6	41,6	53,4	58,4
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	6	5	3.932	6685	4.840	4419	0,1	0,0	99,9	100,0
Nahrungsmittelgewerbe	6.628	5191	121	101	1.245	1103	82,9	81,2	17,1	18,8
Gesundheits- und Körperpflege, chemische und Reinigungsgewerbe	19.357	21704	1.532	6723	8.135	9672	66,7	57,0	33,3	43,0
Glas-, Papier, keramische und sonstige Gewerbe	875	847	2.148	3873	1.461	1422	19,5	13,8	80,5	86,2
Insgesamt	108.235	111.514	13.856	36.447	36.719	36.078	68,2	60,6	31,8	39,4

Quelle: Eigene Berechnungen nach Angaben des Westdeutschen Handwerkskammertages

Tabelle 5:
Unternehmen der zulassungsfreien Handwerke (Anlage B1 HwO)
 in fachlicher Gliederung nach Handwerksgruppen 2010

Beruf/Gruppe	Anfangsbest.		Abgänge	Endbest. 31.12.2010	Anteil Ende 2010 in %	Veränderung	
	01.01.2010	Zugänge				absolut	in %
Bau/Ausbau	13.513	2.955	2.039	14.429	39,6	916	6,8
Elektro und Metall	2.310	183	140	2.353	6,5	43	1,9
Holz	2.234	310	261	2.283	6,3	49	2,2
Bekleidung	6.195	1.252	762	6.685	18,3	490	7,9
Nahrung	100	9	8	101	0,3	1	1,0
Gesundheit, Körperpflege, Reinigung	6.111	1.786	1.174	6.723	18,4	612	10,0
Glas/Papier	3.593	683	403	3.873	10,6	280	7,8
Handwerk insgesamt	34.056	7.178	4.787	36.447	100,0	2.391	7,0

Quelle: Westdeutscher Handwerkskammertag

werk, wobei hier vor allem die Damen- und Herrenschneider ein großes Gewicht haben (vgl. Tabelle 5).

Im Jahre 2010 überstieg die Zahl der Zugänge die der Abgänge um 2.391 Unternehmen. Das bedeutet, dass die Möglichkeiten der handwerklichen Betätigung in den Handwerkszweigen der Anlage B1 weiterhin intensiv genutzt werden. Die Ausweitung des Unternehmensbestandes im Handwerk geht im Berichtsjahr ganz wesentlich auf die Handwerksberufe in dieser Kategorie zurück.

Im handwerksähnlichen Gewerbe nach Anlage B Abschnitt 2 HwO ist die selbstständige Betätigung ebenfalls

zulassungsfrei. Für die selbstständige Betätigung genügt die Eintragung in das Verzeichnis der handwerksähnlichen Gewerbe bei der Handwerkskammer. Hier handelt es sich jedoch um einfache und »nebensächliche« handwerkliche Tätigkeiten, deren Umfang kein Vollhandwerk abdeckt. Handwerksunternehmen und Unternehmen des handwerksähnlichen Gewerbes sind in nahezu allen Wirtschaftsbereichen zu finden. Sie sind nicht nur im Baugewerbe und im Verarbeitenden Gewerbe tätig, sondern z. B. auch im Handel und im Dienstleistungsbereich.

Tabelle 6:
Unternehmen des handwerksähnlichen Gewerbes (Anlage B2 HwO)
 in fachlicher Gliederung nach Handwerksgruppen 2010

Beruf/Gruppe	Anfangsbest.		Abgänge	Endbest. 31.12.2010	Anteil Ende 2010 in %	Veränderung	
	01.01.2010	Zugänge				absolut	in %
Bau/Ausbau	9.004	1.323	1.310	9.017	25,0	13	0,1
Elektro und Metall	1.538	285	221	1.602	4,4	64	4,2
Holz	8.671	1355	1183	8.843	24,5	172	2,0
Bekleidung	4.448	449	478	4.419	12,2	-29	-0,7
Nahrung	1131	140	168	1103	3,1	-28	-2,5
Gesundheit	9.566	1.148	1.042	9.672	26,8	106	1,1
Glas/Papier	1.424	78	80	1.422	3,9	-2	-0,1
Handwerk insgesamt	35.782	4.778	4.482	36.078	100,0	296	0,8

Quelle: Westdeutscher Handwerkskammertag

Die Zahl der Unternehmen des handwerksähnlichen Gewerbes stieg im Berichtsjahr um 296 Einheiten bzw. 0,8 % an (vgl. Tabelle 6). Damit hat sich der Rückgang der Zahl der Unternehmen im handwerksähnlichen Gewerbe nicht weiter fortgesetzt. Da die Anmeldung in Handwerksberufen der Anlage B1 eine breitere handwerkliche Betätigung ermöglicht und auch bei den Konsumenten bzw. Auftraggebern ein höheres Ansehen genießt, ist zu erwarten,

dass der Zuwachs an Unternehmen im Verzeichnis der Anlage B1 weiter zunehmen wird. Doch auch die aktuelle Entwicklung im handwerksähnlichen Gewerbe zeigt, dass in diesem Segment attraktive Chancen für die selbstständige Berufsausübung vorhanden sind und diese auch genutzt werden.

3. Aus-, Fort- und Weiterbildung

3.1 Ausbildungsverhältnisse

Die Lage auf dem Ausbildungsstellenmarkt 2010 – ein Überblick

Die Bilanz des Berufsberatungsjahres 2009/2010 am 30. September 2010 in Deutschland zeigte, dass sich die Lage auf dem Ausbildungsmarkt aus Sicht der Jugendlichen erneut verbessert hat, wenngleich die Gesamtzahl der gemeldeten Bewerber noch immer die Zahl der gemeldeten Ausbildungsstellen überstieg. Insgesamt war die Bewerberzahl jedoch rückläufig, was auf die demografische Entwicklung zurückzuführen ist. Die Zahl der gemeldeten Berufsausbildungsstellen stieg, trotz der zu Beginn des Jahres schwierigen wirtschaftlichen Situation. Da annähernd ebenso viele Ausbildungsverträge wie im vergangenen Jahr geschlossen wurden, waren noch einige Ausbildungsplätze zum Stichtag 30. September 2010 unbesetzt.¹⁹

Robuster als erwartet entwickelte sich der Ausbildungsmarkt auch in NRW. Die Unternehmen meldeten mehr Ausbildungsstellen als im vergangenen Jahr. Die Zahl der Bewerber ging zurück: zum einen waren weniger Altbewerber gemeldet, zum anderen wegen der sinkenden Anzahl an Jugendlichen, die die Schulen verlassen. Im Jahr 2009 verließen noch 199.600 Jugendliche die allgemeinbildenden Schulen, im Jahr 2010 waren es nur noch 197.300. Statistisch kommen in Nordrhein-Westfalen auf einen Bewerber aktuell etwa 0,8 Ausbildungsstellen.

Bis Ende Juni 2011 waren nach Auskunft der Arbeitsverwaltung NRW 116.016 Bewerberinnen und Bewerber

bei den Arbeitsagenturen gemeldet. Zeitgleich stellten die Betriebe 91.213 Ausbildungsplätze zur Verfügung. 33.332 Ausbildungsverträge wurden bereits unterschrieben, während 31.314 Ausbildungsstellen unbesetzt waren. An den Daten des Ausbildungsmarktes lassen sich keine Auswirkungen der allgemeinen Wirtschaftskrise ablesen: Mit 70.000 Ausbildungsstellen meldeten Arbeitgeber in den ersten sechs Monaten 3.000 oder 4,5 % mehr freie Plätze als im Vergleichszeitraum ein Jahr vorher.

Viele Handwerksbetriebe in NRW suchen für ihre angebotenen Ausbildungsstellen qualifizierte Kandidaten. Die Erfahrungen zeigen, dass in vielen Berufen Ausbildungsstellen nicht besetzt werden können, da viele Jugendliche nur in vermeintlichen »Traumberufen« eine berufliche Perspektive suchen. Außerdem sind Betriebe dazu übergegangen, die Bewerber vor Abschluss eines Lehrvertrages zu testen. Hierbei geht es um grundlegende Kenntnisse in Rechnen sowie Rechtschreibung. Auch soziale Kompetenzen werden abgefragt. Dies sind Reaktionen auf die Erfahrung, dass Schulabgänger immer häufiger nicht das Rüstzeug zum erfolgreichen Bestehen einer Ausbildung mitbringen. Nicht zuletzt deshalb war die Quote derjenigen, die ihre Lehre vorzeitig ohne Abschluss beendeten, in den letzten Jahren stark angestiegen.

Durch den Rückgang des Ausbildungsplatzangebotes im dualen System in den vergangenen Jahren wurden zur Kompensation immer mehr vollzeitschulische Ausbildungsgänge eingerichtet. Inzwischen liegt der Anteil der Jugendlichen in diesen Ausbildungsgängen an allen Auszubildenden bei rund 20 %. Die möglicherweise fol-

¹⁹ Vgl. Bundesagentur für Arbeit (2011), Der Arbeits- und Ausbildungsmarkt in Deutschland. Monatsbericht Dezember und Jahr 2010. Nürnberg.

genreichste und auch problematischste Strukturverschiebung signalisiert aber die starke Expansion in einem Bereich, der gemeinhin als Übergangssystem bezeichnet wird. Es handelt sich um eine Mischform aus allgemein bildender Schule und qualifizierter Berufsausbildung (Schule plus Praktika). Hier finden sich immer mehr Jugendliche nach ihrem Schulabschluss wieder. Der Anteil liegt bei über 40 %. Die Zahl der Schüler/innen in vollzeitschulischen Angeboten und Maßnahmen ist somit höher als die Auszubildenden in den Fachklassen der dualen Ausbildung.²⁰ Diese Entwicklung kann dazu führen, dass der viel gelobte Praxisbezug der dualen Berufsausbildung in der Lehre an Bedeutung verliert. Das Gewicht verschiebt sich immer stärker in den schulischen Bereich.

In 2013 wird aufgrund des Doppelabiturjahrganges eine Zunahme von ca. 60.000 abgehenden Schüler/innen mit Abitur erwartet. Ein beträchtlicher Teil wird versuchen, einen Studienplatz in Fachhochschulen oder Universitäten zu bekommen. Nicht alle Jugendlichen werden sich dem Andrang an den Hochschulen aussetzen wollen. In dieser Situation werden bei der Berufswahl auch verstärkt Alternativen in den Blick genommen. Eine Berufsausbildung, möglicherweise als Vorstufe für ein späteres Studium, kann hier eine Lösung sein. Dem Handwerk bietet sich die Chance, Jugendlichen eine attraktive Alternative zu bieten. In diesem Zusammenhang gewinnen möglicherweise Ausbildungsgänge an Bedeutung, die duale Berufsausbildung mit einem Studium kombinieren.

Im Handwerk wurden bundesweit 155.589 neue Ausbildungsverträge bis zum Jahresende 2010 abgeschlossen. Das ist ein Minus von 0,7 % gegenüber dem Vorjahr. Bei einem wachsenden Angebot können nicht alle freien Plätze besetzt werden.

Die Gründe für das wachsende Angebot an Lehrstellen sind vielfältig:

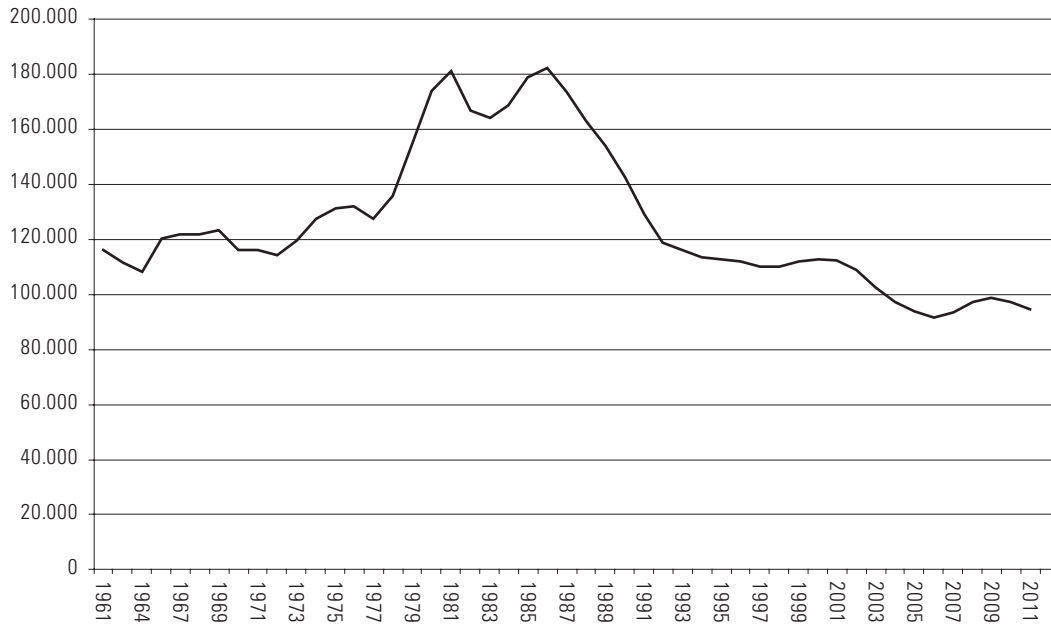
- Viele Betriebe des Handwerks haben erkannt, dass sie angesichts der demografischen Entwicklung massiven Nachwuchsproblemen entgegengehen und haben mit einer Ausweitung des Angebots an Ausbildungsstellen reagiert.
- Industrieunternehmen haben aus konjunkturellen Gründen in jüngster Zeit ihr Angebot an Ausbildungsstellen eingeschränkt. Folglich wenden sich viele Lehrstellensuchende an das Handwerk.
- Die Nachfrage nach Lehrstellen durch Schulabgänger hat sich – möglicherweise auch unter dem Eindruck der aktuellen Imagekampagne des Handwerks – erhöht. Hierzu haben auch die vielfältigen Aufklärungs- und Informationsaktivitäten des nordrhein-westfälischen Handwerks beigetragen (z. B. Zeitschrift »handfest« oder die Lehrstellenbörse im Internet).

Die Entwicklung der handwerklichen Berufsausbildung in Nordrhein-Westfalen war in 2010 ebenfalls erfolgreich. Die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge konnte von 32.812 auf 33.814 (um 3,1 %) erhöht werden. Trotz der gestiegenen Nachfrage bei den Lehranfängern hat sich der Bestand an Auszubildenden insgesamt verringert, da deutlich mehr Jugendliche ihre Ausbildung abgeschlossen haben (-2,6 %). Nach einem leichten Anstieg in 2008 sinkt die Zahl der Auszubildenden im NRW-Handwerk wieder.

In fachlicher Gliederung waren in allen Handwerksgruppen der Anlage A Rückgänge zu verzeichnen. Allein im Baugewerbe wie im Bereich Elektro- und Metallhandwerk wurden 1.330 weniger Auszubildende gezählt. Diese bei-

²⁰ Vgl. Bundesinstitut für berufliche Bildung (2011), Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2011. Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung, Bonn.

Schaubild 4:
Entwicklung der Zahl der Auszubildenden im nordrhein-westfälischen Handwerk
1960–2010*



* ab 1980 sind Praktikanten und Fachoberschüler nicht in der Gesamtzahl enthalten

Quelle: Westdeutscher Handwerkskammertag

den Gruppen machen 70 % des gesamten Rückganges an Lehrverhältnissen im gewerblichen Bereich aus. Auch die Zahlen der kaufmännischen und sonstigen Auszubildenden lagen unter denen des Vorjahres. Bemerkenswert ist, dass sich die Ausbildung Behinderter nur geringfügig vermindert hat (-32).

Die grafische Darstellung der Entwicklung der Zahl der Auszubildenden im nordrhein-westfälischen Handwerk zeigt deutlich den Einfluss der demografischen Faktoren auf den Ausbildungsstellenmarkt (vgl. Schaubild 4). Die geburtenstarken Jahrgänge zeichnen sich deutlich ab. Doch nicht allein die Demographie bestimmt die Verhältnisse auf dem Ausbildungsstellenmarkt. Institutionelle Faktoren sind ebenso bedeutsam wie bildungspolitische Entscheidungen. Auch wenn in den letzten beiden Jahren die Zahl der Auszubildenden im Handwerk wieder zugenommen hat, so darf nicht übersehen werden, dass wir noch weit vom Durchschnitt der letzten knapp 60 Jahre entfernt

sind. Da die Zahl der Jugendlichen im ausbildungsfähigen Alter in den nächsten Jahren deutlich abnehmen wird, ist ein eklatanter Mangel an Nachwuchskräften zukünftig sehr wahrscheinlich. Unternehmen werden um jugendliche Schulabsolventen werben müssen. Der Markt kippt von einem Angebotsmarkt hin zu einem Nachfragermarkt.

Die Ausbildungsleistung im Handwerk wird ganz wesentlich von Unternehmen getragen, die zur Anlage A der Handwerksordnung gehören. 83,7 % der Auszubildenden erlernen ihren Beruf in einem Unternehmen, in dem der Meister die Ausbildung begleitet und überwacht. Auch wenn zahlreiche Unternehmen der zulassungsfreien Handwerke von Handwerksmeistern geführt werden, ist dort die Ausbildungsbeteiligung deutlich geringer. 4,2 % der Auszubildenden werden in einem Unternehmen des B1-Handwerks in ihren praktischen Fähigkeiten geschult. Relativ stabil sind die Anteile der Auszubildenden in den kaufmännischen und sonstigen Berufen (vgl. Tabelle 7).

Tabelle 7:
Auszubildende und Ausbildungsstätten im Handwerk nach Handwerkszweigen
 gemäß Anlage A und B HwO im Jahre 2010 in NRW

Ausbildungsberuf/-gruppe	Auszubildende zusammen		Ausbildungsstätten	
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %
Handwerkliche Ausbildungsberufe Anlage A	79.280	83,7	36.398	81,9
Handwerkliche Ausbildungsberufe Anlage B1	3.948	4,2	2.369	5,3
Kaufmännische Ausbildungsberufe	7.862	8,3	4.086	9,2
Sonstige Ausbildungsberufe	2.124	2,2	1.262	2,8
Behinderten-Ausbildungsberufe	1.517	1,6	349	0,8
Insgesamt	94.731	100,0	44.464	100,0

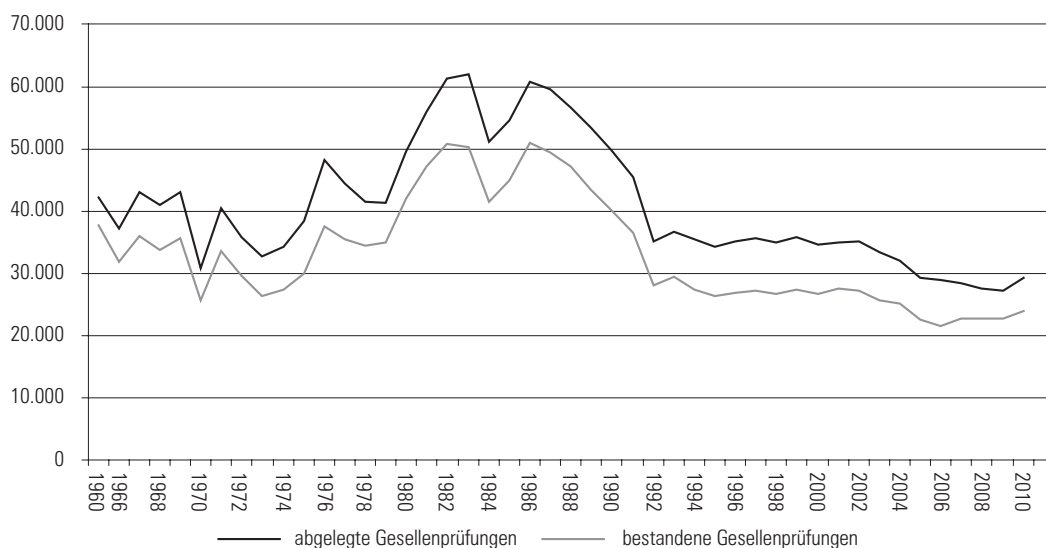
Quelle: Westdeutscher Handwerkskammertag

3.2 Gesellenprüfungen

Die Zahl der Gesellenprüfungen folgt – etwas zeitlich versetzt – zwangsläufig der Entwicklung der Lehrlingszahlen. Überträgt man das nachstehende Schaubild auf ein Pergamentpapier und legt es auf die Grafik zur Entwicklung der Auszubildendenverhältnisse, dann ergibt sich ein nahezu gleiches Bild, lediglich um zwei oder drei Jahre auf der Zeitachse nach rechts verschoben.

Schaubild 5 zeigt die Zahl der im nordrhein-westfälischen Handwerk abgelegten und bestandenen Gesellenprüfungen. Die Differenz zwischen den Kurven beschreibt insbesondere seit den neunziger Jahren einen relativ gleichbleibenden Korridor. Das heißt die Quote der nicht bestandenen Prüfungen hat sich recht konstant entwickelt. Im Berichtsjahr haben 29.342 Auszubildende an den Prüfungen teilgenommen. Von diesen haben 24.023 bestanden. Dies entspricht einer Erfolgsquote von 81,9%.

Schaubild 5:
Entwicklung der Zahl der abgelegten und bestandenen Gesellenprüfungen im nordrhein-westfälischen Handwerk
 1960–2010



Quelle: Westdeutscher Handwerkskammertag

Tabelle 8:
Teilnehmer an Gesellenprüfungen im Jahre 2010

	insgesamt	darunter Prüfungswiederholer	bestanden	
Anlage A	24.334	2.892	19.681	80,9%
Anlage B1	1.224	103	1.010	82,5%
Handwerkliche Ausbildungsberufe	25.558	2.995	20.691	81,0%
Kaufmännische Ausbildungsberufe	2.509	156	2.282	91,0%
Sonstige Ausbildungsberufe	803	103	653	81,3%
Behinderten-Ausbildungsberufe	472	59	397	84,1%
Zusammen	29.342	3.313	24.023	81,9%

Quelle: Westdeutscher Handwerkskammertag

Das Bild zeigt auch hier verschiedene Entwicklungsphasen der abgelegten und bestandenen Gesellenprüfungen. Die Grafik ist insbesondere wegen des starken Anstiegs der Gesellenprüfungen Mitte der siebziger und dem Absacken seit Ende der achtziger Jahre erklärungsbedürftig. Ursächlich hierfür waren die sogenannten »geburtensarken Jahrgänge«. Sie sorgen für eine große Nachfrage nach Ausbildungsplätzen. Das Handwerk vollbrachte damals eine bemerkenswerte Leistung, als es gelang, Großteilen dieser Jahrgänge in den Betrieben eine Ausbildung zu ermöglichen. Sieht man von diesem demografisch bedingten Faktor ab, so zeichnet sich über den Gesamtzeitraum ein Trend ab, der sich durch einen Rückgang der durchschnittlichen Zahl der Prüfungsteilnehmer von rund 40.000 in den siebziger und achtziger Jahren auf gut 35.000 bis 2003 charakterisieren lässt. Seit 2003 hat nochmals ein Rückgang eingesetzt, der schließlich zu der bislang niedrigsten Zahl an Prüfungsteilnehmern (27.264) im Jahre 2009 führte. Im Berichtsjahr ist allerdings wieder ein Anstieg um 7,6 % zu verzeichnen. Damit wird das Niveau von 2005 wieder erreicht.

Die Quote der erfolgreichen Prüfungen war in 2009 in den Berufen der Anlage B1 um 1,6 Prozentpunkte höher als in Anlage A-Berufen. Besonders erfolgreich waren die kaufmännischen Auszubildenden, von denen ledig-

lich 9,0 % die Prüfung nicht bestanden (vgl. Tabelle 8). Rückschlüsse auf die Qualität der Prüflinge oder auf den Schwierigkeitsgrad der Prüfungen lassen diese Quoten allerdings nicht zu.

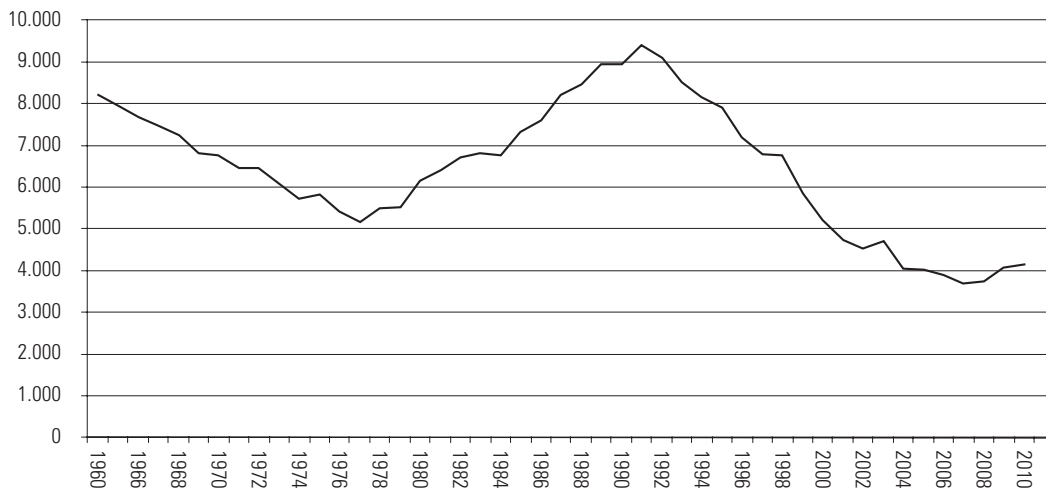
3.3 Meisterprüfungen

Im Jahre 2010 stellten sich 4.741 Handwerkerinnen und Handwerker der Meisterprüfung. Dies ist – und das kann nicht ausreichend genug gewürdigt werden – ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 11,9 %. Bemerkenswert ist auch, dass der Anteil der Frauen an den Prüflingen wieder ansteigt. Im Jahre 2010 waren 22,0 % von ihnen Frauen. Von allen Teilnehmern bestanden 4.138 diese Herausforderung und erlangten somit den Meisterbrief.

Nachdem im Jahre 2007 die Zahl der Meisterprüfungen auf den niedrigsten Stand der Nachkriegszeit gefallen war, konnten in den letzten vier Jahren wieder hoffnungsvolle Steigerungen erreicht werden. Es besteht die begründete Annahme, dass sich unter den im Handwerk Ausgebildeten die Einsicht wieder stärker durchsetzt, mit der Qualifikation zum Meister nicht nur bessere Arbeitsmarktchancen zu haben, sondern auch für eine mögliche Selbstständigkeit besser gerüstet zu sein.

Von besonderem Interesse ist, in welchem Umfang in den Handwerkszweigen der Anlage B1 der HwO Meister-

Schaubild 6:
**Entwicklung der Zahl der bestandenen Meisterprüfungen im nordrhein-westfälischen Handwerk
 1960–2010**



Quelle: Westdeutscher Handwerkskammertag

prüfungen abgelegt werden.²¹ Dort ist zwar der Meisterbrief nicht obligatorisch für die selbstständige Ausübung des Berufes, aber er wird als freiwillige Qualifizierung angeboten.

Die Tabelle 9 gibt die Entwicklung der letzten drei Jahre wieder. In der Anlage A ist eine deutliche Aufwärtsentwicklung festzustellen. Gegenüber dem Vorjahr stieg hier die Zahl der Teilnehmer an einer Meisterprüfung um 10,7 %. In den Handwerken der Anlage B1 kam

es zunächst zu einem Rückgang. Im Berichtsjahr hingegen erfolgte ein bemerkenswerter Anstieg um 61 Prüfungen bzw. 50 %. Dieser Zuwachs ist ganz wesentlich in Gruppe II (Galvaniseure +21 sowie Gold- und Silberschmiede +8) und Gruppe VI (Gebäudereiniger +14) entstanden. Es bleibt abzuwarten, ob die Meisterprüfung in den Berufen der Anlage B1 weiter verstärkt angestrebt wird, obwohl ihr Bestehen für die Selbstständigkeit keine Voraussetzung mehr ist.

Tabelle 9:
**Abgelegte und bestandene Meisterprüfungen in den Anlage A- und Anlage B1-Berufen
 im nordrhein-westfälischen Handwerk im Jahre 2010**

	Abgelegte Meisterprüfungen				Bestandene Prüfungen		
	2008	2009	2010	Veränderung 2010/2009 in %	2008	2009	2010
Anlage A	3.749	4.116	4.558	10,7	3.603	3.960	4.018
Anlage B1	165	122	183	50,0	149	111	120
Meisterprüfungen insgesamt	3.914	4.238	4.741	11,9	3.752	4.071	4.138

Quelle: Westdeutscher Handwerkskammertag

21 Vgl. Müller, K. (2006), Erste Auswirkungen der Novellierung der Handwerksordnung von 2004. Göttinger Handwerkswirtschaftliche Studien Bd. 74, Duderstadt.

4. Abschließende Bewertung

4.1 Ausblick auf die weitere wirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft scheint ihre schwerste Krise der Nachkriegszeit glimpflicher zu überstehen als vermutet. Die Folgen sind gravierend, doch sie werden von der offenbar rasch wieder anziehenden Konjunktur zumindest abgemildert. Bei dieser Einschätzung dürfen aber die mittel- bis langfristigen Folgen nicht vergessen werden. Tatsache ist, dass die staatliche Verschuldung ein sehr kritisches Ausmaß erlangt hat. Dies gilt nicht nur für Deutschland, sondern auch für die europäischen Nachbarstaaten. Die Probleme Griechenlands und Spaniens gaben einen kleinen Vorgeschmack auf das, was passieren könnte, wenn mehrere Länder im Euroraum ihre Staatsfinanzen nicht in den Griff bekommen. Für Deutschland als exportorientiertes Land ist es bedeutsam, dass die Kaufkraft der Nachbarländer erhalten bleibt und ihre Nachfrage nicht durch Zinslasten abgewürgt wird. Auf der anderen Seite profitiert Deutschland gegenwärtig von vergleichsweise günstigen Zinsen, da die verankerte »Schuldenbremse« auf dem Finanzmarkt positiv bewertet wird. Die Finanzmärkte sind gegenwärtig noch sehr fragil. Ihr Verhalten beeinflusst stark die Realwirtschaft. Die Einschätzung der weiteren wirtschaftlichen Lage ist nicht zuletzt deshalb äußerst schwierig.

Das Handwerk ist ganz überwiegend auf den Binnenmarkt orientiert. Das bedeutet auf der einen Seite, dass es im Falle eines vom Export getragenen Aufschwungs nicht direkt profitiert sondern allenfalls über das Zulieferwesen indirekt. Auf der anderen Seite leidet es auch nicht unmittelbar, wenn die Exportnachfrage zurückgeht. Die Binnennachfrage – die über viele Jahre ohne Schwung war – hatte 2007 und auch 2008 über den Anstieg der Nachfrage nach Ausrüstungsgütern kräftige Impulse erhalten. Hier-

von hat das Handwerk in beachtlichem Maße profitiert. Von Aufträgen aus dieser kurzen Aufschwungsphase zehren viele Handwerksbetriebe bis heute. Im Baugewerbe, eine der tragenden Säulen des Handwerks, ist die Nachfrage weiterhin hoch. Zum einen weil sich bei steigenden Ölpreisen Energiesparmaßnahmen zunehmend als sinnvolle Investition erweisen, zum anderen weil Geldanlagen in Immobilien bei zunehmender Inflationsgefahr attraktiv sind. Diese Faktoren haben dazu geführt, dass bislang das Handwerk nur in geringerem Maße von der Wirtschaftskrise betroffen war.

Da sich die Auftriebskräfte der Konjunktur allen Voraussagen nach in Richtung Privater Konsum und Inlandsnachfrage verschieben sollen, sind die Aussichten für das Handwerk nicht schlecht. Erfahrungsgemäß profitiert die Handwerkswirtschaft besonders dann, wenn die Binnennachfrage zur entscheidenden Stütze der Wirtschaftsentwicklung wird. Hierfür ist jedoch das Vertrauen der Konsumenten und Investoren erforderlich. Doch gerade aktuell mehren sich die Zweifel, ob die notwendige Zuversicht von der Bevölkerung aufgebracht werden kann. Die Ereignisse in der jüngsten Zeit haben zumindest den Anstieg des Privaten Konsums zunächst einmal wieder gebremst. Es wäre für die Volkswirtschaft bedenklich, wenn sich eine Stimmung der Verzagtheit breit machen würde. Krisen können nur mit Mut und Zuversicht bewältigt werden.

4.2 Änderungen in der Handwerksstatistik

Die ersten Ergebnisse der Auswertung des Unternehmensregisters

Erstmals seit der letzten Handwerkszählung im Jahr 1995 liegen nun wieder aktuelle Strukturdaten zum Handwerk vor. Sie beruhen auf der Auswertung des Unternehmens-

registers zum Handwerk gemäß den Anlagen A und B1 zur Handwerksordnung. Mit diesem Datenangebot ist einmal mehr das volkswirtschaftliche Gewicht der Handwerkswirtschaft statistisch belegt. Im Unterschied zu den früheren Vollzählungen des Handwerks sind künftig jährliche Veröffentlichungen zu Unternehmen, Umsatz und Beschäftigung im Handwerk möglich. Nicht zuletzt werden die Handwerksunternehmen von nunmehr überflüssigen Berichtspflichten entlastet.

Die konzeptionelle Umstellung des Datenapparates brachte mit sich, dass die Erhebungsmerkmale sich geändert haben.²² Nicht mehr der Umsatz nach Auskunft der Betriebe ist maßgeblich, sondern der bei den Finanzämtern umsatzsteuerpflichtig gemeldete Umsatz. Das gilt auch für die Beschäftigten. Nunmehr werden die sozialversicherungspflichtig und die geringfügig Beschäftigten gezählt, so wie sie bei den Sozialbehörden angemeldet sind. Hierdurch sind jedoch Teile des Handwerks nicht erfasst:

- So fehlen im Unternehmensregister alle Kleinstbetriebe des Handwerks mit einem Jahresumsatz von weniger als 17.500 Euro, sofern sie auch keinen sozialversicherungspflichtigen Mitarbeiter beschäftigten.
- Die handwerklichen Nebenbetriebe, wie z. B. die handwerklich geführte Fleischerei oder Bäckerei in einem Supermarkt, lassen sich auf diese Weise nicht identifizieren und somit auch statistisch nicht erfassen.
- Und schließlich fehlen die Betriebe des handwerksähnlichen Gewerbes der Anlage B2 der Handwerksordnung.

Außerdem sind Wünsche an die Veröffentlichung weiterer Daten bislang unberücksichtigt geblieben.

- Bislang erfolgte parallel zur Aufgliederung nach der Gewerbebezweigsystematik sowohl in der vierteljährlichen amtlichen Handwerksberichterstattung als auch in den Handwerkszählungen ein statistischer Ausweis des Handwerks nach Wirtschaftszweigen. Dieser ist bei der Unternehmensregisterauswertung Handwerk für 2008 wegen ungelöster Zuordnungsprobleme eines kleinen Teils der Unternehmen unterblieben.
- Den Statistischen Landesämtern ist es freigestellt worden zu entscheiden, bis in welche Tiefe und in welchem Umfang sie Daten auf Landesebene veröffentlichen. In Nordrhein-Westfalen ist man hier bisher recht großzügig und entgegenkommend verfahren. In anderen Bundesländern ist dies nicht der Fall. Hier wäre eine umfassendere Veröffentlichung wünschenswert.

Insgesamt ist festzustellen, dass mit der Registereauswertung nun wieder recht verlässliche Daten über das Handwerk vorliegen.²³ Die früheren Vollerhebungen wurden nur noch in immer länger werdenden Zeitabständen durchgeführt. Darunter hat die Vertrauenswürdigkeit der Daten gelitten. Die geplante jährliche Auswertung des Unternehmensregisters schafft die Basis für fundierte Analysen und eröffnet die Möglichkeit für Zeitreihen zu Umsatz und Beschäftigung.

Dies sind sehr bedeutsame Vorteile. Gleichwohl liegt es in der Natur der Sache, dass in Politik, Wissenschaft und Handwerksorganisation ein Bedarf besteht, auch jene Bereiche statistisch auszuleuchten, die von dem jetzigen Datenwerk bislang nicht erfasst werden. Hier sind noch zusätzliche Verbesserungen möglich.

²² Vgl. ausführlich zum Prozedere Neuhäuser, J. (2008), Verwaltungsdaten ersetzen Konjunkturerhebungen im Handwerk. In: *Wirtschaft und Statistik* 5/2008. Wiesbaden, Seite 398–408.

²³ Vgl. Statistisches Bundesamt DESTATIS (2008), *Vierteljährliche Handwerksberichterstattung ab 2008. Qualitätsbericht*. Wiesbaden

Tabelle 10:

Unternehmen, tätige Personen und Umsatz im Handwerk 2008 bis 2010: Nordrhein-Westfalen

Zulassungspflichtige und zulassungsfreie Handwerksunternehmen, Beschäftigte und Umsatz*)
nach Gewerbegruppen und Gewerbebranchen

	Handwerksrollenbestand Unternehmen zum 31.12.			Auszug Unternehmensregister 2008 Betriebe		Vorausberechnung 2009		Vorausberechnung 2010		
	2008	2009	2010	»Beschäftigte ²⁾ Anzahl	Umsatz ³⁾ 1.000 EUR	»Beschäftigte ²⁾ Anzahl	Umsatz ³⁾ 1.000 EUR	»Beschäftigte ²⁾ Anzahl	Umsatz ³⁾ 1.000 EUR	
Zulassungspflichtiges Handwerk (A) gesamt	111.600	111.333	111.530	93.348	826.363	94.215.495	812.871	87.934.462	801.388	88.374.134
I Bauhauptgewerbe	17.293	17.146	17.178	14.507	124.333	14.433.542	121.460	12.843.292	120.593	12.573.583
Maurer und Betonbauer	7.975	7.837	7.811	6.426	52.496	6.918.761	51.234	6.056.260	50.350	5.801.897
Zimmerer	1.769	1.756	1.781	1.455	7.795	721.834	7.569	711.060	7.724	729.548
Dachdecker	4.585	4.587	4.614	4.251	26.865	2.287.269	26.240	2.135.101	26.698	2.252.532
Straßenbauer	1.795	1.804	1.816	1.406	27.282	3.627.738	26.626	3.175.500	26.167	3.042.129
Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer	347	350	341	300	3.033	308.468	.	.	.	.
Brunnenbauer	130	133	135	95	967	122.218	.	.	.	.
Gerüstbauer	692	679	680	574	5.895	447.254	.	.	.	.
II Ausbaugewerbe	40.753	40.691	40.718	35.188	252.243	26.432.900	250.957	25.097.655	249.938	26.528.222
Ofen- und Luftheizungsbauer	233	235	237	200	1.556	234.562	.	.	.	.
Stuckateure	1.387	1.385	1.406	1.148	5.443	443.780	5.293	414.425	5.162	407.794
Maler und Lackierer	9.196	9.189	9.198	8.215	45.850	3.216.247	44.987	3.066.364	44.193	3.008.103
Klempner	305	287	277	265	2.556	223.288	2.561	222.673	2.579	228.908
Installateure und Heizungsbauer	9.848	9.883	9.881	8.963	61.358	6.558.973	61.483	6.540.921	61.920	6.724.067
Elektrotechniker	11.142	11.111	11.146	9.041	81.058	9.780.805	80.815	8.988.008	80.489	9.922.760
Tischler	7.949	7.915	7.884	6.746	50.253	5.599.373	49.843	5.329.654	49.793	5.537.510
Glaser	693	686	689	610	4.169	375.872	4.131	340.317	4.114	352.568
III Handwerke für den gewerblichen Bedarf	12.204	12.063	11.978	9.887	121.200	16.785.548	116.640	14.011.077	112.470	14.711.631
Metallbauer	5.629	5.632	5.605	4.669	53.932	6.797.909	52.920	5.514.433	51.282	5.630.236
Chirurgiemechaniker	2	2	2	2	.	.	.	.	.	.
Feinwerkmechaniker	2.659	2.606	2.586	2.269	37.907	5.331.222	35.011	4.235.701	32.765	4.710.099
Kälteanlagenbauer	568	577	588	486	5.811	806.943	.	.	.	.
Informationstechniker	2.288	2.204	2.154	1.622	12.595	1.806.769	11.908	1.664.608	11.341	1.739.515
Landmaschinenmechaniker	681	676	679	526	6.060	1.406.792	6.072	1.318.394	6.147	1.406.726
Büchsenmacher	82	77	78	51	208	32.881	.	.	.	.
Elektromaschinenbauer	267	261	257	240	4.460	585.258	.	.	.	.
Seiler	5	5	5	3	.	.	.	.	.	.
Glasbläser und Glasapparatebauer	23	23	24	19	135	11.414	.	.	.	.
IV Kraftfahrzeuggewerbe	12.028	12.100	12.217	9.448	107.104	22.566.476	104.352	22.207.209	101.520	21.141.263
Karosserie- und Fahrzeugbauer	827	835	851	728	8.482	1.231.259	.	.	.	.
Zweiradmechaniker	843	864	877	551	3.414	507.455	.	.	.	.
Kraftfahrzeugtechniker	10.218	10.267	10.355	8.063	93.840	20.639.168	91.228	20.782.638	88.750	19.618.810
Vulkaniseure und Reifenmechaniker	140	134	134	106	1.368	188.594	.	.	.	.
V Lebensmittelgewerbe	5.549	5.378	5.191	4.942	115.886	9.498.688	115.651	9.344.164	114.952	9.035.806
Bäcker	2.396	2.331	2.250	2.272	74.045	3.462.813	74.194	3.399.489	74.045	3.273.708
Konditoren	607	600	591	519	8.738	330.115	8.578	316.654	8.465	295.755
Fleischer	2.546	2.447	2.350	2.151	33.103	5.705.760	32.831	5.629.828	32.369	5.370.856
VI Gesundheitsgewerbe	5.723	5.733	5.750	5.148	39.307	2.611.336	39.508	2.634.265	39.949	2.663.242
Augenoptiker	2.186	2.185	2.177	2.033	11.782	837.051	11.917	846.204	11.990	844.511
Hörgeräteakustiker	332	352	377	234	2.296	211.738	.	.	.	.
Orthopädietechniker	372	371	373	328	6.613	574.230	6.574	570.911	6.666	572.623
Orthopädienschuhmacher	586	581	573	511	3.057	180.181	.	.	.	.

Fortsetzung Tabelle 10:
Unternehmen, tätige Personen und Umsatz im Handwerk 2008 bis 2010: Nordrhein-Westfalen

Zulassungspflichtige und zulassungsfreie Handwerksunternehmen, Beschäftigte und Umsatz*)
nach Gewerbegruppen und Gewerbebezügen

	Handwerksrollenbestand Unternehmen zum 31.12.			Auszug Unternehmensregister 2008 Betriebe		Vorausberechnung 2009		Vorausberechnung 2010		
	2008	2009	2010	Anzahl	Umsatz 3) 1.000 EUR	»Beschäftigte ²⁾ Anzahl	Umsatz ³⁾ 1.000 EUR	»Beschäftigte ²⁾ Anzahl	Umsatz ³⁾ 1.000 EUR	
Zahntechniker	2.247	2.244	2.250	2.042	15.559	808.136	15.559	819.057	15.622	837.895
VII Handwerke für den privaten Bedarf	18.050	18.222	18.498	14.228	66.290	1.887.005	64.298	1.857.200	61.907	1.829.342
Steinmetzen und Steinbildhauer	969	971	963	851	4.214	378.258	4.130	370.855	4.016	361.954
Schornsteinfeger	1.538	1.545	1.536	1.533	4.055	218.840	.	.	.	.
Boots- und Schiffbauer	42	44	45	34	153	10.648	.	.	.	.
Friseure	15.501	15.662	15.954	11.810	57.868	1.279.259	56.009	1.251.087	53.708	1.226.065
Zulassungsfreies Handwerk (B1) gesamt	31.912	34.056	36.447	18.721	237.502	9.522.983	231.956	8.929.535	227.522	9.215.280
I Bauhauptgewerbe	127	129	123	107	731	79.333	.	.	.	.
Betonstein- und Terrazzohersteller	127	129	123	107	731	79.333	.	.	.	.
II Ausbaugewerbe	17.782	18.901	20.212	10.177	35.848	2.753.499	34.736	2.577.340	34.072	2.582.495
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	11.817	12.566	13.468	6.153	15.519	1.145.860	15.131	1.059.948	15.008	1.101.286
Estrichleger	843	818	838	606	3.187	367.123	3.217	329.261	3.233	320.371
Parkettleger	1.171	1.215	1.262	771	2.723	249.698	2.568	227.194	2.481	221.741
Rollladen- und Jalousiebauer	597	645	644	513	3.280	339.540	3.290	335.099	3.273	339.791
Raumausstatter	3.354	3.657	4.000	2.134	11.139	651.278	10.512	625.413	10.097	599.145
III Handwerke für den gewerblichen Bedarf	6.944	7.561	8.191	4.359	175.495	4.448.826	171.583	4.072.320	168.300	4.231.141
Behälter- und Apparatebauer	133	155	164	99	662	77.978	.	.	.	.
Metallbildner	68	70	69	43	375	32.930	.	.	.	.
Galvaniseure	139	134	134	135	3.121	292.670	2.734	214.586	2.650	250.636
Metall- und Glockengießer	18	17	16	17	257	22.800	.	.	.	.
Schneidwerkzeugmechaniker	111	116	123	94	572	53.296	.	.	.	.
Modellbauer	224	234	234	192	2.074	196.028	2.017	141.846	1.926	139.009
Böttcher	7	7	7	5	36	4.262	.	.	.	.
Gebäudereiniger	5.147	5.729	6.330	2.816	160.500	3.059.681	157.410	2.951.036	154.551	3.036.616
Glasveredler	45	46	43	24	105	6.469	.	.	.	.
Feinoptiker	2	2	2	2	.	.	.	.	.	.
Glas- und Porzellanmaler	24	24	24	14	130	7.312	.	.	.	.
Edelsteinschleifer und -graveure	3	4	4	3	.	.	.	.	.	.
Buchbinder	167	158	158	122	830	40.698	.	.	.	.
Buchdrucker: Schriftsetzer; Drucker	271	265	245	290	3.055	326.426	2.888	313.678	2.824	330.616
Siebdrucker	72	70	72	69	620	58.771	.	.	.	.
Flexografen	25	22	22	18	72	5.363	.	.	.	.
Schilder- und Lichtreklamehersteller	488	508	544	416	3.068	262.475	2.950	228.852	2.820	248.533
V Lebensmittelgewerbe	102	100	101	93	1.829	368.870	1.774	337.477	1.732	338.152
Müller	53	52	51	48	560	261.784	591	241.210	603	237.592
Brauer und Mälzer	49	48	50	45	1.269	107.086	1.193	95.770	1.140	98.452
Weinküfer	0	0	0	0	0	0	.	.	.	.
VII Handwerke für den privaten Bedarf	6.957	7.365	7.820	3.985	23.599	1.872.455	23.168	1.841.818	22.636	1.967.062
Uhrmacher	611	584	574	495	2.146	352.125	2.112	359.973	2.114	404.969
Graveure	140	144	156	116	1.067	94.615	.	.	.	.
Gold- und Silberschmiede	1.078	1.090	1.117	788	3.129	323.064	3.082	316.839	3.143	343.137
Drechsler und	68	71	70	27	194	9.486	.	.	.	.

Fortsetzung Tabelle 10:
Unternehmen, tätige Personen und Umsatz im Handwerk 2008 bis 2010: Nordrhein-Westfalen
 Zulassungspflichtige und zulassungsfreie Handwerksunternehmen, Beschäftigte und Umsatz*)
 nach Gewerbegruppen und Gewerbebezügen

	Handwerksrollenbestand Unternehmen zum 31.12.			Auszug Unternehmensregister 2008 Betriebe		Vorausberechnung 2009		Vorausberechnung 2010		
	2008	2009	2010	Anzahl	Umsatz 3) 1.000 EUR	»Beschäftigte ²⁾ Anzahl	Umsatz ³⁾ 1.000 EUR	»Beschäftigte ²⁾ Anzahl	Umsatz ³⁾ 1.000 EUR	
Holzspielzeugmacher										
Holzbildhauer	37	35	39	12	22	1.160	.	.	.	
Korbmacher	24	27	27	10	55	6.729	.	.	.	
Damen- und Herrenschneider	1.272	1.345	1.469	359	2.990	306.431	3.044	330.068	3.099	364.725
Sticker	37	49	57	33	224	8.396	.	.	.	
Modisten	50	50	47	49	112	4.438	.	.	.	
Weber	32	34	36	16	66	2.575	.	.	.	
Segelmacher	19	19	21	15	54	.	.	.	.
Kürschner	170	153	151	113	353	22.856	.	.	.	
Schuhmacher	622	602	585	381	2.373	154.930	2.319	154.455	2.232	160.478
Sattler und Feintäschner	260	286	319	169	1.104	102.280	.	.	.	
Textilreiniger	340	377	388	296	5.220	185.043	5.085	173.478	4.829	174.345
Wachszieher	6	5	5	3	.	.	.	.	.
Fotografen	1.793	2.086	2.358	824	3.454	228.423	3.350	205.018	3.249	195.177
Keramiker	65	67	70	34	181	6.304	.	.	.	
Orgel- und Harmoniumbauer	57	58	55	40	242	13.567	.	.	.	
Klavier- und Cembalobauer	87	94	93	74	215	18.598	.	.	.	
Handzuginstrumentenmacher	9	9	9	6	.	501	.	.	.	
Geigenbauer	58	59	57	40	79	7.126	.	.	.	
Bogenmacher	5	4	4	1	.	.	.	.	.
Metallblasinstrumentenmacher	15	15	16	16	43	2.883	.	.	.	
Holzblasinstrumentenmacher	12	12	14	9	27	1.878	.	.	.	
Zupfinstrumentenmacher	33	32	32	19	22	680	.	.	.	
Vergolder	57	58	51	40	187	10.296	.	.	.	
Gruppenzusammenstellung										
Anlage A und B1 gesamt	143.512	145.389	147.977	112.069	1.063.865	103.738.478	1.044.828	96.863.997	1.028.910	97.589.415
I Bauhauptgewerbe	17.420	17.275	17.301	14.614	125.064	14.512.875
II Ausbaugewerbe	58.535	59.592	60.930	45.365	288.091	29.186.399	285.693	27.674.995	284.010	29.110.716
III Handwerke für den gewerblichen Bedarf	19.148	19.624	20.169	14.246	296.695	21.234.374	288.223	5.598.279	280.770	5.833.398
IV Kraftfahrzeuggewerbe	12.028	12.100	12.217	9.448	107.104	22.566.476	104.352	22.207.209	101.520	21.141.263
V Lebensmittelgewerbe	5.651	5.478	5.292	5.035	117.715	9.867.558	117.425	9.681.641	116.684	9.373.958
VI Gesundheitsgewerbe	5.723	5.733	5.750	5.148	39.307	2.611.336	39.508	2.634.265	39.949	2.663.242
VII Handwerke für den privaten Bedarf	25.007	25.587	26.318	18.213	89.889	3.759.460	87.466	3.699.018	84.543	3.796.404
Anlage B2⁴⁾	35.999	35.782	36.078	.	63.718	2.357.935	63.334	2.343.721	63.858	2.363.109
Handwerk insgesamt	179.511	181.171	184.055	.	1.127.583	106.096.413	1.108.162	99.207.718	1.092.768	99.952.524

*) Nur Unternehmen (einschl. d. inzw. inaktiven Unternehmen) mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2008 | 1) Nur Unternehmen (einschl. der inzwischen inaktiven Unternehmen) mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2008. | 2) Einschl. tätiger Unternehmer (geschätzt). | 3) Mit geschätzten Umsätzen bei Organschaftsmitgliedern; ohne Umsatzsteuer. | 4) Umsätze und Beschäftigung des handwerksähnlichen Gewerkes wurden hinzugeschätzt (65.500 EUR Umsatz und 1,77 Beschäftigte je Unternehmen)

Quelle: IT.NRW (Handwerkszählung 2008 für A und B1); WHKT (Handwerksrollenbestand); eigene Berechnungen (B2 sowie Hochrechnungen 2009 und 2010 für A und B1)

Mit den nun veröffentlichten Daten aus dem Unternehmensregister für das Jahr 2008 ist eine gute Basis gegeben, um hieran anknüpfend eine Fortschreibung für die Jahre 2009 und 2010 vorzunehmen. Die vierteljährliche Handwerksberichterstattung wird ab dem Berichtsjahr 2008 vierteljährlich als Auswertung von Verwaltungsdaten, die den statistischen Ämtern der Länder und des Bundes nach den §§ 2 und 3 des Verwaltungsdatenverwendungsgesetzes übermittelt werden, durchgeführt. Die bisherige Stichprobenerhebung bei rund 41.000 Handwerksunternehmen ist entfallen. Vorteilhaft ist, dass jetzt auch die zulassungsfreien Handwerksunternehmen laut Anlage B Abschnitt 1 der Handwerksordnung einbezogen werden. Es gibt allerdings eine gewisse Einschränkung: Mit dem Berichtsjahr 2010 wurden neue Basiswerte für die Ermittlung der Messzahlen festgelegt (Beschäftigte: 30.09.2009 = 100, Umsatz: 2009 = 100). Darüber hinaus wurde die Gliederung der Gewerbegruppen ab 2008 leicht modifi-

ziert. Die Ergebnisse ab dem Berichtsjahr 2010 sind somit nicht ohne Weiteres mit den zuvor ermittelten Ergebnissen vergleichbar. Ungeachtet puristischer methodischer Einwände ist die Fortschreibung der jetzt veröffentlichten Daten aus dem Unternehmensregister zu rechtfertigen. Diese Vorausberechnungen werden revidiert, sobald amtliche Ergebnisse der nun jährlich stattfindenden Registerauswertung vorliegen.

Das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW (IT.NRW) hat aus dem Unternehmensregister weitere regional tiefer gegliederte Daten auch auf Kammerbezirksebene zur Verfügung gestellt. Diese und weitere Tabellen sind beim Landesamt als auch beim Westdeutschen Handwerkskammertag erhältlich.²⁴

24 Vgl. IT.NRW (2011), Unternehmen, tätige Personen und Jahresumsatz im nordrhein-westfälischen Handwerk 2008 (verwaltungsbezirksebene und kreise) Quelle: http://www.it.nrw.de/presse/pressemitteilungen/2011/pdf/162_11.pdf

Literaturverzeichnis

Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder (2011), Internetausgabe. Aufruf am 20.08.2011. Quelle: http://www.vgrdl.de/Arbeitskreis_VGR/.

Assenmacher, W. (1998), Konjunkturtheorie. Wolls Lehr- und Handbücher der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Oldenbourg Verlag.

Bundesinstitut für berufliche Bildung (2011), Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2011. Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung, Bonn

Bundesministerium für Wirtschaft (2011), Monatsberichte zur wirtschaftlichen Lage Deutschlands. Berlin.

Deutsche Automobil Treuhand (2011), DAT-Report 2011. Vogel Verlag: Ostfildern.

Deutsche Bundesbank (2011), Perspektiven der deutschen Wirtschaft – Gesamtwirtschaftliche Vo-rausschätzung 2011 und 2012. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank Juni 2011. Frankfurt /M.: 13ff.

Döhrn, R., G. Barabas, H. Gebhardt, T. Kitlinski, M. Micheli, T. Schmidt und L. Zimmermann (2011), Die wirtschaftliche Entwicklung im Inland: Feste Konjunktur in unsicherem Umfeld. RWI Konjunkturberichte 62 (1): 39–94.

Döhrn, R., an de Meulen, P., Kitlinski, T. und S. Vosen (2011), Produktionswachstum setzt sich fort – Konjunkturbericht Nordrhein-Westfalen 2011. RWI Materialien Heft 64: 9.

Dürig, W. (2010), Handwerksstatistik – Ergebnisse 2010 und Perspektiven. Vortrag vor dem Arbeitskreis Wirtschaftsbeobachtung und Statistik des Westdeutschen Handwerkskammertages vom 22.06.2010. Essen.

HWWI (2011), Deutsche Wirtschaft boomt – Fortsetzung ist möglich. Update – Wissens-Service des HWWI Nr. 06/11: 1–2.

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung IAB (2010), Berufe im Spiegel der Statistik. Nürnberg.

IT.NRW (2011), NRW: 112.000 Handwerksunternehmen setzten 2008 nahezu 104 Milliarden Euro um. Pressemitteilung 162/11. vom 12. August 2011. Düsseldorf.

IT.NRW (2011), , Handwerk in NRW; Messzahlen über Beschäftigte und Umsatz nach Gewerbezweigen – Ergebnisse der vierteljährlichen Handwerksberichterstattung –, Düsseldorf.

Müller, K. (2006), Erste Auswirkungen der Novellierung der Handwerksordnung von 2004. Göttinger Handwerkswirtschaftliche Studien Bd. 74, Duderstadt

Neuhäuser, J. (2008), Verwaltungsdaten ersetzen Konjunkturerhebungen im Handwerk. In: Wirtschaft und Statistik 5/2008. Wiesbaden, Seite 398–408.

RWI (2010). Die wirtschaftliche Entwicklung im Ausland und im Inland zur Jahreswende 2009/2010. RWI-Konjunkturberichte 61, Heft 1: Essen, 43–44.

Statistisches Bundesamt DESTATIS (2008), Vierteljährliche Handwerksberichterstattung ab 2008. Qualitätsbericht. Wiesbaden.

Westdeutscher Handwerkskammertag (2010), Gut behauptet aus der Krise. Ausgabe Nr. 63/ Mai 2010, Düsseldorf.

Zentralverband der Augenoptiker (2011), Branchenbericht Augenoptik 2010. Düsseldorf.



Statistischer Anhang: Die Ergebnisse in der Übersicht

*Federführende Handwerkskammer für alle Fragen der
Handwerksstatistik ist die Handwerkskammer Düsseldorf,
Abteilungsleiter Prof. Dr. Hans Jörg Hennecke,
Tel. 02 11/8795-362*

Verzeichnis der Tabellen

1. Handwerk im Überblick	47
1.1 Handwerkliche Eckdaten 2010	48
1.2 Entwicklung von Handwerk und Bevölkerung seit 1950.	49
1.3 Entwicklung von Aus- und Fortbildung im Handwerk NRW seit 1950	50
2. Handwerksunternehmen	51
2.1.1 Handwerksunternehmen (Anlage A HwO) in regionaler Gliederung 2010.	52
2.1.2 Handwerksunternehmen (Anlage A HwO) in fachlicher Gliederung 2010.	53
2.1.3 Eintragungen in die Handwerksrolle (Anlage A HwO) nach rechtlichen Voraussetzungen in regionaler und fachlicher Gliederung 2010.	54
2.1.4 Entwicklung der Zu- und Abgänge im Unternehmensbestand (Anlage A HwO) seit 1970	56
2.2 Zulassungsfreies Handwerk (Anlage B1 HwO)	56
2.2.1 Unternehmen der zulassungsfreien Handwerke (Anlage B1 HwO) in regionaler Gliederung 2010.	56
2.2.2 Unternehmen der zulassungsfreien Handwerke (Anlage B1 HwO) in fachlicher Gliederung 2010.	57
2.3 Handwerksähnliches Gewerbe (Anlage B2 HwO).	58
2.3.1 Unternehmen des handwerksähnlichen Gewerbes (Anlage B2 HwO) in regionaler Gliederung 2010.	58
2.3.2 Unternehmen des handwerksähnlichen Gewerbes (Anlage B2 HwO) in fachlicher Gliederung 2010.	59
2.3.3 Entwicklung der Zu- und Abgänge im Unternehmensbestand des handwerksähnlichen Gewerbes (Anlage B2 HwO) seit 1970.	61
3. Regionale und fachliche Organisationsstatistik	63
3.1 Regionale Organisationsstatistik des Handwerks 2010	64
3.2 Fachliche Organisationsstatistik des Handwerks 2010	65
4. Ausbildungsverhältnisse	69
4.1 Entwicklung der Ausbildungsverhältnisse seit 1950	70
4.2 Entwicklung der Struktur der Ausbildungsverhältnisse in fachlicher Gliederung seit 1950 in v. H.	71
4.3 Ausbildungsverhältnisse in fachlicher und regionaler Gliederung 2010	72
4.4 Wichtige Strukturdaten der Ausbildungsverhältnisse in regionaler Gliederung 2010	73
4.5 Ausbildungsverhältnisse nach Geschlecht, Ausbildungsjahren und Ausbildungsstätten in fachlicher Gliederung 2010	74
4.6 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und schulische Vorbildung der Ausbildungsanfänger in regionaler Gliederung 2010	82
4.7 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und schulische Vorbildung der Ausbildungsanfänger in fachlicher Gliederung 2010	83

4.8	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge nach Geburtsjahren 2010	91
4.9	Vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse nach Geschlecht, Ausbildungsjahren und in der Probezeit in regionaler Gliederung 2010	95
4.10	Vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse nach Geschlecht, Ausbildungsjahren und in der Probezeit in fachlicher Gliederung 2010	96
4.11	Ausländische Auszubildende nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2010 in regionaler Gliederung	101
4.12	Ausländische Auszubildende nach Geschlecht und ausgewählten Staatsangehörigkeiten 2010	102
4.13	Ausländische Auszubildende nach Geschlecht und ausgewählten Staatsangehörigkeiten in fachlicher Gliederung 2010.	103
5.	Gesellenprüfungen	109
5.1	Entwicklung der abgelegten und bestandenen Gesellenprüfungen nach Geschlecht seit 1950.	110
5.2	Abgelegte und bestandene Gesellenprüfungen und Erfolgsquote in regionaler Gliederung 2010	111
5.3	Gesellen- und Abschlussprüfungen, Wiederholungsprüfungen nach Geschlecht in regionaler Gliederung 2010	111
5.4	Gesellen- und Abschlussprüfungen, Wiederholungsprüfungen nach Geschlecht in fachlicher Gliederung 2010.	112
6.	Meisterprüfungen	117
6.1	Entwicklung der abgelegten und bestandenen Meisterprüfungen nach Geschlecht seit 1950	118
6.2	Entwicklung der Erfolgsquote der Meisterprüfungen in regionaler Gliederung seit 1950	119
6.3	Teilnehmer an Meisterprüfungsverfahren insgesamt, darunter mit bestandener Prüfung, darunter mit Wiederholungsprüfung nach Geschlecht in regionaler Gliederung 2010.	120
6.4	Teilnehmer an Meisterprüfungsverfahren insgesamt, darunter mit bestandener Prüfung, darunter mit Wiederholungsprüfung nach Geschlecht in fachlicher Gliederung 2010.	121
7.	Fort- und Weiterbildungen	125
7.1	Teilnehmer an beruflichen Fortbildungsprüfungen insgesamt, darunter mit bestandener Prüfung, darunter mit Wiederholungsprüfungen nach Geschlecht in regionaler Gliederung 2010	126
7.2	Teilnehmer an beruflichen Fortbildungsprüfungen insgesamt, darunter mit bestandener Prüfung, darunter mit Wiederholungsprüfungen nach Geschlecht in fachlicher Gliederung 2010	127
7.3	Teilnehmer an beruflichen Fortbildungsprüfungen (ohne Meisterprüfungen) insgesamt, darunter mit bestandener Prüfung nach Geschlecht seit 1984	130
7.4	Berufliche Fortbildungslehrgänge einschließlich der Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung in regionaler Gliederung 2010	131
7.5	Teilnehmer an beruflichen Fortbildungslehrgängen einschließlich der Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung in regionaler Gliederung 2010.	131
7.6	Teilnehmerstunden der beruflichen Fortbildungslehrgänge einschließlich der Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung in regionaler Gliederung 2010.	132
7.7	Unterrichtsstunden der beruflichen Fortbildungslehrgänge einschließlich der Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung in regionaler Gliederung 2010	132

7.8	Förderlehrgänge, Lehrgänge zur Rehabilitation und Umschulung insgesamt, nach Teilnehmerzahl und Teilnehmerstunden in regionaler Gliederung 2010	133
7.9	Entwicklung der beruflichen Fortbildungslehrgänge einschließlich der Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung seit 1970	134
7.10	Entwicklung der Anzahl der Teilnehmer an beruflichen Fortbildungslehrgängen einschließlich der Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung seit 1970	135
7.11	Entwicklung der Anzahl der Teilnehmerstunden der beruflichen Fortbildungslehrgänge einschließlich der Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung seit 1970	136
7.12	Entwicklung der Seminararbeit der Akademie des Handwerks Schloss Raesfeld seit 1985	137



1. Handwerk im Überblick

Tabelle 1.1:
Handwerkliche Eckdaten 2010

Tabelle 1.2:
Entwicklung von Handwerk und Bevölkerung seit 1950

Tabelle 1.3:
Entwicklung von Aus- und Fortbildung im Handwerk NRW seit 1950

Tabelle 1.1

Handwerkliche Eckdaten 2010

	Unternehmen ¹⁾	Umsatz ²⁾ (Mrd. Euro)	Beschäftigte ³⁾
Nordrhein-Westfalen	184.055	100,0	1.092.768
Vollhandwerk (Anlage A HwO)	111.530	88,4	801.388
zulassungsfreies Handwerk (Anlage B1 HwO)	36.447	9,2	227.522
handwerksähnliches Gewerbe (Anlage B2 HwO)	36.078	2,4	63.858
Deutschland	987.818	465,7	5.133.174
Vollhandwerk (Anlage A HwO)	602.495	414,5	3.940.959
zulassungsfreies Handwerk (Anlage B1 HwO)	197.439	39,0	859.917
handwerksähnliches Gewerbe (Anlage B2 HwO)	187.378	12,3	332.298

	Unternehmen	Erfolgreiche Abschlussprüfungen		Auszubildende
		Gesellen	Meister	
Handwerkskammern				
Aachen	15.905	1.538	316	7.118
Bielefeld	20.943	3.549	339	12.500
Dortmund	19.581	3.121	422	12.419
Düsseldorf	56.260	6.436	1.033	24.544
Köln	32.562	2.984	865	15.036
Münster	27.202	4.616	694	17.083
Südwestfalen	11.602	1.779	469	6.031
Nordrhein-Westfalen	184.055	24.023	4.138	94.731
Handwerksgruppen				
Bau, Ausbau	53.964	4.644	726	16.846
Elektro, Metall	49.291	9.133	1.888	41.886
Holz	19.055	1.748	231	5.555
Bekleidung, Textil, Leder	11.109	212	30	661
Nahrung	6.395	987	175	3.755
Gesundheit, Körperpflege, Reinigung	38.099	3.661	1.046	13.208
Glas, Papier, Keramik, Sonstige	6.142	306	42	1.317

1) Handwerksrollenbestand

2) ohne MwSt., Hochrechnung auf Grundlage der Handwerkszählung 2008

3) Hochrechnung auf Grundlage der Handwerkszählung 2008



Tabelle 1.2

Entwicklung von Handwerk⁵⁾ und Bevölkerung seit 1950

Jahr	Bevölkerungsstand ¹⁾ 1.000	Handwerksunter- nehmen am 31.12. ²⁾	Unternehmen je je 1.000 Einwohner	Beschäftigte	Umsatz* in Mrd. Euro
1950	12.926	207.000	16,0	803.900	3,5
1960	15.694	169.677	10,8	989.600	10,9
1961	15.920	165.460	10,4	998.500	12,1
1962	16.117	162.844	10,1	1.014.400	13,2
1963	16.280	160.295	9,8	1.034.408 ³⁾	14,1 ³⁾
1964	16.463	158.555	9,6	1.036.500	15,3
1965	16.661	157.255	9,4	1.038.600	16,9
1966	16.807	155.405	9,2	1.041.800 ³⁾	18,5
1967	16.835	153.536	9,1	996.415	17,9 ³⁾
1968	16.888	151.022	8,9	1.003.400	17,4
1969	17.044	147.837	8,7	1.007.400	20,2
1970	17.216	144.887	8,4	1.005.400	23,5
1971	17.091	141.360	8,3	1.011.400	25,9
1972	17.167	137.780	8,0	1.026.400	28,8
1973	17.223	134.143	7,8	1.036.900	30,7
1974	17.230	131.017	7,6	1.013.300	30,6
1975	17.176	128.694	7,5	988.500	32,5
1976	17.096	127.013	7,4	954.432 ³⁾	33,7 ³⁾
1977	17.051	125.773	7,4	972.600	36,9
1978	17.009	125.374	7,4	987.200	37,9
1979	17.015	124.819	7,3	1.014.800	41,3
1980	17.044	124.876	7,3	1.020.900	45,5
1981	17.049	124.927	7,3	1.005.600	45,1
1982	17.008	124.333	7,3	975.400	44,0
1983	16.900	124.046	7,3	951.000	45,0
1984	16.700	124.386	7,4	953.000	45,6
1985	16.675	124.555	7,5	939.600	44,8
1986	16.671	123.874	7,4	916.100	46,0
1987	16.681	123.280	7,4	909.700	47,7
1988	16.840	122.934	7,3	907.900	50,4
1989	16.996	122.623	7,2	911.400	53,9
1990	17.213	143.472	8,3	994.283	63,3
1991	17.244	143.931	8,3	1.016.800	70,7
1992	17.423	144.164	8,3	1.033.600	76,2
1993	17.590	144.914	8,2	1.024.700	73,2
1994	17.722	148.855	8,4	1.016.700 ⁴⁾	76,2 ⁴⁾
1995	17.816	152.840	8,6	1.417.343	115,2
1996	17.930	154.805	8,6	1.374.400	109,5
1997	17.948	156.984	8,7	1.318.500	114,6
1998	17.963	159.105	8,9	1.290.000	113,4
1999	18.000	159.895	8,9	1.231.200	114,1
2000	18.000	160.197	8,9	1.184.100	112,2
2001	18.010	159.674	8,9	1.142.400	108,6
2002	18.027	158.354	8,8	1.080.000	102,4
2003	18.063	158.810	8,8	1.033.700	99,2
2004	18.075	165.160	9,1	1.015.060	101,0
2005	18.062	170.917	9,5	986.956	97,6
2006	18.036	175.031	9,7	991.000	101,9
2007	18.003	177.692	9,9	1.012.000	105,8
2008 ⁶⁾	17.964	179.511	10,0	1.127.583	106,1
2009 ⁷⁾	17.880	181.171	10,1	1.108.162	99,3
2010 ⁷⁾	17.849	184.055	10,3	1.092.768	100,0

Quelle: Westdeutscher Handwerkskammertag, Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) und eigene Berechnungen

1) Mittlere Bevölkerung | 2) Ergebnisse der Handwerksrollenstatistik (Vollhandwerk) | 3) Ergebnisse der amtlichen Handwerkszählungen | 4) Berechnet nach Handwerkszählung 1995
 | 5) ab 1990 einschließlich handwerksähnlichem Gewerbe | 6) Handwerkszählung 2008 | 7) Hochrechnungen auf Grundlage der Handwerkszählung 2008

* ohne MwSt.

Tabelle 1.3

Entwicklung von Aus- und Fortbildung im Handwerk NRW seit 1950

Jahr	Ausbildungsverhältnisse			Bestandene	
	insgesamt am 31.12.	je 100 Betriebe ²⁾	je 1.000 Einwohner	Gesellen- prüfungen	Meister- prüfungen
1950	120.091	58,0	9,3	43.217	8.562
1960	116.044	68,4	7,4	37.782	8.202
1961	111.572	67,4	7,0	37.840	7.774
1962	108.089	66,4	6,7	35.400	8.258
1963	114.942	71,7	7,1	29.497	8.121
1964	120.111	75,8	7,9	31.777	8.103
1965	121.791	77,5	7,3	31.928	7.945
1966	121.525	78,2	7,2	35.351	7.671
1967	121.923	79,4	7,2	36.055	7.464
1968	123.214	81,6	7,3	33.753	7.255
1969	115.953	78,4	6,8	35.662	6.807
1970	116.138	80,2	6,8	25.710	6.774
1971	114.205	80,8	6,7	33.670	6.466
1972	119.639	86,8	7,0	29.700	6.471
1973	127.522	95,0	7,4	26.478	6.031
1974	131.051	100,0	7,6	27.397	5.724
1975	131.909	102,5	7,7	29.948	5.819
1976	127.600	100,5	7,5	37.570	5.424
1977	135.906	108,1	7,4	35.496	5.176
1978	154.634	123,0	9,1	34.426	5.495
1979	173.779	139,2	10,2	34.949	5.530
1980 ¹⁾	181.176	145,1	10,6	42.039	6.147
1981	166.900	133,6	9,8	47.296	6.420
1982	163.933	131,8	9,6	50.876	6.701
1983	168.685	136,0	10,0	50.278	6.811
1984	178.961	143,9	10,7	41.616	6.764
1985	182.179	146,3	10,9	44.991	7.325
1986	173.453	140,0	10,4	50.984	7.599
1987	163.018	132,2	9,8	49.518	8.204
1988	153.809	125,1	9,1	47.215	8.204
1989	142.592	116,3	8,4	43.467	8.937
1990	128.923	89,9	7,5	40.241	8.957
1991	118.685	82,5	6,9	36.526	9.411
1992	115.983	80,5	6,7	28.113	9.092
1993	113.452	78,3	6,4	29.503	8.503
1994	112.625	75,7	6,4	27.415	8.148
1995	111.797	73,1	6,3	26.408	7.906
1996	109.950	71,0	6,1	26.976	7.183
1997	109.955	70,0	6,1	27.295	6.780
1998	112.056	70,4	6,2	26.808	6.760
1999	112.835	70,6	6,3	27.375	5.859
2000	112.359	70,1	6,2	26.762	5.217
2001	108.885	68,2	6,0	27.523	4.724
2002	102.589	64,8	5,7	27.196	4.535
2003	97.365	61,3	5,4	25.784	4.706
2004	93.772	56,8	5,2	25.251	4.045
2005	91.415	53,5	5,1	22.599	4.031
2006	93.323	53,3	5,2	21.499	3.894
2007	97.184	54,7	5,4	22.771	3.694
2008	98.714	55,0	5,5	22.731	3.752
2009	97.250	53,7	5,4	22.774	4.071
2010	94.731	51,5	5,3	24.023	4.138

1) ab 1980 ohne Praktikanten und Fachoberschüler | 2) ab 1990 Vollhandwerk (Anlage A HwO); zulassungsfreies Handwerk (Anlage B1 HwO); handwerksähnliches Gewerbe (Anlage B2 HwO)
 Quelle: Westdeutscher Handwerkskammertag, Sekundärstatistiken der Handwerkskammern NRW

2. Handwerksunternehmen

2.1 Vollhandwerk (Anlage A HwO)

Tabelle 2.1.1:
Handwerksunternehmen (Anlage A HwO)
in regionaler Gliederung 2010

Tabelle 2.1.2:
Handwerksunternehmen (Anlage A HwO)
in fachlicher Gliederung 2010

Tabelle 2.1.3:
Eintragungen in die Handwerksrolle (Anlage A HwO)
nach rechtlichen Voraussetzungen in regionaler und
fachlicher Gliederung 2010

Tabelle 2.1.4:
Entwicklung der Zu- und Abgänge im Unternehmensbestand
(Anlage A HwO) seit 1970

2.2 Zulassungsfreies Handwerk (Anlage B1 HwO)

Tabelle 2.2.1:
Unternehmen der zulassungsfreien Handwerke (Anlage B1 HwO)
in regionaler Gliederung 2010

Tabelle 2.2.2:
Unternehmen der zulassungsfreien Handwerke (Anlage B1 HwO)
in fachlicher Gliederung 2010

2.3 Handwerksähnliches Gewerbe (Anlage B2 HwO)

Tabelle 2.3.1:
Unternehmen des handwerksähnlichen Gewerbes (Anlage B2 HwO)
in regionaler Gliederung 2010

Tabelle 2.3.2:
Unternehmen des handwerksähnlichen Gewerbes (Anlage B2 HwO)
in fachlicher Gliederung 2010

Tabelle 2.3.3:
Entwicklung der Zu- und Abgänge im Unternehmensbestand
des handwerksähnlichen Gewerbes (Anlage B2 HwO) seit 1970

Tabelle 2.1.1

Handwerksunternehmen (Anlage A HwO) in regionaler Gliederung 2010

Unternehmen des Vollhandwerks

Handwerks- kammer	Anfangs- bestand 01.01.2010	Zugänge	Abgänge	Endbestand 31.12.2010	Veränderung	
					absolut	in v. H.
Aachen	9.409	670	601	9.478	69	0,7
Bielefeld	14.463	760	816	14.407	-56	-0,4
Dortmund	12.209	870	972	12.107	-102	-0,8
Düsseldorf	32.473	2.203	2.161	32.515	42	0,1
Köln	18.408	1.206	1.202	18.412	4	0
Münster	16.312	1.178	962	16.528	216	1,3
Südwestfalen	8.051	494	478	8.067	16	0,2
Nordrhein-Westfalen	111.600	7.246	7.513	111.333	-267	-0,2



Tabelle 2.1.2

Handwerksunternehmen (Anlage A HwO) in fachlicher Gliederung 2010

Nordrhein-Westfalen Beruf/Gruppe	Anfangsbest. 01.01.2010	Zugänge	Abgänge	Endbest. 31.12.2010	Veränderung absolut	Veränderung in v. H.
Maurer und Betonbauer	7.834	780	810	7.804	-30	-0,4
Ofen- und Luftheizungsbauer	235	21	19	237	2	0,9
Zimmerer	1.756	102	78	1.780	24	1,4
Dachdecker	4.586	293	266	4.613	27	0,6
Straßenbauer	1.803	122	111	1.814	11	0,6
Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer	349	15	24	340	-9	-2,6
Brunnenbauer	132	12	10	134	2	1,5
Steinmetzen und Steinbildhauer	971	43	51	963	-8	-0,8
Stuckateure	1.384	140	119	1.405	21	1,5
Maler und Lackierer	9.189	597	588	9.198	9	0,1
Gerüstbauer	679	96	95	680	1	0,1
Schornsteinfeger	1.545	77	86	1.536	-9	-0,6
Metallbauer	5.632	303	330	5.605	-27	-0,5
Chirurgiemechaniker	2	-	-	2	-	-
Karosserie- und Fahrzeugbauer	835	70	54	851	16	1,9
Feinwerkmechaniker	2.606	134	154	2.586	-20	-0,8
Zweiradmechaniker	864	64	51	877	13	1,5
Kälteanlagenbauer	577	39	28	588	11	1,9
Informationstechniker	2.204	66	116	2.154	-50	-2,3
Kraftfahrzeugtechniker	10.267	755	667	10.355	88	0,9
Landmaschinenmechaniker	676	32	29	679	3	0,4
Büchsenmacher	77	3	2	78	1	1,3
Klempner	287	7	17	277	-10	-3,5
Installateur und Heizungsbauer	9.883	543	545	9.881	-2	0
Elektrotechniker	11.111	633	600	11.144	33	0,3
Elektromaschinenbauer	261	8	12	257	-4	-1,5
Tischler	7.915	361	392	7.884	-31	-0,4
Boots- und Schiffbauer	44	2	1	45	1	2,3
Seiler	5	-	-	5	-	-
Bäcker	2.331	94	175	2.250	-81	-3,5
Konditoren	600	32	41	591	-9	-1,5
Fleischer	2.447	90	187	2.350	-97	-4,0
Augenoptiker	2.185	96	104	2.177	-8	-0,4
Hörgeräteakustiker	352	44	19	377	25	7,1
Orthopädietechniker	371	18	16	373	2	0,5
Orthopädieschuhmacher	581	25	33	573	-8	-1,4
Zahntechniker	2.244	121	115	2.250	6	0,3
Friseure	15.662	1.492	1.200	15.954	292	1,9
Glaser	686	38	35	689	3	0,4
Glasbläser und Glasapparatebauer	23	3	2	24	1	4,3
Vulkaniseure und Reifenmechaniker	134	10	10	134	-	-
Bau, Ausbau	30.463	2.298	2.257	30.504	41	0,1
Elektro, Metall	45.282	2.657	2.605	45.334	52	0,1
Holz	7.959	363	393	7.929	-30	-0,4
Bekleidung, Textil, Leder	5	-	-	5	-	-
Nahrung	5.378	216	403	5.191	-187	-3,5
Gesundheit, Körperpflege, Reinigung	21.395	1.796	1.487	21.704	309	1,4
Glas, Papier, Keramik, Sonstige	843	51	47	847	4	0,5
Handwerk insgesamt	111.325	7.381	7.192	111.514	189	0,2

Gruppenzusammenstellung lt. alter HwO

Tabelle 2.1.3

Eintragungen in die Handwerksrolle (Anlage A HwO) nach rechtlichen Voraussetzungen in regionaler und fachlicher Gliederung 2010

Handwerkskammer	Handwerksrolleneintragungen										VE-Meister
	Eintragungen nach ... der Handwerksordnung § 7.1					Gleichwertige Prüfungen § 7.2					
	Betriebsleiter										
	§ 7.1a Meisterprüfung	natürliche Person	juristische Person	Personengesellschaft	Nebenbetriebe nach § 3 HwO	Witwen, Erben etc. nach § 4	Uni/FH	Technikerabschluss	Industriemeister § 46.2 BBiG		
Aachen	267	59	146	41	1	-	7	9	4	-	-
Bielefeld	290	102	126	82	21	-	6	13	5	-	-
Dortmund	278	163	209	65	22	-	11	9	6	-	-
Düsseldorf	649	264	567	153	-	-	22	35	13	-	-
Köln	434	150	290	81	1	-	21	15	9	-	-
Münster	317	137	386	50	34	5	1	23	-	-	-
Südwestfalen	198	47	116	36	24	-	4	4	2	-	-
Handwerk insgesamt	2.433	922	1.840	508	103	5	72	108	39	-	-
Ausübungsberechtigung											
EWR (EU-Bescheinig.)	Gleichwertige Prüfungen § 7.2			Ausnahmebewilligung nach § 7.2a			Ausnahmebewilligung § 8 -		Ausübungsberechtigung § 9.1 i.V.m. EWG/EWR		§ 9,2 i.V.m. EWG/EU-Bescheinig.
	sonst. Prüf. Handwerkskammer	§ 42.2 HwO § 46.2 BBiG	Diplome	Gleichwert. EU-Qualif. Diplome	Ausnahmebewilligung nach § 7.2a	Ausnahmebewilligung § 8 -	§ 9,1 i.V.m. EWG/EWR	§ 7b 6-jährige Gesellenfähigkeit § 7a	Vertriebene, Spätaus-siedler (dav. 4 Jahre in lfd. Stellung)	Übergangs-auch: § 71 BVertrG		insges. ohne bestimmungen
Aachen	-	-	-	63	4	1	68	-	-	670	-
Bielefeld	-	-	-	66	-	1	48	-	-	760	-
Dortmund	-	1	-	80	3	-	19	3	1	870	-
Düsseldorf	1	1	2	217	11	1	172	-	95	2.203	-
Köln	-	-	-	159	1	2	43	-	-	1.206	-
Münster	4	1	1	158	2	3	52	3	1	1.178	-
Südwestfalen	-	-	-	41	-	1	21	-	-	494	-
Handwerk insgesamt	5	3	3	784	21	9	423	6	97	7.381	-

Fortsetzung Tabelle 2.1.3 Eintragungen in die Handwerksrolle (Anlage A HwO) nach rechtlichen Voraussetzungen in regionaler und fachlicher Gliederung 2010

Nordrhein-Westfalen	Handwerksrolleneintragungen										Gleichwertige Prüfungen § 7.2		
	Eintragungen nach . . . der Handwerksordnung § 7.1												
Handwerkskammer	Betriebsleiter										Techniker- abschluss § 46.2 BBiG	Industrie- meister § 46.2 BBiG	VE- Meister
	§ 7.1a Meister- prüfung	natürliche Person	juristische Person	Personen- gesell- schaft	Nebenbe- triebe nach § 3 HwO	Witwen, Erben etc. nach § 4	Uni/FH						
Bau, Ausbau	703	278	707	167	13	-	32	24	3	-	-	-	
Elektro, Metall	703	228	814	171	70	2	36	75	36	-	-	-	
Holz	182	26	64	24	5	1	4	9	-	-	-	-	
Bekleidung, Textil, Leder	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nahrung	74	42	48	20	11	-	-	-	-	-	-	-	
Gesundheit, Körperpflege, Reinigung	756	343	196	123	3	2	-	-	-	-	-	-	
Glas, Papier, Keramik, Sonstige	15	5	11	3	1	-	-	-	-	-	-	-	
Handwerk insgesamt	2.433	922	1.840	508	103	5	72	108	39	-	-	-	
Handwerkskammer	Ausübungsberechtigung										Überschneidungen insges. ohne EU-Ber- scheinig.	§ 9,2 i.V.m. EWG/EWR (EU-Ber- scheinig.)	
	Gleichwertige Prüfungen § 7.2	sonst. Prüf. § 42.2 HwO	EU- Diplome	Gleichwert. EU-Qualifi- kation nach § 7.2a	Ausnahme- bewilligung - § 8 -	§ 9,1 i.V.m. EWG/EWR (Ausnahme- bewilligung)	§ 7a	6-jährige Ge- sellentätigkeit (dav. 4 Jahre in ltd. Stellung)	§ 7b	Vertriebene, Spätaus- siedler auch: § 71 BVertrG			
Bau, Ausbau	1	-	-	2	240	7	4	105	3	9	2.298	-	
Elektro, Metall	4	3	3	1	262	8	2	151	3	88	2.657	-	
Holz	-	-	-	-	23	1	-	24	-	-	363	-	
Bekleidung, Textil, Leder	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nahrung	-	-	-	-	13	-	-	8	-	-	216	-	
Gesundheit, Körperpflege, Reinigung	-	-	-	-	233	5	2	133	-	-	1.796	-	
Glas, Papier, Keramik, Sonstige	-	-	-	-	13	-	1	2	-	-	51	-	
Handwerk insgesamt	8	4	4	1	755	29	10	429	3	111	7.246	-	

Tabelle 2.1.4

Entwicklung der Zu- und Abgänge im Unternehmensbestand¹⁾ (Anlage A HwO) seit 1970

Jahr	Anfangsbestand 01.01.	Zugänge ²⁾	Abgänge	Endbestand 31.12.	+ Reinzugang/ absolut	- Reinabgang in %
1970	148.508	7.352	10.973	144.887	-3.621	-2,4
1971	145.132	7.038	10.810	141.360	-3.772	-2,6
1972	141.629	6.998	10.847	137.780	-3.849	-2,7
1973	137.352	8.220	11.429	134.143	-3.209	-2,3
1974	134.138	8.449	11.570	131.017	-3.121	-2,3
1975	131.040	7.208	9.554	128.694	-2.346	-1,8
1976	128.712	7.383	9.082	127.013	-1.699	-1,3
1977	127.013	8.840	10.080	125.773	-1.240	-1,0
1978	125.773	8.269	8.668	125.374	-399	-0,3
1979	125.374	8.125	6.680	124.819	-555	-0,4
1980	124.844	8.447	8.415	124.876	32	0
1981	124.897	8.232	8.202	124.927	30	0
1982	124.955	7.849	8.471	124.333	-622	-0,5
1983	124.333	8.254	8.541	124.046	-287	-0,2
1984	124.046	8.708	8.427	124.327	281	0,2
1985	124.306	9.274	9.025	124.555	249	0,2
1986	124.555	8.603	9.284	123.874	-681	-0,5
1987	123.874	7.999	8.593	123.280	-594	-0,5
1988	123.280	8.316	8.662	122.934	-346	-0,3
1989	122.934	8.243	8.554	122.623	-311	-0,3
1990	122.623	8.666	8.730	122.559	-64	-0,1
1991	122.559	8.823	8.972	122.410	-149	-0,1
1992	122.410	8.717	9.024	122.103	-307	-0,3
1993	122.103	8.747	8.864	121.986	-117	-0,1
1994	121.986	9.079	8.676	122.389	403	0,3
1995	122.389	9.605	8.901	123.093	704	0,6
1996	123.093	9.537	9.189	123.441	348	0,3
1997	123.441	9.889	9.283	124.047	606	0,5
1998	124.047	11.320	9.675	125.692	1.645	1,3
1999	125.692	10.507	10.484	125.715	23	0
2000	125.715	9.016	9.399	125.332	-383	-0,3
2001	125.332	8.622	9.760	124.194	-1.138	-0,9
2002	124.197	8.243	9.644	122.796	-1.401	-1,1
2003	122.796	9.056	9.761	122.091	-705	-0,6
2004	108.235	9.428	7.928	109.735	1.500	1,4
2005	109.735	9.328	7.992	111.071	1.336	1,2
2006	111.071	8.487	7.927	111.631	560	0,5
2007 ³⁾	111.967	7.865	7.997	111.835	-132	-0,1
2008	111.835	7.667	7.902	111.600	-235	-0,2
2009	111.600	7.246	7.513	111.333	-267	-0,2
2010	111.325	7.381	7.192	111.514	189	0,2

1) Anlage A HwO nach jeweils geltendem Handwerksrecht | 2) Die Zugänge beinhalten auch sogenannte Umgründungen, z. B. Änderungen der Rechtsform und Wechsel der Inhaber. Die tatsächlichen Neugründungen betragen ca. 60% der hier ausgewiesenen Zugänge. | 3) Wegen Umstellung der EDV weichen die Anfangsbestände 2007 von den Endbeständen 2006 geringfügig ab.

Tabelle 2.2.1

Unternehmen der zulassungsfreien Handwerke (Anlage B1 HwO) in regionaler Gliederung 2010

Handwerks- kammer	Anfangsbestand 01.01.2010	Zugänge	Abgänge	Endbestand 31.12.2010	Veränderung absolut	in v. H.
Aachen	2.694	578	442	2.830	136	5,0
Bielefeld	3.074	439	317	3.196	122	4,0
Dortmund	3.424	754	589	3.589	165	4,8
Düsseldorf	11.486	2.782	1.731	12.537	1.051	9,2
Köln	7.016	1.244	846	7.414	398	5,7
Münster	4.710	974	672	5.012	302	6,4
Südwestfalen	1.652	407	190	1.869	217	13,1
Nordrhein-Westfalen	34.056	7.178	4.787	36.447	2.391	7,0



Tabelle 2.2.2

Unternehmen der zulassungsfreien Handwerke (Anlage B1 HwO) in fachlicher Gliederung 2010

Nordrhein-Westfalen Beruf/Gruppe	Anfangsbest. 01.01.2010	Zugang	Abgang	Endbest. 31.12.2010	Veränderung absolut	in v. H.
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	12.566	2.780	1.878	13.468	902	7,2
Betonstein- und Terrazzohersteller	129	10	16	123	-6	-4,7
Estrichleger	818	165	145	838	20	2,4
Behälter- und Apparatebauer	155	40	31	164	9	5,8
Uhrmacher	584	15	25	574	-10	-1,7
Graveure	144	20	8	156	12	8,3
Metallbildner	70	8	9	69	-1	-1,4
Galvaniseure	134	5	5	134	-	-
Metall- und Glockengießer	17	-	1	16	-1	-5,9
Schneidwerkzeugmechaniker	116	14	7	123	7	6,0
Gold- und Silberschmiede	1.090	81	54	1.117	27	2,5
Parkettleger	1.215	205	158	1.262	47	3,9
Rolladen- und Jalousiebauer	645	58	59	644	-1	-0,2
Modellbauer	234	25	25	234	-	-
Drechsler (Elfenbeinschnitzer) und Holzspielzeugmacher	71	10	11	70	-1	-1,4
Holzbildhauer	35	9	5	39	4	11,4
Böttcher	7	-	-	7	-	-
Korbmacher	27	3	3	27	-	-
Damen- und Herrenschneider	1.345	272	148	1.469	124	9,2
Sticker	49	14	6	57	8	16,3
Modisten	50	1	4	47	-3	-6,0
Weber	34	5	3	36	2	5,9
Segelmacher	19	4	2	21	2	10,5
Kürschner	153	6	8	151	-2	-1,3
Schuhmacher	602	34	51	585	-17	-2,8
Sattler- und Feintäschner	286	59	26	319	33	11,5
Raumausstatter	3.657	857	514	4.000	343	9,4
Müller	52	4	5	51	-1	-1,9
Brauer und Mälzer	48	5	3	50	2	4,2
Weinküfer	-	-	-	-	-	-
Textilreiniger	377	59	48	388	11	2,9
Wachszieher	5	2	2	5	-	-
Gebäudereiniger	5.729	1.725	1.124	6.330	601	10,5
Glasveredler	46	3	6	43	-3	-6,5
Feinoptiker	2	-	-	2	-	-
Glas- und Porzellanmaler	24	1	1	24	-	-
Edelsteinschleifer und -graveure	4	-	-	4	-	-
Fotografen	2.086	552	280	2.358	272	13,0
Buchbinder	158	9	9	158	-	-
Buchdrucker, Schriftsetzer, Drucker	265	13	33	245	-20	-7,5
Siebdrucker	70	4	2	72	2	2,9
Flexografen	22	1	1	22	-	-
Keramiker	67	8	5	70	3	4,5
Orgel- und Harmoniumbauer	58	1	4	55	-3	-5,2
Klavier- und Cembalobauer	94	3	4	93	-1	-1,1
Handzuginstrumentenmacher	9	-	-	9	-	-
Geigenbauer	59	5	7	57	-2	-3,4
Bogenmacher	4	1	1	4	-	-
Metallblasinstrumentenmacher	15	1	-	16	1	6,7
Holzblasinstrumentenmacher	12	3	1	14	2	16,7
Zupfinstrumentenmacher	32	4	4	32	-	-
Vergolder	58	5	12	51	-7	-12,1
Schilder- und Lichtreklamehersteller	508	69	33	544	36	7,1

Fortsetzung Tabelle 2.2.2: Unternehmen der zulassungsfreien Handwerke (Anlage B1 HwO) in fachlicher Gliederung 2010

Nordrhein-Westfalen Beruf/Gruppe	Anfangsbest. 01.01.2010	Zugang	Abgang	Endbest. 31.12.2010	Veränderung absolut	Veränderung in v. H.
Bau, Ausbau	13.513	2.955	2.039	14.429	916	6,8
Elektro, Metall	2.310	183	140	2.353	43	1,9
Holz	2.234	310	261	2.283	49	2,2
Bekleidung, Textil, Leder	6.195	1.252	762	6.685	490	7,9
Nahrung	100	9	8	101	1	1,0
Gesundheit, Körperpflege, Reinigung	6.111	1.786	1.174	6.723	612	10,0
Glas, Papier, Keramik, Sonstige	3.593	683	403	3.873	280	7,8
Handwerk insgesamt	34.056	7.178	4.787	36.447	2.391	7,0

Gruppenzusammenstellung lt. alter HwO

Tabelle 2.3.1

Unternehmen des handwerksähnlichen Gewerbes (Anlage B2 HwO) in regionaler Gliederung 2010

Handwerks- kammer	Anfangsbestand 01.01.2010	Zugänge	Abgänge	Endbestand 31.12.2010	Veränderung absolut	Veränderung in v. H.
Aachen	3.616	491	510	3.597	-19	-0,5
Bielefeld	3.446	266	372	3.340	-106	-3,1
Dortmund	3.917	489	521	3.885	-32	-0,8
Düsseldorf	10.795	1.779	1.382	11.192	397	3,7
Köln	6.780	701	745	6.736	-44	-0,6
Münster	5.641	777	756	5.662	21	0,4
Südwestfalen	1.587	275	196	1.666	79	5,0
Nordrhein-Westfalen	35.782	4.778	4.482	36.078	296	0,8



Tabelle 2.3.2

Unternehmen des handwerksähnlichen Gewerbes (Anlage B2 HwO) in fachlicher Gliederung 2010

Nordrhein-Westfalen Beruf/Gruppe	Anfangsbest. 01.01.2010	Zugang	Abgang	Endbest. 31.12.2010	Veränderung absolut	in v. H.
Eisenflechter	401	183	136	448	47	11,7
Bautrocknungsgewerbe	290	43	34	299	9	3,1
Bodenleger	2.677	324	326	2.675	-2	-0,1
Asphaltierer (ohne Straßenbau)	29	5	5	29	-	-
Fuger (im Hochbau)	1.509	133	199	1.443	-66	-4,4
Holz- und Bautenschutzgewerbe (Mauerschutz und Holzimprägnierung in Gebäuden)	3.822	599	589	3.832	10	0,3
Rammgewerbe (Einrammen v. Pfählen im Wasserbau)	12	-	-	12	-	-
Betonbohrer und -schneider	240	34	19	255	15	6,3
Theater- und Ausstattungsmaler	24	2	2	24	-	-
Herstellung von Drahtgestellen für Dekorationszwecke in Sonderanfertigung	12	1	2	11	-1	-8,3
Metallschleifer und Metallpolierer	382	59	46	395	13	3,4
Metallsägen-Schärfer	41	-	3	38	-3	-7,3
Tankschutzbetriebe (Korrosionsschutz von Öltanks für Feuerungsanlagen ohne chemische Verfahren)	77	3	7	73	-4	-5,2
Fahrzeugverwerter	94	10	11	93	-1	-1,1
Rohr- und Kanalreiniger	468	86	62	492	24	5,1
Kabelverleger im Hochbau (ohne Anschlußarbeiten)	464	126	90	500	36	7,8
Holzschuhmacher	7	-	-	7	-	-
Holzblockmacher	2	1	2	1	-1	-50,0
Daubenhauer	-	-	-	-	-	-
Holz-Leitermacher (Sonderanfertigung)	1	-	-	1	-	-
Muldenhauer	1	-	1	-	-1	-100,0
Holzreifenmacher	-	-	-	-	-	-
Holzschindelmacher	1	-	-	1	-	-
Einbau von genormten Baufertigteilen (z.B. Fenster, Türen, Zargen, Regale)	8.649	1.354	1.180	8.823	174	2,0
Bürsten- und Pinselmacher	10	-	-	10	-	-
Bügelanstalten für Herrenoberbekleidung	108	42	16	134	26	24,1
Dekorationsnäher (ohne Schaufensterdekoration)	238	18	24	232	-6	-2,5
Fleckteppichhersteller	2	-	-	2	-	-
Klöppler	1	-	-	1	-	-
Theaterkostümnäher	55	5	8	52	-3	-5,5
Pliseebrenner	3	-	-	3	-	-
Posamentierer	1	-	-	1	-	-
Stoffmaler	26	-	1	25	-1	-3,8
Stricker	27	4	5	26	-1	-3,7
Textil-Handdrucker	19	3	2	20	1	5,3
Kunststopfer	9	-	1	8	-1	-11,1
Änderungsschneider	3.612	350	384	3.578	-34	-0,9
Handschuhmacher	-	-	-	-	-	-
Ausführung einfacher Schuhreparaturen	337	27	37	327	-10	-3,0
Gerber	10	-	-	10	-	-
Innerei-Fleischer (Kuttler)	13	-	5	8	-5	-38,5
Speiseeishersteller (mit Vertrieb von Speiseeis mit üblichem Zubehör)	920	108	123	905	-15	-1,6
Fleischerleger, Ausbeiner	198	32	40	190	-8	-4,0
Appreteure, Dekateure	1	-	-	1	-	-
Schnellreiniger	451	13	54	410	-41	-9,1
Teppichreiniger	196	21	30	187	-9	-4,6
Getränkeleitungsreiniger	137	8	14	131	-6	-4,4
Kosmetiker	8.725	1.101	932	8.894	169	1,9

Fortsetzung Tabelle 2.3.2: Unternehmen des handwerksähnlichen Gewerbes (Anlage B2 HwO) in fachlicher Gliederung 2010

Nordrhein-Westfalen Beruf/Gruppe	Anfangsbest. 01.01.2010	Zugang	Abgang	Endbest. 31.12.2010	Veränderung absolut	Veränderung in v. H.
Maskenbildner	56	5	12	49	-7	-12,5
Bestattungsgewerbe	1.273	75	69	1.279	6	0,5
Lampenschirmhersteller (Sonderanfertigung)	14	1	-	15	1	7,1
Klavierstimmer	108	2	5	105	-3	-2,8
Theaterplastiker	8	-	-	8	-	-
Requisiteure	13	-	4	9	-4	-30,8
Schirmmacher	4	-	1	3	-1	-25,0
Steindrucker	1	-	-	1	-	-
Schlagzeugmacher	3	-	1	2	-1	-33,3
Sonstige (Sonderregelungen einschl. Bestandsschutz)	-	-	-	-	-	-
Bau, Ausbau	9.004	1.323	1.310	9.017	13	0,1
Elektro, Metall	1.538	285	221	1.602	64	4,2
Holz	8.671	1.355	1.183	8.843	172	2,0
Bekleidung, Textil, Leder	4.448	449	478	4.419	-29	-0,7
Nahrung	1.131	140	168	1.103	-28	-2,5
Gesundheit, Körperpflege, Reinigung	9.566	1.148	1.042	9.672	106	1,1
Glas, Papier, Keramik, Sonstige	1.424	78	80	1.422	-2	-0,1
Handwerk insgesamt	35.782	4.778	4.482	36.078	296	0,8

Gruppenzusammenstellung lt. alter HwO

Tabelle 2.3.3

Entwicklung der Zu- und Abgänge im Unternehmensbestand des handwerksähnlichen Gewerbes (Anlage B2 HwO) seit 1970

Jahr	Anfangsbestand	Zugänge	Abgänge	Endbestand	+ Reinzugang/- Reinab-	
					absolut	in v. H.
1970	9.003	2.069	1.494	9.578	575	6,4
1975	11.840	2.166	2.021	11.985	145	1,2
1976	11.977	2.389	2.009	12.357	380	3,2
1977	12.357	3.101	2.679	12.779	422	3,4
1978	12.856	3.271	2.156	13.971	1.115	8,7
1979	13.861	3.512	2.397	14.976	1.115	8,0
1980	14.968	3.696	2.753	15.911	943	6,3
1981	15.899	3.580	3.004	16.475	576	3,6
1982	16.466	4.128	3.502	17.092	626	3,8
1983	17.092	4.100	3.279	17.913	821	4,8
1984	17.913	4.488	3.575	18.826	913	5,1
1985	18.788	3.912	3.964	18.736	-52	-0,3
1986	18.736	3.770	3.649	18.857	121	0,6
1987	18.857	3.865	3.547	19.175	318	1,7
1988	19.175	3.720	3.369	19.526	351	1,8
1989	19.526	3.885	3.193	20.218	692	3,5
1990	20.218	3.993	3.298	20.913	695	3,4
1991	20.913	4.223	3.615	21.521	608	2,9
1992	21.521	4.192	3.652	22.061	540	2,5
1993	22.061	4.680	3.813	22.928	867	3,9
1994	22.928	7.932	4.364	26.496	3.568	15,6
1995	26.496	8.761	5.510	29.747	3.251	12,3
1996	29.747	8.008	6.391	31.364	1.617	5,4
1997	31.364	8.184	6.611	32.937	1.573	5,0
1998	32.937	7.869	7.393	33.413	476	1,4
1999	33.413	7.543	6.776	34.180	767	2,3
2000	34.180	7.197	6.512	34.865	685	2,0
2001	34.865	6.647	6.032	35.480	615	1,8
2002	35.480	6.535	6.447	35.568	88	0,2
2003	35.568	7.291	6.140	36.719	1.151	3,2
2004	36.719	6.264	6.168	36.815	96	0,3
2005	36.815	5.715	5.538	36.992	177	0,5
2006	36.992	5.107	5.064	37.035	43	0,1
2007 ¹⁾	36.408	4.722	4.782	36.348	-60	-0,2
2008	36.348	4.555	4.904	35.999	-349	-1,0
2009	35.999	4.575	4.792	35.782	-217	-0,6
2010	35.782	4.778	4.482	36.078	296	0,8

1) Wegen Umstellung der EDV weichen die Anfangsbestände 2007 von den Endbeständen 2006 geringfügig ab.



3. Regionale und fachliche Organisationsstatistik

Tabelle 3.1:
Regionale Organisationsstatistik des Handwerks 2010

Tabelle 3.2:
Fachliche Organisationsstatistik des Handwerks 2010

Tabelle 3.1

Regionale Organisationsstatistik des Handwerks 2010

Handwerkskammer	Anzahl der Kreishand- werkerschaften	Anzahl der Innungen	Innungen darunter	
			mit eigener Geschäfts- führung	Geschäfts- führung KH
Aachen	3	70	3	67
Bielefeld	6	124	2	122
Dortmund	6	141	8	133
Düsseldorf	12	276	15	261
Köln	4	78	19	59
Münster	6	177	5	172
Südwestfalen	3	83	-	83
Insgesamt	40	949	52	897



Tabelle 3.2

Fachliche Organisationsstatistik des Handwerks 2010

Nordrhein-Westfalen

Innungsbezeichnung	Anzahl	Innungen darunter	
		mit eigener Geschäfts- führung	Geschäfts- führung bei KH
Gruppe I: Bau- und Ausbauhandwerke			
Bauhandwerke	52	2	50
Bau und Zimmerer	1	-	1
Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer	1	-	1
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	4	-	4
Gipser und Stuckateure	22	-	22
Straßenbauer	13	1	12
Zimmerer	29	-	29
Dachdecker	51	1	50
Gerüstbauer	1	1	-
Steinmetze und Steinbildhauer	18	-	18
Steinmetze, Stein- und Holzbildhauer	3	-	3
Maler und Lackierer	55	1	54
Kachelofen- und Luftheizungsbauer	1	-	1
Schornsteinfeger	6	6	-
Gruppe I: zusammen	257	12	245
Gruppe II: Elektro- und Metallhandwerke			
Metall	46	-	46
Metallbauer	3	-	3
Informationstechniker	18	1	17
Karosserie- und Fahrzeugtechnik	11	-	11
Wagner, Karosserie- und Fahrzeugbau	2	1	1
Schlosser, Schmiede und Maschinenbauer	1	-	1
Mechaniker	2	-	2
Zweiradmechaniker	12	-	12
Zweiradmechaniker und Feinmechaniker	3	-	3
Kälteanlagenbauer	5	-	5
Kraftfahrzeughandwerk	48	3	45
Landmaschinenmechaniker	10	-	10
Büchsenmacher und Schneidwerkzeugmechaniker	2	-	2
Schneidwerkzeugmechaniker	3	-	3
Sanitär- und Heizungstechnik	50	2	48
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer	5	-	5
Elektrohandwerke	58	1	57
Elektromaschinenbauer	2	-	2
Radio- und Fernsehtechniker	2	1	1
Uhrmacher	10	-	10
Graveure, Galvaniseure, Metallschleifer, Ziseleure, Gürtler und Metalldrücker	5	-	5
Graveure, Gürtler und Uhrmacher	1	-	1
Juweliere, Gold- und Silberschmiede	11	2	9
Gruppe II: zusammen	310	11	299
Gruppe III: Holzhandwerke			
Holz und Kunststoff	15	-	15
Tischler	39	1	38

Fortsetzung Tabelle 3.2: Fachliche Organisationsstatistik des Handwerks 2010

Nordrhein-Westfalen

Innungsbezeichnung	Anzahl	mit eigener Geschäfts- führung	Innungen darunter Geschäfts- führung bei KH
Parkettleger	1	-	1
Parkettleger, Bodenleger	4	-	4
Rolladen- und Jalousiebauer	4	-	4
Boots- und Schiffbauer	1	-	1
Modellbauer	4	-	4
Wagner	1	-	1
Drechsler und Holzbildhauer	1	-	1
Drechsler, Holzbildhauer, Holzspielzeugmacher	2	-	2
Korbmacher	1	-	1
Gruppe III: zusammen	73	1	72
Gruppe IV: Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerke			
Bekleidungshandwerke	8	-	8
Modeschaffendes Handwerk	7	-	7
Herren- und Damenschneider	1	-	1
Damenschneider und Modisten	1	-	1
Kürschner	2	-	2
Schuhmacher	13	-	13
Raumausstatter und Feintäschner	3	-	3
Raumausstatter und Sattler	14	-	14
Raumausstatter, Sattler und Feintäschner	13	-	13
Raumausstatter, Schuhmacher und Bekleidung	5	-	5
Textil und Leder	1	-	1
Gruppe IV: zusammen	68	-	68
Gruppe V: Nahrungsmittelhandwerke			
Bäcker	36	3	33
Bäcker und Konditoren	4	-	4
Konditoren	20	1	19
Fleischer	46	13	33
Gruppe V: zusammen	106	17	89
Gruppe VI: Gesundheits- und Körperpflege-, chemische und Reinigungshandwerke			
Augenoptiker	6	4	2
Orthopädiemechaniker und Bandagisten	3	-	3
Orthopädiemechaniker, Bandagisten und Chirurgiemechaniker	2	-	2
Orthopädienschuhmacher	3	-	3
Zahntechniker	5	2	3
Friseure	54	1	53
Textilreiniger	6	-	6
Gebäudereiniger	12	3	9
Kosmetiker	1	-	1
Friseure und Kosmetiker	1	-	1
Gruppe VI: zusammen	93	10	83
Gruppe VII: Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke			
Glaser	8	-	8
Glasapparatebauer	1	-	1
Fotografen	7	-	7
Buchbinder	2	-	2



Fortsetzung Tabelle 3.2: Fachliche Organisationsstatistik des Handwerks 2010

Nordrhein-Westfalen

Innungsbezeichnung	Anzahl	Innungen darunter	
		mit eigener Geschäfts- führung	Geschäfts- führung bei KH
Buchdrucker	1	-	1
Buchbinder und Buchdrucker	8	-	8
Keramiker	1	-	1
Keramiker, Kachelofen- und Luftheizungsbauer	2	-	2
Musikinstrumentenmacher	2	-	2
Schilder- und Lichtreklamehersteller	5	-	5
Vulkaniseure und Reifenmechaniker	4	-	4
Bestatter (Anlage 2)	1	1	-
Gruppe VII: zusammen	42	1	41
Bau, Ausbau	257	12	245
Elektro, Metall	310	11	299
Holz	73	1	72
Bekleidung, Textil, Leder	68	-	68
Nahrung	106	17	89
Gesundheit, Körperpflege, Reinigung	93	10	83
Glas, Papier, Keramik, Sonstige	42	1	41
Insgesamt	949	52	897

4. Ausbildungsverhältnisse

Tabelle 4.1:
Entwicklung der Ausbildungsverhältnisse seit 1950

Tabelle 4.2:
Entwicklung der Struktur der Ausbildungsverhältnisse in fachlicher
Gliederung seit 1950 in v. H.

Tabelle 4.3:
Ausbildungsverhältnisse in fachlicher und regionaler Gliederung 2010

Tabelle 4.4:
Wichtige Strukturdaten der Ausbildungsverhältnisse in regionaler
Gliederung 2010

Tabelle 4.5:
Ausbildungsverhältnisse nach Geschlecht, Ausbildungsjahren und
Ausbildungsstätten in fachlicher Gliederung 2010

Tabelle 4.6:
Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und schulische Vorbildung
der Ausbildungsanfänger in regionaler Gliederung 2010

Tabelle 4.7:
Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und schulische Vorbildung
der Ausbildungsanfänger in fachlicher Gliederung 2010

Tabelle 4.8:
Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge nach Geburtsjahren 2010

Tabelle 4.9:
Vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse nach Geschlecht,
Ausbildungsjahren und in der Probezeit in regionaler Gliederung 2010

Tabelle 4.10:
Vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse nach Geschlecht,
Ausbildungsjahren und in der Probezeit in fachlicher Gliederung 2010

Tabelle 4.11:
Ausländische Auszubildende nach Staatsangehörigkeit und
Geschlecht 2010 in regionaler Gliederung

Tabelle 4.12:
Ausländische Auszubildende nach Geschlecht und ausgewählten
Staatsangehörigkeiten 2010

Tabelle 4.13:
Ausländische Auszubildende nach Geschlecht und ausgewählten
Staatsangehörigkeiten in fachlicher Gliederung 2010

Tabelle 4.1

Entwicklung der Ausbildungsverhältnisse seit 1950

Jahr	Ausbildungsverhältnisse				in v. H.
	insgesamt	männlich	absolut	weiblich	
1950	120.091	95.935	24.156		20,11
1960	116.044	87.186	28.858		24,87
1961	111.572	82.356	29.216		26,19
1962	108.089	78.912	29.177		26,99
1964	120.111	88.951	31.160		25,94
1965	121.791	90.673	31.118		25,55
1967	121.923	91.605	30.318		24,87
1968	123.214	93.128	30.086		24,42
1969	115.953	87.453	28.500		24,58
1970	116.138	90.134	26.004		22,39
1971	114.205	90.506	23.699		20,75
1972	119.639	96.128	23.511		19,65
1973	127.522	103.629	23.893		18,74
1974	131.051	105.515	25.536		19,49
1975	131.909	104.680	27.229		20,64
1976	127.600	99.044	28.556		22,38
1977	135.906	104.435	31.471		23,16
1978	154.634	119.461	35.173		22,75
1979	173.779	133.733	40.046		23,04
1980 ¹⁾	181.176	140.234	40.942		22,60
1981	166.900	128.639	38.261		22,92
1982	163.933	125.125	38.808		23,67
1983	168.685	127.288	41.397		24,54
1984	178.961	133.211	45.750		25,56
1985	182.179	134.305	47.874		26,28
1986	173.453	125.912	47.541		27,41
1987	163.018	116.169	46.849		28,74
1988	153.809	109.011	44.798		29,13
1989	142.592	101.315	41.277		28,95
1990	128.923	93.667	35.256		27,35
1991	118.685	88.744	29.941		25,23
1992	115.983	89.995	25.988		22,41
1993	113.452	90.149	23.303		20,54
1994	112.625	91.099	21.526		19,11
1995	111.797	91.232	20.565		18,39
1996	109.950	89.966	19.984		18,18
1997	109.955	89.297	20.658		18,79
1998	112.056	90.146	21.910		19,55
1999	112.835	89.833	23.002		20,39
2000	112.359	88.868	23.491		20,91
2001	108.885	85.686	23.199		21,31
2002	102.589	80.572	22.017		21,46
2003	97.365	76.504	20.861		21,43
2004	93.772	73.463	20.309		21,66
2005	91.415	71.426	19.989		21,87
2006	93.323	72.537	20.786		22,27
2007	97.184	75.418	21.766		22,40
2008	98.714	76.233	22.481		22,77
2009	97.250	74.580	22.670		23,31
2010	94.731	73.038	21.693		22,90

1) Ab 1980 sind Praktikanten und Fachoberschüler nicht in der Gesamtzahl enthalten.



Tabelle 4.2

Entwicklung der Struktur der Ausbildungsverhältnisse in fachlicher Gliederung seit 1950 in v. H.

Jahr	insgesamt	Bau/Ausbau	Elektro/Metall	Holz	Bekleidung	Nahrung	Gesundheit	Glas/Papier	Kaufm. Berufe	Sonstige*
1950	100,0	25,3	26,0	12,5	17,0	8,8	5,5	0,8	.	4,5
1960	100,0	15,1	43,3	4,5	7,3	5,5	17,8	1,5	4,4	0,5
1961	100,0	14,8	43,7	4,6	7,2	5,8	17,6	1,5	4,5	0,3
1962	100,0	14,1	44,4	4,4	6,8	5,6	18,8	1,5	4,1	0,3
1963	100,0	13,8	44,9	4,5	6,3	5,8	18,9	1,4	4,1	0,4
1964	100,0	13,9	45,7	4,6	5,8	5,7	18,3	1,4	4,2	0,4
1965	100,0	14,2	45,4	4,7	5,5	6,0	17,8	1,5	4,5	0,4
1966	100,0	14,3	46,7	4,0	5,1	6,3	17,2	1,5	4,5	0,4
1967	100,0	14,3	45,8	4,0	4,9	6,8	17,7	1,6	4,9	0,3
1968	100,0	13,5	45,8	4,2	4,6	7,5	17,6	1,5	5,1	0,4
1969	100,0	12,5	46,5	4,4	4,3	7,3	18,2	1,4	5,1	0,4
1970	100,0	11,1	51,8	4,1	3,6	6,3	16,8	1,3	4,7	0,3
1971	100,0	10,6	54,7	3,8	3,2	5,6	15,8	1,4	4,6	0,3
1972	100,0	10,8	56,0	3,7	2,8	5,3	15,0	1,3	4,8	0,3
1973	100,0	11,7	55,6	4,1	2,5	5,0	13,8	1,2	4,9	1,2
1974	100,0	12,1	53,4	4,7	2,4	5,4	14,6	1,2	5,3	0,9
1975	100,0	11,8	51,1	5,1	2,1	6,4	15,5	1,3	5,9	0,8
1976	100,0	12,1	47,0	5,5	2,1	7,3	16,9	1,3	6,8	1,0
1977	100,0	13,1	45,1	5,8	2,0	7,7	16,9	1,2	7,4	0,8
1978	100,0	14,5	43,5	6,2	1,9	7,9	16,5	1,3	7,5	0,7
1979	100,0	15,9	42,4	6,4	1,8	8,1	15,6	1,3	7,7	0,8
1980	100,0	16,9	41,8	6,8	1,8	8,0	14,9	1,4	7,6	0,8
1981	100,0	17,0	42,3	7,0	1,7	7,6	14,4	1,4	7,6	1,0
1982	100,0	16,3	42,1	7,0	1,6	8,1	14,6	1,4	7,8	1,1
1983	100,0	16,0	41,3	6,7	1,6	8,6	14,7	1,4	8,3	1,1
1984	100,0	16,5	40,1	6,9	1,7	9,2	14,9	1,4	8,9	0,4
1985	100,0	15,8	39,9	7,0	1,9	9,1	15,2	1,5	9,2	0,4
1986	100,0	14,3	40,7	7,0	2,4	8,6	15,4	1,5	9,6	0,5
1987	100,0	13,0	41,3	6,8	2,5	8,5	15,6	1,4	10,3	0,6
1988	100,0	12,9	41,9	6,8	2,3	7,8	15,6	1,6	10,5	0,6
1989	100,0	13,1	42,8	7,2	2,2	7,1	14,9	1,6	10,4	0,7
1990	100,0	13,7	44,2	7,5	2,1	6,3	14,4	1,7	9,4	0,7
1991	100,0	14,4	46,1	7,8	1,9	5,3	13,9	1,7	8,1	0,8
1992	100,0	14,3	49,3	8,1	1,6	4,2	13,5	1,7	6,4	0,6
1993	100,0	16,1	49,0	8,3	1,6	3,8	13,2	1,6	5,5	0,9
1994	100,0	18,6	47,9	8,2	1,5	3,6	12,7	1,5	5,1	0,9
1995	100,0	20,3	46,5	8,3	1,4	3,6	12,2	1,4	5,3	1,0
1996	100,0	20,5	46,3	8,1	1,4	3,8	12,0	1,5	5,4	1,0
1997	100,0	20,0	45,9	8,0	1,4	4,2	12,0	1,5	5,9	1,1
1998	100,0	19,4	45,8	7,9	1,3	4,4	12,4	1,6	6,2	1,0
1999	100,0	19,3	45,2	7,9	1,3	4,5	12,5	1,5	6,7	1,1
2000	100,0	19,0	45,0	7,8	1,2	4,2	12,9	1,5	6,9	1,5
2001	100,0	18,5	45,4	7,5	1,2	3,9	13,6	1,5	6,7	1,7
2002	100,0	17,9	45,6	7,1	1,1	3,9	14,2	1,5	6,8	1,9
2003	100,0	17,4	45,7	6,7	1,0	4,1	14,6	1,5	6,8	2,2
2004	100,0	17,2	45,2	6,3	1,0	4,3	14,9	1,5	7,1	2,5
2005	100,0	17,2	44,7	6,1	1,0	4,6	14,8	1,5	7,4	2,7
2006	100,0	17,1	43,9	6,0	1,0	4,8	14,7	1,5	7,7	3,3
2007	100,0	17,6	43,9	6,1	0,9	4,4	14,4	1,4	7,9	3,4
2008	100,0	17,8	43,8	6,1	0,8	4,0	14,3	1,4	8,0	3,8
2009	100,0	17,5	43,8	6,1	0,7	4,0	14,3	1,4	8,3	3,9
2010	100,0	17,8	44,2	5,9	0,7	4,0	13,9	1,4	8,3	3,8

* Sonstige Auszubildende sowie §§ 41, 42m HwO

Tabelle 4.3

Ausbildungsverhältnisse in fachlicher und regionaler Gliederung 2010

Handwerksgruppe	Stichtag 31.12.2010	Stichtag 31.12.2009	Veränderung 2010 gegenüber 2009	
			absolut	in v. H.
Bau, Ausbau	16.846	16.984	-138	-0,8
Elektro, Metall	41.886	42.620	-734	-1,7
Holz	5.555	5.910	-355	-6,0
Bekleidung, Textil, Leder	661	693	-32	-4,6
Nahrung	3.755	3.917	-162	-4,1
Gesundheit, Körperpflege, Reinigung	13.208	13.918	-710	-5,1
Glas, Papier, Keramik, Sonstige	1.317	1.382	-65	-4,7
Gewerbliche Ausbildungsberufe insgesamt	83.228	85.424	-2.196	-2,6
Kfm. Ausbildungsberufe	7.862	8.041	-179	-2,2
Sonstige Ausbildungsberufe	2.124	2.236	-112	-5,0
Behinderten-Ausbildungsberufe	1.517	1.549	-32	-2,1
Insgesamt	94.731	97.250	-2.519	-2,6
Handwerkskammer				
Aachen	7.508	7.594	-86	-1,1
Bielefeld	12.951	13.269	-318	-2,4
Dortmund	12.881	13.102	-221	-1,7
Düsseldorf	24.958	25.437	-479	-1,9
Köln	14.941	15.195	-254	-1,7
Münster	17.567	17.651	-84	-0,5
Südwestfalen	6.444	6.466	-22	-0,3
Nordrhein-Westfalen	97.250	98.714	-1.464	-1,5

Tabelle 4.4

Wichtige Strukturdaten der Ausbildungsverhältnisse in regionaler Gliederung 2010

	insgesamt	H a n d w e r k s k a m m e r						
		Aachen	Bielefeld	Dortmund	Düsseldorf	Köln	Münster	Südwestfalen
Gesamtbestand am Stichtag	94.731	7.118	12.500	12.419	24.544	15.036	17.083	6.031
davon:								
männlich	73.038	5.522	9.773	9.385	18.951	11.494	13.380	4.533
weiblich	21.693	1.596	2.727	3.034	5.593	3.542	3.703	1.498
Von den								
1.	28.417	2.153	3.894	3.805	7.403	4.397	4.954	1.811
2.	27.617	2.052	3.618	3.610	7.134	4.364	4.951	1.888
3.	28.297	2.112	3.611	3.723	7.278	4.573	5.156	1.844
4.	10.400	801	1.377	1.281	2.729	1.702	2.022	488
Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse im Jahr 2010	33.814	2.502	4.379	4.414	8.955	5.568	5.781	2.215
Vorzeitige Lösungen								
insgesamt	11.036	821	1.218	1.555	3.408	1.903	1.564	567
in der Probezeit	3.083	243	329	458	933	557	438	125
Ausbildungsstätten	44.464	3.598	5.961	5.526	11.674	6.745	7.584	3.376
Ausbildungsbetriebe	32.544	3.057	4.460	4.734	10.065	5.807	1.564	2.857
Auszubildende nicht deutscher Nationalität	6.598	328	632	985	2.159	1.343	859	292
Ausbildungsberater								
hauptberuflich	31	3	5	5	7	4	5	2
ehrenamtlich	1.025	73	122	147	311	112	171	89

Tabelle 4.5

Ausbildungsverhältnisse nach Geschlecht, Ausbildungsjahren und Ausbildungsstätten in fachlicher Gliederung 2010

Ausbildungsberuf/-gruppe	Auszubildende am 31.12.				davon im . . . Ausbildungsjahr	Anzahl der Ausbildungsstätten			
	zusammen	weiblich		1.			2.	3.	4.
		männlich	weiblich						
Nordrhein-Westfalen									
Gruppe der Bau- und Ausbauhandwerke									
Maurer/in	1.611	1.601	10	549	493	569	-	897	
Beton- und Stahlbetonbauer/in	220	218	2	72	76	72	-	110	
Feuerungs- und Schornsteinbauer/in	13	13	-	3	4	6	-	8	
Ofen- und Luftheizungsbauer/in*	27	26	1	8	10	9	-	25	
Kachelofen- und Luftheizungsbauer/in*	3	3	-	2	-	1	-	3	
Zimmerer/Zimmerin	782	768	14	289	252	241	-	464	
Dachdecker/in	3.428	3.400	28	1.297	959	1.172	-	1.989	
Straßenbauer/in	707	701	6	230	215	262	-	312	
Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer/in	97	95	2	25	31	41	-	43	
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/in	461	454	7	155	147	159	-	355	
Betonstein- und Terrazzohersteller/in	5	5	-	-	4	1	-	5	
Estrichleger/in	20	19	1	4	11	5	-	18	
Brunnenbauer/in	24	24	-	5	12	7	-	15	
Steinmetz/in und Steinbildhauer/in	192	172	20	59	68	65	-	154	
Stuckateur/in	266	255	11	79	93	94	-	170	
Maler/in und Lackierer/in	6.060	5.286	774	2.048	1.766	2.246	-	2.650	
Bauten- und Objektbeschichter/in	769	691	78	370	399	-	-	257	
Fahrzeugaackierer/in	1.365	1.283	82	449	446	470	-	739	
Gerüstbauer/in	403	401	2	138	112	153	-	107	
Schornsteinfeger/in	393	340	53	133	165	95	-	379	
Gruppe I - Anlage A: zusammen	16.360	15.277	1.083	5.756	5.101	5.503	-	8.322	
Gruppe I - Anlage B1: zusammen	486	478	8	159	162	165	-	378	
Gruppe I: zusammen	16.846	15.755	1.091	5.915	5.263	5.668	-	8.700	
Gruppe der Elektro- und Metallhandwerke									
Metalbauer/in	5.697	5.637	60	1.366	1.354	1.554	1.423	1.937	
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in	1.130	1.126	4	290	288	287	265	528	
Feinwerkmechaniker/in*	1.636	1.580	56	314	389	517	416	449	
Zweiradmechaniker/in	479	450	29	123	125	135	96	326	
Fahrradmonteur/in	36	33	3	11	25	-	-	29	
Mechatroniker/in für Kältetechnik*	895	886	9	210	228	254	203	302	
Kälteanlagenbauer/in*	10	10	-	-	-	-	10	10	
Informationselektroniker/in	761	747	14	181	173	218	189	398	

Fortsetzung Tabelle 4.5: Ausbildungsverhältnisse nach Geschlecht, Ausbildungsjahren und Ausbildungsstätten in fachlicher Gliederung 2010

Ausbildungsberuf/-gruppe	Auszubildende am 31.12.			davon im . . . Ausbildungsjahr			Anzahl der Ausbildungsstätten
	zusammen	männlich	weiblich	1.	2.	3.		4.
Nordrhein-Westfalen							
Modellbauer/in*	87	83	4	1	12	33	41
Drechsler/in (Elfenbeinschnitzer/in)	2	1	1	1	1	-	2
Holzbildhauer/in	3	2	1	1	1	1	1
Gruppe III - Anlage A: zusammen	5.137	4.671	466	1.688	1.631	1.815	3
Gruppe III - Anlage B1: zusammen	418	408	10	121	141	115	41
Gruppe III: zusammen	5.555	5.079	476	1.809	1.772	1.930	44
Gruppe der Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerke							
Maßschneider/in	177	20	157	55	61	61	92
Sticker/in	1	1	-	-	1	-	1
Modist/in	11	2	9	6	3	2	8
Seiler/in	1	1	-	1	-	-	1
Kürschner/in	6	1	5	1	4	1	4
Schuhmacher/in	16	10	6	3	10	3	12
Sattler/in*	52	36	16	18	14	20	41
Raumausstatter/in	397	148	249	137	127	133	288
Gruppe IV - Anlage A: zusammen	1	1	-	1	-	-	1
Gruppe IV - Anlage B1: zusammen	660	218	442	220	220	220	446
Gruppe IV: zusammen	661	219	442	221	220	220	447
Gruppe der Nahrungsmittelhandwerke							
Bäcker/in	2.139	1.729	410	724	716	699	1.027
Konditor/in	842	287	555	260	297	285	375
Fleischer/in	759	741	18	240	273	246	539
Müller/in (Verfahrenstechnologe in der Mühlen- und Futtermittelwirtschaft)*	10	10	-	2	5	3	4
Brauer/in und Mälzer/in	5	5	-	3	1	1	4
Gruppe V - Anlage A: zusammen	3.740	2.757	983	1.224	1.286	1.230	1.941
Gruppe V - Anlage B1: zusammen	15	15	-	5	6	4	8
Gruppe V: zusammen	3.755	2.772	983	1.229	1.292	1.234	1.949
Gruppe der Gesundheits- und Körperpflege-, chemischen und Reinigungshandwerke							
Augenoptiker/in	1.229	314	915	443	393	393	698
Hörgeräteakustiker/in	577	251	326	209	185	183	377
Orthopädiemechaniker/in und Bandagist/in	272	178	94	89	65	67	138
Orthopädieschuhmacher/in	224	143	81	65	64	50	152
Zahntechniker/in	1.427	602	825	422	358	352	722
Friseur/in	8.435	939	7.496	2.562	2.739	3.133	4.207

Fortsetzung Tabelle 4.5: Ausbildungsverhältnisse nach Geschlecht, Ausbildungsjahren und Ausbildungsstätten in fachlicher Gliederung 2010

Ausbildungsberuf/-gruppe	Auszubildende am 31.12.				davon im . . . Ausbildungsjahr				Anzahl der Ausbildungsstätten
	zusammen	männlich	weiblich	1.	2.	3.	4.		
<i>Textilreiniger/in</i>	84	44	40	30	31	23	-	47	
<i>Wachstzieher/in</i>	5	3	2	3	-	2	-	1	
<i>Gebäudereiniger/in</i>	955	836	119	339	302	314	-	343	
Gruppe VI - Anlage A: zusammen	12.164	2.427	9.737	3.790	3.804	4.178	392	6.294	
<i>Gruppe VI - Anlage B1: zusammen</i>	<i>1.044</i>	<i>883</i>	<i>161</i>	<i>372</i>	<i>333</i>	<i>339</i>	<i>-</i>	<i>391</i>	
Gruppe VI: zusammen	13.208	3.310	9.898	4.162	4.137	4.517	392	6.685	
Gruppe der Glas-, Papier-, keramischen und sonstigen Handwerke									
<i>Glaser/in</i>	294	285	9	104	95	95	-	218	
<i>Glasveredler/in</i>	42	18	24	18	14	10	-	10	
<i>Glasapparatebauer/in</i>	2	2	-	1	-	1	-	2	
<i>Glas- und Porzellanmaler/in</i>	1	-	1	-	-	1	-	1	
<i>Fotograf/in</i>	442	109	333	141	137	164	-	288	
<i>Buchbinder/in</i>	56	13	43	10	23	23	-	34	
<i>Mediengestalter/in Digital und Print*</i>	13	5	8	3	6	4	-	13	
<i>Drucker/in</i>	8	6	2	2	4	2	-	7	
<i>Siebdrucker/in</i>	4	4	-	-	1	3	-	2	
<i>Flexografen/in</i>	1	-	1	-	-	1	-	1	
<i>Keramiker/in</i>	4	2	2	1	1	2	-	3	
<i>Orgel- und Harmoniumbauer/in</i>	21	18	3	5	7	5	4	11	
<i>Klavier- und Cembalobauer/in</i>	14	12	2	2	4	4	4	11	
<i>Geigenbauer/in</i>	2	1	1	-	-	2	-	2	
<i>Metallblasinstrumentenmacher/in</i>	6	6	-	1	2	3	-	6	
<i>Holzblasinstrumentenmacher/in</i>	1	1	-	-	-	1	-	1	
<i>Zupfinstrumentenmacher/in</i>	3	3	-	1	1	1	-	1	
<i>Vergolder/in</i>	6	2	4	3	1	2	-	5	
<i>Schilder- und Lichtreklamemacher/in</i>	305	203	102	95	85	125	-	187	
<i>Mechaniker/in für Reifen- und Vulkanisationstechnik</i>	92	92	-	29	29	34	-	49	
Gruppe VII - Anlage A: zusammen	388	379	9	134	124	130	-	269	
<i>Gruppe VII - Anlage B1: zusammen</i>	<i>929</i>	<i>403</i>	<i>526</i>	<i>282</i>	<i>286</i>	<i>353</i>	<i>8</i>	<i>583</i>	
Gruppe VII: zusammen	1.317	782	535	416	410	483	8	852	
Handwerkliche Ausbildungsberufe	81.320	66.278	13.002	23.294	22.384	23.458	10.144	36.398	
<i>Anlage A zusammen</i>									
<i>Handwerkliche Ausbildungsberufe</i>	<i>4.104</i>	<i>2.606</i>	<i>1.342</i>	<i>1.256</i>	<i>1.258</i>	<i>1.312</i>	<i>122</i>	<i>2.369</i>	
<i>Anlage B1 zusammen</i>									
Handwerkliche Ausbildungsberufe zusammen	85.424	68.884	14.344	24.550	23.642	24.770	10.266	38.767	

Fortsetzung Tabelle 4.5: Ausbildungsverhältnisse nach Geschlecht, Ausbildungsjahren und Ausbildungsstätten in fachlicher Gliederung 2010

Ausbildungsberuf/-gruppe	zusammen			weiblich		davon im Ausbildungsjahr			Anzahl der Ausbildungsstätten
	zusammen	männlich	weiblich	1.	2.	3.	4.		
Nordrhein-Westfalen									
Kaufmännische Ausbildungsberufe									
Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk*	5.419	251	5.168	1.809	1.832	1.778	-	2.169	
davon:									
Bäckerei	4.237	150	4.087	1.440	1.428	1.369	-	1.469	
Konditorei	329	8	321	114	106	109	-	156	
Fleischerei	853	93	760	255	298	300	-	544	
Automobilkaufmann/frau	387	217	170	118	115	154	-	262	
Bürokaufmann/frau	2.023	583	1.440	662	701	660	-	1.625	
Kaufmann/frau für Bürokommunikation	32	6	26	8	8	16	-	29	
Fachverkäufer/in im Nahrungsmittelhandwerk* davon:	1	-	1	1	-	-	-	1	
Bäckerei	-	-	-	-	-	-	-	-	
Konditorei	1	-	1	1	-	-	-	1	
Fleischerei	-	-	-	-	-	-	-	-	
Kaufmännische Ausbildungsberufe zusammen	7.862	1.057	6.805	2.598	2.656	2.608	-	4.086	
Sonstige Ausbildungsberufe									
Änderungsschneider/in B2)	77	6	71	38	39	-	-	47	
Anlagenmechaniker/in	6	6	-	-	1	5	-	3	
Asphaltbauer/in	1	1	-	-	-	1	-	1	
Ausbaufacharbeiter/in	145	144	1	75	70	-	-	101	
Baugeräteführer/in	4	4	-	2	1	1	-	4	
Bauwerksabdichter/in	5	5	-	2	-	3	-	3	
Bauwerksmechaniker/in für Abbruch- und Betontrenntechnik	4	4	-	2	2	-	-	3	
Bauzeichner/in	9	4	5	5	1	3	-	7	
Berufskraftfahrer/in	1	1	-	-	-	1	-	1	
Bestattungsfachkraft B2)	125	65	60	33	49	43	-	92	
Betonfertigteilbauer/in	1	1	-	1	-	-	-	1	
Bodenleger/in B2)	102	99	3	33	41	28	-	72	
Elektroniker/in für Automatisierungstechnik (IH)	1	1	-	-	1	-	-	1	
Elektroniker/in für Betriebstechnik (IH)	13	13	-	2	3	6	2	4	
Fachinformatiker/in - Systemintegration -	2	2	-	-	1	1	-	1	
Fachkraft für Holz- und Bautenschutzarbeiten B2)	8	8	-	6	2	-	-	7	
Fachkraft für Lagerlogistik	20	20	-	12	4	4	-	15	
Fachkraft für Möbel-, Küchen und Umzugservice	5	5	-	2	2	1	-	4	

Fortsetzung Tabelle 4.5: Ausbildungsverhältnisse nach Geschlecht, Ausbildungsjahren und Ausbildungsstätten in fachlicher Gliederung 2010

Ausbildungsberuf/-gruppe	Auszubildende am 31.12.				davon im . . . Ausbildungsjahr	Anzahl der Ausbildungsstätten		
	zusammen	männlich	weiblich	1.			2.	3.	4.
Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrienservice	73	73	-	33	25	15	-	39
Fachlagerist/in	2	2	-	1	1	-	-	2
Fassadenmonteur/in	3	3	-	1	1	1	-	2
Fotomedienlaborant/in	3	2	1	-	-	3	-	3
Gestalter/in für visuelles Marketing	3	-	3	-	2	1	-	2
Gießereimechaniker/in	4	3	1	1	1	2	-	2
Hochbauarbeiter/in	290	290	-	138	152	-	-	149
Holz- und Bautenschützer/in (B2)	55	54	1	25	16	14	-	31
Holzbearbeitungsmechaniker/in	3	3	-	1	1	1	-	2
Holzmechaniker/in	1	1	-	1	-	-	-	1
Industrie-isolierer/in	5	4	1	2	3	-	-	2
Industrie-Isolierer/in	5	4	1	2	3	-	-	2
Industrie-Isolierer/in	43	15	28	15	12	16	-	26
Industrie-Isolierer/in	10	10	-	3	3	2	2	2
Industrie-Isolierer/in	5	2	3	2	1	2	-	4
Informatikkaufmann/frau	5	5	-	1	1	3	-	5
IT-System-Elektroniker/in	2	1	1	1	-	1	-	1
IT-System-Kaufmann/frau	2	1	1	1	-	1	-	1
Kanalbauer/in	97	96	1	34	25	38	-	52
Kaufmann/frau für Marketingkommunikation*	1	1	-	1	-	-	-	1
Kaufmann/frau im Einzelhandel	16	1	15	9	2	5	-	12
Kaufmann/frau im Groß- und Außenhandel	3	3	-	1	1	1	-	3
Konstruktionsmechaniker/in	18	18	-	4	5	-	9	12
Kosmetiker/in (B2)	100	-	100	26	41	33	-	70
Maschinen- und Anlagenführer/in	12	12	-	1	11	-	-	4
Mechatroniker/in	63	60	3	23	12	16	12	35
Mediengestalter/in Bild und Ton	3	1	2	1	1	1	-	1
Mediengestalter/in für Digital- u. Printmedien*	1	-	1	-	1	-	-	1
Metallschleifer/in	1	1	-	-	1	-	-	1
Naturwerksteinmechaniker/in	9	9	-	2	4	3	-	8
Polster- und Dekorationsnäher/in (B2)	9	1	8	3	6	-	-	8
Polsterer/in	5	5	-	2	2	1	-	5
Rohrleitungsbauer/in	3	3	-	1	1	1	-	3
Speiseeisenhersteller/in (B2)	11	5	6	2	9	-	-	9
Technische/r Konfektionär*	1	1	-	-	-	1	-	1
Technische/r Zeichner/in	149	93	56	40	32	44	33	114
Teilzurichter/in	29	29	-	11	18	-	-	11
Tiefbauarbeiter/in	219	217	2	114	105	-	-	99

Fortsetzung Tabelle 4.5: Ausbildungsverhältnisse nach Geschlecht, Ausbildungsjahren und Ausbildungsstätten in fachlicher Gliederung 2010

Ausbildungsberuf/-gruppe	Auszubildende am 31.12.				davon im . . . Ausbildungsjahr	Anzahl der Ausbildungsstätten		
	zusammen	männlich	weiblich	1.			2.	3.	4.
Trockenbaumonteur/in	39	37	2	9	20	10	-	21
Verfahrensmechaniker/in für Beschichtungstechnik	1	1	-	-	1	-	-	1
Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik	7	7	-	3	3	1	-	5
Verwaltungsfachangestellte/r	4	1	3	1	3	-	-	3
Werkzeugmechaniker/in	1	1	-	1	-	-	-	1
Zerspanungsmechaniker/in	284	280	4	53	58	97	76	140
Fachkraft für Süßwarentechnik	2	1	1	1	1	-	-	1
Sonstige Ausbildungsberufe zusammen	2.124	1.741	383	781	799	410	134	1.262
Ausbildungsregelung nach § 42m HwO (Behinderten-Ausbildungsberufe)								
Ausbaufachwerker/in	16	16	-	3	9	4	-	1
Bäckerfachwerker/in	21	16	5	9	6	6	-	5
Bäckerwerker/in	3	3	-	-	-	3	-	3
Bau- und Metallmaler/in	555	478	77	184	205	166	-	109
Bürokraft	1	1	-	1	-	-	-	1
Fachgehilfe/in im Nahrungsmittelverkauf	20	-	20	4	9	7	-	9
Fahrzeuopfeger/in	25	25	-	17	5	3	-	10
Fertigmacher/in im Buchbinderhandwerk	13	7	6	3	5	5	-	2
Gebäudereinigerwerker/in	1	1	-	1	-	-	-	1
Hauswartshilfe/in	5	5	-	-	2	3	-	1
Hochbaufachwerker/in	60	60	-	20	15	25	-	10
Holzbearbeiter/in	414	395	19	138	134	142	-	96
Holzverarbeiter/in	22	22	-	1	8	13	-	6
Metallbearbeiter/in	245	240	5	71	74	100	-	77
Metallfachwerker/in	17	17	-	-	8	9	-	1
Metallfeinbearbeiter/in	26	26	-	14	11	1	-	3
Metallwerker/in	3	3	-	1	2	-	-	3
Näher/in im Damenschneiderhandwerk	10	-	10	2	7	1	-	1
Schäftemacher/in	2	1	1	1	-	1	-	1
Textilreiniger-Werker/in	19	3	16	6	6	7	-	2
Werkzeugmaschinenpanner/in - Drehen -	13	12	1	4	4	5	-	2
Werkzeugmaschinenpanner/in - Fräsen -	8	8	-	4	3	1	-	1
Zweiradmechanikerwerker/in	16	15	1	2	7	7	-	3
Fachkraft für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	2	2	-	2	-	-	-	1
Behinderten-Ausbildungsberufe zusammen	1.517	1.356	161	488	520	509	-	349

Fortsetzung Tabelle 4.5: Ausbildungsverhältnisse nach Geschlecht, Ausbildungsjahren und Ausbildungsstätten in fachlicher Gliederung 2010

Ausbildungsberuf/-gruppe	Auszubildende am 31.12.				Anzahl der Ausbildungsstätten			
	zusammen	männlich	weiblich	1.		2.	3.	4.
Bau- und Ausbau	16.846	15.755	1.091	5.915	5.263	5.668	-	8.700
Elektro und Metall	41.886	40.967	919	10.798	10.548	10.718	9.822	17.311
Holz	5.555	5.079	476	1.809	1.772	1.930	44	2.823
Bekleidung, Textil, Leder	661	219	442	221	220	220	-	447
Nahrung	3.755	2.772	983	1.229	1.292	1.234	-	1.949
Gesundheit, Körperpflege, Reinigung	13.208	3.310	9.898	4.162	4.137	4.517	392	6.685
Glas, Papier, Keramik, Sonstige	1.317	782	535	416	410	483	8	852
Handwerkliche Ausbildungsberufe insgesamt	83.228	68.884	14.344	24.550	23.642	24.770	10.266	38.767
Kaufmännische Ausbildungsberufe	7.862	1.057	6.805	2.598	2.656	2.608	-	4.086
Sonstige Ausbildungsberufe	2.124	1.741	383	781	799	410	134	1.262
Behinderten-Ausbildungsberufe	1.517	1.356	161	488	520	509	-	349
Insgesamt	94.731	73.038	21.693	28.417	27.617	28.297	10.400	44.464

* Änderung oder Neuordnung der Ausbildungsberufe
 B2) = Ausbildungsberufe der Anlage B Abschnitt 2 der Handwerksordnung
Kursiv gesetzte Zeilen beziehen sich auf Anlage B1.

Tabelle 4.6

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und schulische Vorbildung der Ausbildungsanfänger in regionaler Gliederung 2010

»Lehrlinge, deren Ausbildungsvertrag im Berichtszeitraum neu abgeschlossen wurde und am Stichtag noch bestand«
davon mit schulischer Vorbildung/letztem Abschluss

Handwerkskammer	zusammen	männlich	weiblich	Hauptschulabschluss		Realschul- oder gleichw. Abschluss	Hochschulreife	im Ausland erworbener Abschluss; nicht zuordenbar	
				ohne Hauptschulabschluss	ohne Hauptschulabschluss			ohne Angabe	ohne Angabe
Aachen	2.502	1.893	609	33	1.335	881	253	-	-
Bielefeld	4.379	3.316	1.063	187	2.215	1.652	325	-	-
Dortmund	4.414	3.277	1.137	181	2.078	1.703	433	19	-
Düsseldorf	8.955	6.740	2.215	344	4.121	3.465	999	26	-
Köln	5.568	4.142	1.426	88	3.707	1.430	343	-	-
Münster	5.781	4.416	1.365	197	2.590	2.387	586	21	-
Südwestfalen	2.215	1.664	551	136	1.112	804	161	2	-
Nordrhein-Westfalen	33.814	25.448	8.366	1.166	17.158	12.322	3.100	68	-

Tabelle 4.7

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und schulische Vorbildung der Auszubildenden in fachlicher Gliederung 2010

Auszubildende mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag am 31.12.
davon mit schulischer Vorbildung/letztem Abschluss

Nordrhein-Westfalen Ausbildungsberuf/-gruppe	zusammen	männlich	weiblich	ohne Hauptschul- abschluss ¹⁾		Hauptschul- abschluss	Realschul- oder gleichw. Abschluss	Hochschul- reife ²⁾	im Ausland erwor- bener Abschluss; Angabe nicht zuordenbar	
				Hauptschul- abschluss ¹⁾	ohne Hauptschul- abschluss ¹⁾				ohne Hauptschul- abschluss ¹⁾	ohne Hauptschul- abschluss ¹⁾
Gruppe der Bau- und Ausbauhandwerke										
Maurer/in	683	678	5	30	449	172	32	-	-	-
Beton- und Stahlbetonbauer/in	86	86	-	-	48	25	13	-	-	-
Feuerungs- und Schornsteinbauer/in	4	4	-	-	1	2	1	-	-	-
Ofen- und Luftheizungsbauer/in*	9	9	-	-	4	4	1	-	-	-
Zimmerer/Zimmerin	351	343	8	4	163	147	37	-	-	-
Dachdecker/in	1.521	1.508	13	49	986	439	46	1	-	-
Straßenbauer/in	286	283	3	13	183	73	17	-	-	-
Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer/in	30	30	-	-	15	12	3	-	-	-
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/in	210	206	4	7	132	64	7	-	-	-
Estrichleger/in	5	5	-	-	5	-	-	-	-	-
Brunnenbauer/in	8	8	-	-	6	2	-	-	-	-
Steinmetz/in und Steinbildhauer/in	66	57	9	7	23	26	10	-	-	-
Stuckateur/in	102	98	4	4	54	40	4	-	-	-
Malер/in und Lackierer/in	2.611	2.273	338	160	1.795	585	66	5	-	-
Bauten- und Objektbeschichter/in	400	360	40	75	278	43	1	3	-	-
Fahrzeuglackierer/in	552	524	28	26	344	166	14	2	-	-
Gerüstbauer/in	147	146	1	5	109	29	4	-	-	-
Schornsteinfeger/in	151	130	21	1	39	86	25	-	-	-
Gruppe I - Anlage A: zusammen	7.007	6.537	470	374	4.497	1.851	274	11	-	-
Gruppe I - Anlage B1: zusammen	215	211	4	7	137	64	7	-	-	-
Gruppe I: zusammen	7.222	6.748	474	381	4.634	1.915	281	11	-	-
Gruppe der Elektro- und Metallhandwerke										
Metallbauer/in	1.644	1.623	21	51	981	545	66	1	-	-
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in	338	338	-	4	182	132	20	-	-	-
Feinwerkmechaniker/in	371	360	11	7	122	201	39	2	-	-
Zweiradmechaniker/in	164	157	7	8	94	50	11	1	-	-
Fahrradmonteur/in	16	14	2	3	11	1	-	1	-	-
Mechatroniker/in für Kältetechnik	242	240	2	4	67	126	45	-	-	-

Fortsetzung Tabelle 4.7: Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und schulische Vorbildung der Ausbildungsanfänger in fachlicher Gliederung 2010

Auszubildende mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag am 31.12. davon mit schulischer Vorbildung/letztem Abschluss

Nordrhein-Westfalen Ausbildungsberuf/-gruppe	zusammen	männlich	weiblich	ohne Hauptschul- abschluss ¹⁾		Realschul- oder gleichw. Abschluss	Hochschul- reife ²⁾	ohne bener Abschluss; nicht zuordenbar	
				Hauptschul- abschluss ¹⁾	ohne Hauptschul- abschluss ¹⁾			Realschul- oder gleichw. Abschluss	Hochschul- reife ²⁾
Kälteanlagenbauer/in	1	1	-	-	-	1	-	-	-
Informationselektroniker/in	196	193	3	-	44	118	34	-	-
Kraftfahrzeugmechatroniker/in	3.318	3.230	88	32	1.258	1.720	305	3	-
Kraftfahrzeugservicemechaniker/in	798	772	26	56	517	212	13	-	-
Mechaniker/in für Karosserieinstandhaltungstechnik	43	43	-	-	21	16	6	-	-
Mechaniker/in für Land- und Baumaschinentechnik	313	311	2	2	140	154	17	-	-
Büchsenmacher/in	2	2	-	-	-	1	1	-	-
Klempner/in	19	19	-	-	11	6	2	-	-
Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	2.626	2.599	27	49	1.374	1.063	134	6	-
Behälter- und Apparatebauer/in	9	9	-	-	3	4	2	-	-
Elektroniker/in für Energie- und Gebäudetechnik	2.245	2.212	33	19	795	1.198	228	5	-
Elektroniker/in für Automatisierungstechnik	53	50	3	-	11	34	8	-	-
Elektroniker/in für Informations- und Telekommunikationstechnik	79	76	3	-	13	43	23	-	-
Systemelektroniker/in	15	15	-	-	3	9	3	-	-
Elektroniker/in für Maschinen und Antriebstechnik	61	61	-	-	17	34	10	-	-
Uhrmacher/in	5	4	1	-	4	1	-	-	-
Graveur/in	6	3	3	-	3	2	1	-	-
Metallbilder/in	1	1	-	-	-	1	-	-	-
Oberflächenbeschichter/in	21	21	-	3	12	5	1	-	-
Metall- und Glockengießer/in	1	1	-	-	1	-	-	-	-
Schneidwerkzeugmechaniker/in	6	5	1	-	3	3	-	-	-
Goldschmied/in	79	13	66	-	12	25	41	1	-
Gruppe II - Anlage A: zusammen	12.544	12.316	228	235	5.661	5.664	965	19	-
Gruppe II - Anlage B1: zusammen	128	57	71	3	38	41	45	1	-
Gruppe II: zusammen	12.672	12.373	299	238	5.699	5.705	1.010	20	-
Gruppe der Holzhandwerke									
Tischler/in	1.949	1.753	196	55	806	839	247	2	-
Parkettleger/in	69	69	-	2	48	16	3	-	-
Rolladen- und Sonnenschutzmechatroniker/in	48	48	-	1	26	18	3	-	-
Bootsbauer/in	1	1	-	-	-	1	-	-	-
Technischer/ri Modellbauer/in*	22	19	3	-	7	12	3	-	-

Fortsetzung Tabelle 4.7: Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und schulische Vorbildung der Ausbildungsanfänger in fachlicher Gliederung 2010

**Auszubildende mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag am 31.12.
davon mit schulischer Vorbildung/letztem Abschluss**

Nordrhein-Westfalen Ausbildungsberuf/-gruppe	zusammen	männlich	weiblich	ohne Hauptschul- abschluss ¹⁾	Hauptschul- abschluss	Realschul- oder gleichw. Abschluss	Hochschul- reife ²⁾	im Ausland erwor- bener Abschluss; Angabe nicht zuordenbar	ohne
<i>Modellbauer/in*</i>	2	2	-	-	1	1	-	-	-
<i>Drechsler/in (Elfenbeinschnitzer/in)</i>	1	-	1	-	1	-	-	-	-
<i>Holzbildhauer/in</i>	1	1	-	-	-	-	1	-	-
Gruppe III - Anlage A: zusammen	1.950	1.754	196	55	806	840	247	2	-
<i>Gruppe III - Anlage B1: zusammen</i>	143	139	4	3	83	47	10	-	-
Gruppe III: zusammen	2.093	1.893	200	58	889	887	257	2	-
Gruppe der Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerke									
<i>Sticker/in</i>	1	1	-	-	-	1	-	-	-
<i>Modist/in</i>	7	-	7	-	-	4	3	-	-
<i>Seiler/in</i>	1	1	-	-	1	-	-	-	-
<i>Kürschner/in</i>	2	-	2	-	1	-	1	-	-
<i>Schuhmacher/in</i>	7	5	2	-	4	2	1	-	-
<i>Sattler/in*</i>	22	15	7	-	8	9	5	-	-
<i>Raumausstatter/in*</i>	163	64	99	-	53	63	47	-	-
Gruppe IV - Anlage A: zusammen	1	1	-	-	1	-	-	-	-
<i>Gruppe IV - Anlage B1: zusammen</i>	279	95	184	-	79	100	99	1	-
Gruppe IV: zusammen	280	96	184	-	80	100	99	1	-
Gruppe der Nahrungsmittelhandwerke									
<i>Bäcker/in</i>	829	671	158	24	568	210	26	1	-
<i>Konditor/in</i>	346	117	229	3	140	148	55	-	-
<i>Fleischer/in</i>	282	275	7	10	189	72	10	1	-
<i>Müller/in (Verfahrenstechnologie in der Mühlen- und Futtermittelwirtschaft)*</i>	4	4	-	-	1	1	2	-	-
<i>Brauer/in und Mälzer/in</i>	3	3	-	-	-	-	3	-	-
Gruppe V - Anlage A: zusammen	1.457	1.063	394	37	897	430	91	2	-
<i>Gruppe V - Anlage B1: zusammen</i>	7	7	-	-	1	1	5	-	-
Gruppe V: zusammen	1.464	1.070	394	37	898	431	96	2	-
Gruppe der Gesundheits-, chemischen und Reinigungshandwerke									
<i>Augenoptiker/in</i>	472	132	340	-	56	226	189	1	-
<i>Hörgeräteakustiker/in</i>	227	93	134	1	23	91	112	-	-
<i>Orthopädiemechaniker/in und Bandagist/in</i>	98	63	35	1	19	40	37	1	-

Fortsetzung Tabelle 4.7: Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und schulische Vorbildung der Ausbildungsanfänger in fachlicher Gliederung 2010

Auszubildende mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag am 31.12. davon mit schulischer Vorbildung/letztem Abschluss

Nordrhein-Westfalen Ausbildungsberuf/-gruppe	zusammen	männlich	weiblich	ohne Hauptschul- abschluss ¹⁾		Hauptschul- abschluss oder gleichw. Abschluss	Hochschul- reife ²⁾	ohne Hochschul- reife ²⁾		
				Hauptschul- abschluss ¹⁾	ohne Hauptschul- abschluss ¹⁾			Hauptschul- abschluss oder gleichw. Abschluss	Hochschul- reife ²⁾	ohne Hochschul- reife ²⁾
Orthopädieschuhmacher/in	75	47	28	-	31	28	14	2	-	
Zahntechniker/in	488	196	292	-	65	239	183	1	-	
Friseur/in	3.357	418	2.939	109	2.079	1.019	141	9	-	
Textilreiniger/in	33	18	15	-	20	13	-	-	-	
Wachstzieher/in	3	2	1	-	3	-	-	-	-	
Gebäudereiniger/in	393	350	43	21	284	77	10	1	-	
Gruppe VI - Anlage A: zusammen	4.717	949	3.768	111	2.273	1.643	676	14	-	
Gruppe VI - Anlage B1: zusammen	429	370	59	21	307	90	10	1	-	
Gruppe VI: zusammen	5.146	1.319	3.827	132	2.580	1.733	686	15	-	
Gruppe der Glas-, Papier-, keramischen und sonstigen Handwerke										
Glasler/in	112	108	4	3	68	38	3	-	-	
Glasveredler/in	19	8	11	-	3	5	11	-	-	
Glasapparatebauer/in	1	1	-	-	-	1	-	-	-	
Fotograf/in	165	52	113	-	19	50	96	-	-	
Buchbinder/in	14	1	13	-	3	5	6	-	-	
Mediengestalter/in Digital und Print*	3	2	1	-	1	-	2	-	-	
Drucker/in	2	1	1	-	1	1	-	-	-	
Keramiker/in	1	1	-	-	-	1	-	-	-	
Orgel- und Harmoniumbauer/in	5	4	1	-	2	3	-	-	-	
Klavier- und Cembalobauer/in	2	2	-	-	-	1	1	-	-	
Metallblasinstrumentenmacher/in	1	1	-	-	-	1	-	-	-	
Zupfinstrumentenmacher/in	1	1	-	-	1	-	-	-	-	
Vergolder/in	3	-	3	-	1	1	1	-	-	
Schilder- und Lichtkameratehersteller/in	121	85	36	1	40	42	38	-	-	
Mechaniker/in für Reifen- und Vulkanisationstechnik	33	33	-	-	23	7	1	2	-	
Gruppe VII - Anlage A: zusammen	146	142	4	3	91	46	4	2	-	
Gruppe VII - Anlage B1: zusammen	337	158	179	1	71	110	155	-	-	
Gruppe VII: zusammen	483	300	183	4	162	156	159	2	-	
Handwerkliche Ausbildungsberufe Anlage A zusammen	27.822	22.762	5.060	815	14.226	10.474	2.257	50	-	
Handwerkliche Ausbildungsberufe Anlage B1 zusammen	1.538	1.037	501	35	716	453	331	3	-	

Fortsetzung Tabelle 4.7: Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und schulische Vorbildung der Ausbildungsanfänger in fachlicher Gliederung 2010

**Auszubildende mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag am 31.12.
davon mit schulischer Vorbildung/letztem Abschluss**

Nordrhein-Westfalen	zusammen	männlich	weiblich	ohne Hauptschul- abschluss ¹⁾	Hauptschul- abschluss oder gleichw. Abschluss	Realschul- oder gleichw. Abschluss	Hochschul- reife ²⁾	im Ausland erwor- bener Abschluss; Angabe nicht zuordenbar	ohne
Ausbildungsberuf/-gruppe	29.360	23.799	5.561	850	14.942	10.927	2.588	53	-
Handwerkliche Ausbildungsberufe zusammen									
Kaufmännische Ausbildungsberufe									
Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk*	2.078	115	1.963	23	1.344	647	63	1	-
davon:									
Bäckerei	1.637	78	1.559	17	1.072	498	50	-	-
Konditorei	121	2	119	1	74	42	3	1	-
Fleischerei	320	35	285	5	198	107	10	-	-
Automobilkaufmann/frau	127	72	55	-	11	53	63	-	-
Bürokaufmann/frau	811	249	562	3	120	396	291	1	-
Kaufmann/frau für Bürokommunikation	15	4	11	-	5	8	2	-	-
Kaufmännische Ausbildungsberufe zusammen	3.031	440	2.591	26	1.480	1.104	419	2	-
Sonstige Ausbildungsberufe									
Änderungsschneider/in B2)	40	2	38	3	25	7	5	-	-
Ausbaufacharbeiter/in	79	78	1	5	47	22	4	1	-
Baugeräteführer/in	2	2	-	-	1	1	-	-	-
Bauwerksabdichter/in	2	2	-	-	2	-	-	-	-
Bauwerksmechaniker/in für Abbruch- und Betontrenntechnik	2	2	-	1	-	1	-	-	-
Bauzeichner/in	5	2	3	-	-	1	4	-	-
Bestattungsfachkraft B2)	48	28	20	-	12	15	21	-	-
Betonfertigteilbauer/in	1	1	-	-	1	-	-	-	-
Bodenleger/in B2)	37	37	-	1	27	9	-	-	-
Elektroniker/in für Betriebstechnik (IH)	2	2	-	-	-	2	-	-	-
Fachkraft für Holz- und Bautenschutzarbeiten B2)	6	6	-	-	2	4	-	-	-
Fachkraft für Lagerlogistik	12	12	-	-	5	6	1	-	-
Fachkraft für Möbel-, Küchen und Umzugservice	1	1	-	-	-	-	1	-	-
Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice	37	37	-	1	19	15	2	-	-

Fortsetzung Tabelle 4.7: Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und schulische Vorbereitung der Ausbildungsanfänger in fachlicher Gliederung 2010

Auszubildende mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag am 31.12. davon mit schulischer Vorbereitung/letztem Abschluss

Nordrhein-Westfalen Ausbildungsberuf/-gruppe	zusammen	männlich	weiblich	ohne Hauptschul- abschluss ¹⁾		Hauptschul- abschluss oder gleichw. Abschluss	Hochschul- reife ²⁾	ohne Angabe	
				zusammen	weiblich			Realschul- abschluss	im Ausland erwor- bener Abschluss; nicht zuordenbar
Fachlagerist/in	1	1	-	-	1	-	-	-	-
Fassadenmonteur/in	2	2	-	-	-	2	-	-	-
Gießereimechaniker/in	1	1	-	-	1	-	-	-	-
Hochbauarbeiter/in	142	142	-	17	96	25	3	1	-
Holz- und Bautenschützer/in B2)	33	32	1	1	22	8	2	-	-
Holzbearbeitungsmechaniker/in*	1	1	-	-	1	-	-	-	-
Holzmechaniker/in	1	1	-	-	1	-	-	-	-
Industrie-Isolierer/in	2	2	-	-	-	2	-	-	-
Industriekaufmann/frau	17	5	12	-	-	7	10	-	-
Industriemechaniker/in	3	3	-	-	-	3	-	-	-
Informatik Kaufmann/frau	2	1	1	-	-	1	1	-	-
IT-System-Elektroniker/in	1	1	-	-	-	1	-	-	-
IT-System-Kaufmann/frau	1	1	-	-	-	1	-	-	-
Kanalbauer/in	43	43	-	2	25	14	2	-	-
Kaufmann/frau für Marketingkommunikation	1	1	-	-	-	-	1	-	-
Kaufmann/frau im Einzelhandel	10	1	9	-	2	5	3	-	-
Kaufmann/frau im Groß- und Außenhandel	1	1	-	-	-	1	-	-	-
Konstruktionsmechaniker/in*	5	5	-	-	3	2	-	-	-
Kosmetiker/in B2)	35	-	35	-	15	14	6	-	-
Maschinen- und Anlagenführer/in	2	2	-	1	1	-	-	-	-
Mechatroniker/in	24	22	2	-	1	19	4	-	-
Mediengestalter/in Bild und Ton*	1	-	1	-	-	1	-	-	-
Naturwerksteinmechaniker/in*	4	4	-	-	2	2	-	-	-
Polster- und Dekorationsnäher/in B2)	3	-	3	-	1	2	-	-	-
Polsterer/in	3	3	-	-	2	1	-	-	-
Rohrleitungsbauer/in	2	2	-	-	2	-	-	-	-
Servicefahrer/in	1	-	1	-	-	1	-	-	-
Speiseeishersteller/in B2)	1	1	-	-	-	-	1	-	-
Technische/r Konfektionär/in	1	1	-	-	-	1	-	-	-
Technische/r Zeichner/in	45	28	17	1	2	25	16	1	-
Teilezurichter/in	23	23	-	3	17	2	1	-	-
Tiefbauarbeiter/in	108	106	2	3	80	24	1	-	-
Trockenbaumonteuer/in	20	18	2	2	13	4	-	1	-



Fortsetzung Tabelle 4.7: Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und schulische Vorbildung der Ausbildungsanfänger in fachlicher Gliederung 2010

**Auszubildende mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag am 31.12.
davon mit schulischer Vorbildung/letztem Abschluss**

Nordrhein-Westfalen Ausbildungsberuf/-gruppe	zusammen	männlich	weiblich	ohne Hauptschul- abschluss ¹⁾		Hauptschul- abschluss oder gleichw. Abschluss	Hochschul- reife ²⁾	im Ausland erwor- bener Abschluss; Angabe nicht zuordenbar	
				Hauptschul- abschluss ¹⁾	ohne Hauptschul- abschluss ¹⁾			Realschul- oder gleichw. Abschluss	Hochschul- reife ²⁾
Verfahrenstechniker/in für Beschichtungstechnik	2	2	-	-	1	1	-	-	-
Verfahrenstechniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik	2	2	-	-	1	1	-	-	-
Verwaltungsfachangestellte/r	1	-	1	-	-	-	1	-	-
Werkzeugmechaniker/in	3	3	-	-	1	2	-	-	-
Zerspanungsmechaniker/in	60	58	2	-	27	30	3	-	-
Fachkraft für Süßwarentechnik	1	-	1	-	-	1	-	-	-
Sonstige Ausbildungsberufe insgesamt	883	731	152	41	459	286	93	4	-
Ausbildungsregelung nach § 42m HwO (Behinderten-Ausbildungsberufe)									
Ausbaufachwerker/in	3	3	-	-	1	2	-	-	-
Bäckerfachwerker/in	9	7	2	1	8	-	-	-	-
Bau- und Metallmaler/in	205	175	30	98	105	1	-	1	-
Bürokräft	1	1	-	-	1	-	-	-	-
Fachgehilfe/in im Nahrungsmittelverkauf	4	-	4	-	3	1	-	-	-
Fahrzeuopflege/in	17	17	-	7	10	-	-	-	-
Fertigmacher/in im Buchbinderhandwerk	4	1	3	1	3	-	-	-	-
Gebäudereinigerwerker/in	1	1	-	-	1	-	-	-	-
Hochbaufachwerker/in	21	21	-	11	10	-	-	-	-
Holzbearbeiter/in	149	137	12	70	75	1	-	3	-
Holzverarbeiter/in	2	2	-	-	2	-	-	-	-
Metallbearbeiter/in	80	79	1	40	34	2	-	4	-
Metallfeinbearbeiter/in	15	15	-	6	9	-	-	-	-
Metallwerker/in	1	1	-	-	-	-	-	1	-
Näher/in im Damenschneiderhandwerk	3	-	3	-	3	-	-	-	-
Schäffemacher/in	1	-	1	-	1	-	-	-	-
Textilreiniger-Werker/in	7	2	5	4	3	-	-	-	-
Werkzeugmaschinenpaner/in - Drehen -	5	4	1	3	2	-	-	-	-
Werkzeugmaschinenpaner/in - Fräsen -	6	6	-	4	2	-	-	-	-
Zweiradmechanikerwerker/in	4	4	-	2	2	-	-	-	-
Fachkraft für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	2	2	-	1	1	-	-	-	-
Behinderten-Ausbildungsberufe insgesamt	540	478	62	249	277	5	-	9	-

Fortsetzung Tabelle 4.7: Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und schulische Vorbildung der Ausbildungsanfänger in fachlicher Gliederung 2010

Auszubildende mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag am 31.12. davon mit schulischer Vorbildung/letztem Abschluss

Nordrhein-Westfalen Ausbildungsberuf/-gruppe	zusammen	männlich	weiblich	ohne Hauptschul- abschluss ¹⁾		Hauptschul- abschluss oder gleichw. Abschluss	Hochschul- reife ²⁾	im Ausland erwor- bener Abschluss; nicht zuordenbar	ohne Angabe
				Hauptschul- abschluss ¹⁾	ohne Hauptschul- abschluss ¹⁾				
Bau, Ausbau	7.222	6.748	474	381	4.634	1.915	281	11	-
Elektro, Metall	12.672	12.373	299	238	5.699	5.705	1.010	20	-
Holz	2.093	1.893	200	58	889	887	257	2	-
Bekleidung, Textil, Leder	280	96	184	-	80	100	99	1	-
Nahrung	1.464	1.070	394	37	898	431	96	2	-
Gesundheit, Körperpflege, Reinigung	5.146	1.319	3.827	132	2.580	1.733	686	15	-
Glas, Papier, Keramik, Sonstige	483	300	183	4	162	156	159	2	-
Handwerkliche Ausbildungsberufe insgesamt	29.360	23.799	5.561	850	14.942	10.927	2.588	53	-
Kaufmännische Ausbildungsberufe	3.031	440	2.591	26	1.480	1.104	419	2	-
Sonstige Ausbildungsberufe	883	731	152	41	459	286	93	4	-
Behinderten-Ausbildungsberufe	540	478	62	249	277	5	-	9	-
Insgesamt	33.814	25.448	8.366	1.166	17.158	12.322	3.100	68	-

1) einschl. Abgänger von Sonderschulen ohne Hauptschulabschluss

2) allgemeine, fachgebundene und Fachhochschulreife

* Änderung oder Neuordnung der Ausbildungsberufe

Kursiv gesetzte Zeilen beziehen sich auf Anlage B1.

B2) = Ausbildungsberufe der Anlage B Abschnitt 2 der Handwerksordnung



Tabelle 4.8

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge nach Geburtsjahren 2010

Ausbildungsberuf/-gruppe	Auszubildende mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag am 31.12. davon mit Geburtsjahr									
	insgesamt	1994 und später	1993	1992	1991	1990	1989	1988	1987	1986 und früher
Gruppe der Bau- und Ausbaugewerbe										
Maurer/in	683	41	125	143	109	86	47	43	35	54
Beton- und Stahlbetonbauer/in	86	5	17	16	9	12	13	4	5	5
Feuerungs- und Schornsteinbauer/in	4	-	-	1	1	-	-	1	1	-
Ofen- und Luftheizungsbauer/in*	9	-	-	2	2	2	1	-	1	1
Zimmerer/Zimmerin	351	43	86	64	41	37	25	14	16	25
Dachdecker/in	1.521	128	332	295	236	174	103	83	62	108
Straßenbauer/in	286	20	60	65	43	29	23	15	6	25
Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer/in	30	4	4	5	7	2	2	-	2	4
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/in	210	16	37	45	19	20	22	13	8	30
Estrichleger/in	5	-	2	-	3	-	-	-	-	-
Brunnenbauer/in	8	1	2	-	1	-	3	-	1	-
Steinmetz/in und Steinbildhauer/in	66	5	9	13	12	5	4	4	5	9
Stuckateur/in	102	13	11	27	15	10	5	6	2	13
Maler/in und Lackierer/in	2.611	134	369	444	410	337	274	164	130	349
Bauten- und Objektbeschichter/in	400	9	27	81	75	61	38	33	26	50
Fahrzeuglackierer/in	552	27	94	92	85	69	50	34	28	73
Gerüstbauer/in	147	8	22	31	19	21	13	14	9	10
Schornsteinfeger/in	151	20	29	17	14	14	20	13	4	20
Gruppe I - Anlage A: zusammen	7.007	458	1.187	1.296	1.079	859	621	428	333	746
Gruppe I - Anlage B1: zusammen	215	16	39	45	22	20	22	13	8	30
Gruppe I: zusammen	7.222	474	1.226	1.341	1.101	879	643	441	341	776
Gruppe der Elektro- und Metallhandwerke										
Metallbauer/in	1.644	124	312	291	273	206	120	107	83	128
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in	338	27	59	73	53	37	27	18	17	27
Feinwerkmechaniker/in	371	58	90	61	49	33	20	15	11	34
Zweiradmechaniker/in	164	13	28	33	20	13	16	8	9	24
Fahrradmonteur/in	16	-	2	3	3	1	3	3	-	1
Mechatroniker/in für Kältetechnik	242	21	47	30	34	29	20	16	13	32
Kälteanlagenbauer/in	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Informationselektroniker/in	196	12	28	30	31	32	19	14	9	21
Kraftfahrzeugmechatroniker/in	3.318	295	689	676	496	407	261	188	111	195
Kraftfahrzeugservicemechaniker/in	798	58	155	170	133	88	59	48	32	55
Mechaniker/in für Karosserieinstandhaltungstechnik	43	1	11	11	8	1	4	1	2	4
Mechaniker/in für Land- und Baumaschinentechnik	313	66	126	56	30	14	12	2	3	4
Büchsenmacher/in	2	-	-	-	1	-	-	-	1	-
Klempner/in	19	-	3	2	5	6	-	2	1	-
Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	2.626	259	647	501	347	251	164	144	93	220
Behälter- und Apparatebauer/in	9	1	-	2	2	4	-	-	-	-
Elektroniker/in für Energie- und Gebäudetechnik	2.245	254	523	410	303	215	164	104	81	191
Elektroniker/in für Automatisierungstechnik	53	4	15	8	6	4	5	4	3	4
Elektroniker/in für Informations- und Telekommunikationstechnik	79	3	14	14	9	11	11	6	2	9
Systemelektroniker/in	15	2	3	1	1	3	-	1	3	1

Fortsetzung Tabelle 4.8: Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge nach Geburtsjahren 2010

Auszubildende mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag am 31.12.
davon mit Geburtsjahr

Ausbildungsberuf/-gruppe	insgesamt	1994 und später	1993	1992	1991	1990	1989	1988	1987	1986 und früher
Elektroniker/in für Maschinen und Antriebstechnik	61	10	15	11	9	7	2	2	3	2
Uhrmacher/in	5	1	-	1	-	-	-	-	-	3
Graveur/in	6	1	1	-	2	1	-	-	1	-
Metallbildner/in	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-
Oberflächenbeschichter/in	21	1	3	3	1	1	2	1	-	9
Metall- und Glockengießer/in	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Schneidwerkzeugmechaniker/in	6	-	1	2	2	-	1	-	-	-
Goldschmied/in	79	3	7	8	4	10	14	11	7	15
Gruppe II - Anlage A: zusammen	12.544	1.207	2.767	2.381	1.811	1.358	907	683	478	952
Gruppe II - Anlage B1: zusammen	128	7	13	16	11	16	17	12	9	27
Gruppe II: zusammen	12.672	1.214	2.780	2.397	1.822	1.374	924	695	487	979
Gruppe der Holzhandwerke										
Tischler/in	1.949	211	395	322	287	224	146	109	88	167
Parkettleger/in	69	5	16	5	7	9	7	8	4	8
Rolladen- und Sonnenschutzmechatroniker/in	48	-	10	8	7	5	5	4	4	5
Bootsbauer/in	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-
Technischer/r Modellbauer/in*	22	2	10	2	3	1	1	-	2	1
Modellbauer/in*	2	-	1	-	-	-	-	-	1	-
Drechsler/in (Elfenbeinschnitzer/in)	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-
Holzbildhauer/in	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Gruppe III - Anlage A: zusammen	1.950	211	395	322	288	224	146	109	88	167
Gruppe III - Anlage B1: zusammen	143	7	37	15	18	15	13	12	11	15
Gruppe III: zusammen	2.093	218	432	337	306	239	159	121	99	182
Gruppe der Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerke										
Maßschneider/in	77	-	3	4	7	15	20	9	6	13
Sticker/in	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Modist/in	7	-	-	-	-	1	1	1	2	2
Seiler/in	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Kürschner/in	2	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Schuhmacher/in	7	-	1	1	-	2	1	1	-	1
Sattler/in*	22	1	1	3	5	3	3	3	2	1
Raumausstatter/in*	163	7	20	24	25	25	19	13	10	20
Gruppe IV - Anlage A: zusammen	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Gruppe IV - Anlage B1: zusammen	279	8	25	32	38	46	45	27	20	38
Gruppe IV: zusammen	280	8	25	32	38	46	45	27	20	39
Gruppe der Nahrungsmittelhandwerke										
Bäcker/in	829	67	167	181	118	103	59	48	26	60
Konditor/in	346	22	68	56	54	47	35	24	16	24
Fleischer/in	282	20	53	60	37	31	15	19	12	35
Müller/in (Verfahrenstechnologie in der Mühlen- und Futtermittelwirtschaft)*	4	-	-	1	-	-	-	2	1	-
Brauer/in und Mälzer/in	3	-	-	-	-	-	-	-	2	1
Gruppe V - Anlage A: zusammen	1.457	109	288	297	209	181	109	91	54	119
Gruppe V - Anlage B1: zusammen	7	-	-	1	-	-	-	2	3	1
Gruppe V: zusammen	1.464	109	288	298	209	181	109	93	57	120



Fortsetzung Tabelle 4.8: Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge nach Geburtsjahren 2010

Auszubildende mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag am 31.12.
davon mit Geburtsjahr

Ausbildungsberuf/-gruppe	insgesamt	1994 und später	1993	1992	1991	1990	1989	1988	1987	1986 und früher
Gruppe der Gesundheits- und Körperpflege-, chemischen und Reinigungshandwerke										
Augenoptiker/in	472	37	60	58	61	94	69	33	19	41
Hörgeräteakustiker/in	227	11	21	22	30	36	26	21	11	49
Orthopädiemechaniker/in und Bandagist/in	98	4	17	12	12	9	10	6	12	16
Orthopädieschuhmacher/in	75	4	14	8	8	11	5	11	5	9
Zahntechniker/in	488	24	52	51	87	102	65	34	24	49
Friseur/in	3.357	148	475	651	571	475	348	219	131	339
Textilreiniger/in	33	-	3	6	6	6	5	2	3	2
Wachszieher/in	3	-	3	-	-	-	-	-	-	-
Gebäudereiniger/in	393	11	38	51	67	52	46	42	32	54
Gruppe VI - Anlage A: zusammen	4.717	228	639	802	769	727	523	324	202	503
Gruppe VI - Anlage B1: zusammen	429	11	44	57	73	58	51	44	35	56
Gruppe VI: zusammen	5.146	239	683	859	842	785	574	368	237	559
Gruppe der Glas-, Papier-, keramischen und sonstigen Handwerke										
Glaser/in	112	4	19	21	14	20	8	7	4	15
Glasveredler/in	19	1	1	6	4	2	2	-	1	2
Glasapparatebauer/in	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Fotograf/in	165	1	4	17	23	29	27	30	16	18
Buchbinder/in	14	-	1	1	5	1	1	1	1	3
Mediengestalter/in Digital und Print*	3	-	1	-	-	-	1	1	-	-
Drucker/in	2	-	-	-	-	1	1	-	-	-
Keramiker/in (ab 1.08.2009)	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Orgel- und Harmoniumbauer/in	5	1	-	1	-	1	1	-	-	1
Klavier- und Cembalobauer/in	2	-	-	-	-	-	1	1	-	-
Metallblasinstrumentenmacher/in	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-
Zupfinstrumentenmacher/in	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Vergolder/in	3	-	1	-	-	-	-	1	-	1
Schilder- und Lichtreklamehersteller/in	121	2	6	16	19	21	17	12	10	18
Mechaniker/in für Reifen- und Vulkanisationstechnik	33	-	6	11	2	5	3	1	2	3
Gruppe VII - Anlage A: zusammen	146	5	25	32	16	25	11	8	6	18
Gruppe VII - Anlage B1: zusammen	337	5	14	41	51	56	52	46	28	44
Gruppe VII: zusammen	483	10	39	73	67	81	63	54	34	62
Handwerkliche Ausbildungsberufe Anlage A zusammen	27.822	2.218	5.301	5.130	4.172	3.374	2.317	1.643	1.161	2.506
Handwerkliche Ausbildungsberufe Anlage B1 zusammen	1.538	54	172	207	213	211	200	156	114	211
Handwerkliche Ausbildungsberufe zusammen	29.360	2.272	5.473	5.337	4.385	3.585	2.517	1.799	1.275	2.717
Bau, Ausbau	7.222	474	1.226	1.341	1.101	879	643	441	341	776
Elektro, Metall	12.672	1.214	2.780	2.397	1.822	1.374	924	695	487	979
Holz	2.093	218	432	337	306	239	159	121	99	182
Bekleidung, Textil, Leder	280	8	25	32	38	46	45	27	20	39
Nahrung	1.464	109	288	298	209	181	109	93	57	120
Gesundheit, Körperpflege, Reinigung	5.146	239	683	859	842	785	574	368	237	559
Glas, Papier, Keramik, Sonstige	483	10	39	73	67	81	63	54	34	62
Handwerkliche Berufe insgesamt	29.360	2.272	5.473	5.337	4.385	3.585	2.517	1.799	1.275	2.717

Fortsetzung Tabelle 4.8: Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge nach Geburtsjahren 2010

Ausbildungsberuf/-gruppe	Auszubildende mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag am 31.12. davon mit Geburtsjahr									
	insgesamt	1994 und später	1993	1992	1991	1990	1989	1988	1987	1986 und früher
Kaufmännische Ausbildungsberufe	3.031	134	411	558	587	471	336	192	129	213
Sonstige Ausbildungsberufe	883	53	140	140	138	122	78	67	34	111
Behinderten-Ausbildungsberufe	540	10	76	171	126	63	32	29	12	21
Insgesamt	33.814	2.469	6.100	6.206	5.236	4.241	2.963	2.087	1.450	3.062

* Änderung oder Neuordnung der Ausbildungsberufe

Kursiv gesetzte Zeilen beziehen sich auf Anlage B1.

B2) = Ausbildungsberufe der Anlage B Abschnitt 2 der Handwerksordnung

Tabelle 4.9

**Vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse nach Geschlecht,
Ausbildungsjahren und in der Probezeit in regionaler Gliederung 2010**

Handwerkskammer	Vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse in der Zeit vom 1.1.–31.12. davon im . . . Ausbildungsjahr							
	zusammen	männlich	weiblich	1.	2.	3.	4.	darunter in der Probezeit
Aachen	821	587	234	403	267	136	15	243
Bielefeld	1.218	897	321	535	401	254	28	329
Dortmund	1.555	1.110	445	729	497	282	47	458
Düsseldorf	3.408	2.446	962	1.710	1.048	583	67	933
Köln	1.903	1.336	567	941	605	326	31	557
Münster	1.564	1.115	449	755	524	264	21	438
Südwestfalen	567	412	155	256	171	118	22	125
Nordrhein-Westfalen	11.036	7.903	3.133	5.329	3.513	1.963	231	3.083

Tabelle 4.10

Vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse nach Geschlecht, Ausbildungsjahren und in der Probezeit in fachlicher Gliederung 2010

Nordrhein-Westfalen

Vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse in der Zeit vom 1.1.–31.12.
davon im . . . Ausbildungsjahr

Ausbildungsberuf/-gruppe zeit	zusammen	männlich	weiblich	1.	2.	3.	4.	darunter in der Probe- zeit
Gruppe der Bau- und Ausbauhandwerke								
Maurer/in	173	173	-	82	55	36	-	47
Beton- und Stahlbetonbauer/in	18	18	-	11	4	3	-	5
Ofen- und Luftheizungsbauer/in*	6	6	-	4	1	1	-	2
Zimmerer/Zimmerin	65	65	-	23	21	21	-	16
Dachdecker/in	545	536	9	271	172	102	-	185
Straßenbauer/in	63	63	-	25	25	13	-	17
Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer/in	3	3	-	1	-	2	-	1
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/in	64	63	1	20	27	17	-	14
Steinmetz/in und Steinbildhauer/in	17	17	-	9	5	3	-	5
Stuckateur/in	23	22	1	9	8	6	-	6
Maler/in und Lackierer/in	1.036	905	131	465	354	217	-	253
Bauten- und Objektbeschichter/in	254	223	31	128	123	3	-	51
Fahrzeuglackierer/in	175	158	17	93	57	25	-	47
Gerüstbauer/in	55	55	-	32	17	6	-	28
Schornsteinfeger/in	32	30	2	20	10	2	-	8
Gruppe I - Anlage A: zusammen	2.465	2.274	191	1.173	852	440	-	671
Gruppe I - Anlage B1: zusammen	64	63	1	20	27	17	-	14
Gruppe I: zusammen	2.529	2.337	192	1.193	879	457	-	685
Gruppe der Elektro- und Metallhandwerke								
Metallbauer/in	595	585	10	252	192	115	36	110
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in	114	114	-	48	42	20	4	27
Feinwerkmechaniker/in*	93	92	1	23	36	28	6	8
Zweiradmechaniker/in	43	42	1	18	12	10	3	11
Fahrradmonteur/in	5	5	-	2	3	-	-	2
Mechatroniker/in für Kältetechnik*	76	75	1	31	26	17	2	16
Kälteanlagenbauer/in*	4	4	-	-	-	2	2	-
Informationselektroniker/in	68	67	1	34	22	9	3	18
Kraftfahrzeugmechatroniker/in	746	714	32	286	232	167	61	183
Kraftfahrzeugservicemechaniker/in	189	185	4	111	78	-	-	50
Mechaniker/in für Karosserieinstandhaltungstechnik	9	9	-	2	4	3	-	2
Mechaniker/in für Land- und Baumaschinentechnik	55	55	-	25	20	10	-	8
Büchsenmacher/in	1	1	-	1	-	-	-	-
Klempner/in	6	6	-	3	2	1	-	2
Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	787	782	5	345	238	148	56	198
Behälter- und Apparatebauer/in	1	1	-	-	1	-	-	-
Elektroniker/in für Energie- und Gebäudetechnik	585	571	14	266	181	102	36	155
Elektroniker/in für Automatisierungstechnik	14	14	-	6	4	4	-	5
Elektroniker/in für Informations- und Telekommunikationstechnik	15	15	-	8	3	1	3	6
Systemelektroniker/in	2	2	-	1	1	-	-	2
Elektroniker/in für Maschinen und Antriebstechnik	17	17	-	5	3	5	4	2



Fortsetzung Tabelle 4.10: Vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse nach Geschlecht, Ausbildungsjahren und in der Probezeit in fachlicher Gliederung 2010

Nordrhein-Westfalen

Vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse in der Zeit vom 1.1.–31.12.
davon im . . . Ausbildungsjahr

Ausbildungsberuf/-gruppe	zusammen	männlich	weiblich	1.	2.	3.	4.	darunter in der Probezeit
<i>Uhrmacher/in</i>	1	-	1	1	-	-	-	1
<i>Oberflächenbeschichter/in</i>	1	1	-	-	-	1	-	-
<i>Schneidwerkzeugmechaniker/in</i>	1	1	-	-	1	-	-	-
<i>Goldschmied/in</i>	23	1	22	6	9	6	2	6
Gruppe II - Anlage A: zusammen	3.424	3.355	69	1.467	1.099	642	216	805
Gruppe II - Anlage B1: zusammen	27	4	23	7	11	7	2	7
Gruppe II: zusammen	3.451	3.359	92	1.474	1.110	649	218	812
Gruppe der Holzhandwerke								
<i>Tischler/in</i>	599	540	59	244	206	149	-	112
<i>Parkettleger/in</i>	22	22	-	10	6	6	-	7
<i>Rolladen- und Sonnenschutzmechatroniker/in</i>	11	11	-	7	2	2	-	5
<i>Bootsbauer/in</i>	3	2	1	2	1	-	-	2
<i>Technischer/r Modellbauer/in*</i>	1	1	-	1	-	-	-	-
<i>Modellbauer/in*</i>	5	5	-	1	3	1	-	-
Gruppe III - Anlage A: zusammen	602	542	60	246	207	149	-	114
Gruppe III - Anlage B1: zusammen	39	39	-	19	11	9	-	12
Gruppe III: zusammen	641	581	60	265	218	158	-	126
Gruppe der Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerke								
<i>Maßschneider/in</i>	15	-	15	7	4	4	-	6
<i>Modist/in</i>	2	-	2	1	-	1	-	-
<i>Kürschner/in</i>	1	-	1	-	-	1	-	-
<i>Schuhmacher/in</i>	1	-	1	1	-	-	-	1
<i>Sattler/in*</i>	4	4	-	3	-	1	-	2
<i>Raumausstatter/in</i>	40	20	20	17	15	8	-	10
Gruppe IV - Anlage A: zusammen	-	-	-	-	-	-	-	-
Gruppe IV - Anlage B1: zusammen	63	24	39	29	19	15	-	19
Gruppe IV: zusammen	63	24	39	29	19	15	-	19
Gruppe der Nahrungsmittelhandwerke								
<i>Bäcker/in</i>	373	310	63	229	78	66	-	160
<i>Konditor/in</i>	131	55	76	84	30	17	-	48
<i>Fleischer/in</i>	106	103	3	49	39	18	-	28
<i>Müller/in (Verfahrenstechnologie in der Mühlen- und Futtermittelwirtschaft)*</i>	1	1	-	-	1	-	-	-
Gruppe V - Anlage A: zusammen	610	468	142	362	147	101	-	236
Gruppe V - Anlage B1: zusammen	1	1	-	-	1	-	-	-
Gruppe V: zusammen	611	469	142	362	148	101	-	236
Gruppe der Gesundheits- und Körperpflege-, chemischen und Reinigungshandwerke								
<i>Augenoptiker/in</i>	107	27	80	63	29	15	-	34
<i>Hörgeräteakustiker/in</i>	55	27	28	35	10	10	-	23
<i>Orthopädiemechaniker/in und Bandagist/in</i>	25	16	9	17	5	3	-	8
<i>Orthopädieschuhmacher/in</i>	25	13	12	13	4	4	4	10
<i>Zahntechniker/in</i>	163	71	92	87	44	23	9	49
<i>Friseur/in</i>	1.556	236	1.320	743	516	297	-	417

Fortsetzung Tabelle 4.10: Vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse nach Geschlecht, Ausbildungsjahren und in der Probezeit in fachlicher Gliederung 2010

Nordrhein-Westfalen

Vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse in der Zeit vom 1.1.–31.12.
davon im ... Ausbildungsjahr

Ausbildungsberuf/-gruppe	zusammen	männlich	weiblich	1.	2.	3.	4.	darunter in der Probezeit
<i>Textilreiniger/in</i>	21	11	10	12	5	4	-	4
<i>Gebäudereiniger/in</i>	183	161	22	101	49	33	-	72
Gruppe VI - Anlage A: zusammen	1.931	390	1.541	958	608	352	13	541
<i>Gruppe VI - Anlage B1: zusammen</i>	<i>204</i>	<i>172</i>	<i>32</i>	<i>113</i>	<i>54</i>	<i>37</i>	<i>-</i>	<i>76</i>
Gruppe VI: zusammen	2.135	562	1.573	1.071	662	389	13	617
Gruppe der Glas-, Papier-, keramischen und sonstigen Handwerke								
<i>Glaser/in</i>	32	31	1	23	6	3	-	8
<i>Glasveredler/in</i>	1	1	-	1	-	-	-	-
<i>Fotograf/in</i>	38	12	26	24	11	3	-	15
<i>Buchbinder/in</i>	4	1	3	4	-	-	-	3
<i>Drucker/in</i>	1	1	-	1	-	-	-	1
<i>Orgel- und Harmoniumbauer/in</i>	2	2	-	1	1	-	-	-
<i>Klavier- und Cembalobauer/in</i>	1	1	-	1	-	-	-	-
<i>Vergolder/in</i>	2	1	1	2	-	-	-	-
<i>Schilder- und Lichtreklamehersteller/in</i>	35	28	7	20	11	4	-	12
<i>Mechaniker/in für Reifen- und Vulkanisationstechnik</i>	10	10	-	4	4	2	-	3
Gruppe VII - Anlage A: zusammen	42	41	1	27	10	5	-	11
<i>Gruppe VII - Anlage B1: zusammen</i>	<i>84</i>	<i>47</i>	<i>37</i>	<i>54</i>	<i>23</i>	<i>7</i>	<i>-</i>	<i>31</i>
Gruppe VII: zusammen	126	88	38	81	33	12	-	42
Handwerkliche Ausbildungsberufe Anlage A zusammen	9.074	7.070	2.004	4.233	2.923	1.689	229	2.378
<i>Handwerkliche Ausbildungsberufe Anlage B1 zusammen</i>	<i>482</i>	<i>350</i>	<i>132</i>	<i>242</i>	<i>146</i>	<i>92</i>	<i>2</i>	<i>159</i>
Handwerkliche Ausbildungsberufe zusammen	9.556	7.420	2.136	4.475	3.069	1.781	231	2.537
Kaufmännische Ausbildungsberufe								
<i>Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk*</i>	818	54	764	490	223	105	-	333
davon:								
<i>Bäckerei</i>	637	35	602	378	179	80	-	272
<i>Konditorei</i>	54	2	52	32	16	6	-	21
<i>Fleischerei</i>	127	17	110	80	28	19	-	40
<i>Automobilkaufmann/frau</i>	28	19	9	15	8	5	-	11
<i>Bürokaufmann/frau</i>	202	59	143	136	52	14	-	84
<i>Kaufmann/frau für Bürokommunikation</i>	2	-	2	2	-	-	-	1
Kaufmännische Ausbildungsberufe zusammen	1.050	132	918	643	283	124	-	429
Sonstige Ausbildungsberufe								
<i>Änderungsschneider/in B2)</i>	21	-	21	15	6	-	-	5
<i>Anlagenmechaniker/in</i>	1	1	-	-	-	1	-	-
<i>Ausbaufacharbeiter/in</i>	19	19	-	11	8	-	-	4
<i>Baugeräteführer/in</i>	1	1	-	-	-	1	-	-
<i>Bauwerksmechaniker/in für Abbruch- und Betontrenntechnik</i>	2	2	-	1	1	-	-	-
<i>Berufskraftfahrer/in</i>	2	2	-	2	-	-	-	1
<i>Bestattungsfachkraft B2)</i>	14	8	6	11	2	1	-	9



Fortsetzung Tabelle 4.10: Vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse nach Geschlecht, Ausbildungsjahren und in der Probezeit in fachlicher Gliederung 2010

Nordrhein-Westfalen

Vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse in der Zeit vom 1.1.–31.12.
davon im . . . Ausbildungsjahr

Ausbildungsberuf/-gruppe	zusammen	männlich	weiblich	1.	2.	3.	4.	darunter in der Probezeit
Bodenleger/in B2)	14	14	-	10	3	1	-	6
Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice	12	12	-	9	1	2	-	5
Fahrzeuginnenausstatter/in	1	-	1	-	-	1	-	-
Hochbaufacharbeiter/in	61	60	1	28	33	-	-	18
Holz- und Bautenschützer/in B2)	4	4	-	1	2	1	-	1
Holzmechaniker/in	1	1	-	-	1	-	-	1
Industrie-Isolierer/in	1	1	-	1	-	-	-	1
Industriekaufmann/frau	1	-	1	-	1	-	-	-
Kanalbauer/in	5	5	-	3	2	-	-	3
Kaufmann/frau im Groß- und Außenhandel	1	1	-	-	1	-	-	1
Konstruktionsmechaniker/in	2	2	-	-	2	-	-	-
Kosmetiker/in B2)	22	-	22	16	5	1	-	12
Maschinen- und Anlagenführer/in	1	1	-	-	1	-	-	-
Mechatroniker/in	3	3	-	1	2	-	-	1
Polster- und Dekorationsnäher/in B2)	3	-	3	3	-	-	-	1
Polsterer/in	1	-	1	1	-	-	-	-
Speiseeishersteller/in B2)	3	2	1	2	1	-	-	1
Technische/r Zeichner/in	8	7	1	4	3	1	-	2
Teilezurichter/in	4	4	-	-	4	-	-	-
Tiefbaufacharbeiter/in	30	30	-	18	12	-	-	9
Trockenbaumonteur/in	7	7	-	3	4	-	-	3
Verkäufer/in	1	-	1	-	1	-	-	-
Verwaltungsfachangestellte/r	1	-	1	1	-	-	-	-
Zerspanungsmechaniker/in	18	18	-	6	8	4	-	3
Sonstige Ausbildungsberufe insgesamt	265	205	60	147	104	14	-	87
Ausbildungsregelung nach § 42m HwO (Behinderten-Ausbildungsberufe)								
Ausbaufachwerker/in	1	1	-	-	1	-	-	-
Bäckerfachwerker/in	5	5	-	-	2	3	-	-
Bau- und Metallmaler/in	73	58	15	32	23	18	-	14
Fahrzeuopfleger/in	1	1	-	1	-	-	-	1
Fertigmacher/in im Buchbinderhandwerk	1	-	1	1	-	-	-	-
Hauswirtsgehilfe/in	2	2	-	1	1	-	-	1
Hochbaufachwerker/in	10	10	-	4	5	1	-	1
Holzbearbeiter/in	29	29	-	16	6	7	-	7
Holzverarbeiter/in	1	1	-	-	-	1	-	-
Metallbearbeiter/in	35	35	-	7	17	11	-	4
Metallfeinbearbeiter/in	2	2	-	-	-	2	-	-
Näher/in im Damenschneiderhandwerk	3	-	3	2	1	-	-	2
Werkzeugmaschinenpaner/in - Drehen -	1	1	-	-	1	-	-	-
Zweiradmechanikerwerker/in	1	1	-	-	-	1	-	-
Handwerkliche Ausbildungsberufe insgesamt	165	146	19	64	57	44	-	30
Bau, Ausbau	2.529	2.337	192	1.193	879	457	-	685
Elektro, Metall	3.451	3.359	92	1.474	1.110	649	218	812
Holz	641	581	60	265	218	158	-	126
Bekleidung, Textil, Leder	63	24	39	29	19	15	-	19

Fortsetzung Tabelle 4.10: Vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse nach Geschlecht, Ausbildungsjahren und in der Probezeit in fachlicher Gliederung 2010

Nordrhein-Westfalen

Vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse in der Zeit vom 1.1.–31.12.
davon im . . . Ausbildungsjahr

Ausbildungsberuf/-gruppe	zusammen	männlich	weiblich	1.	2.	3.	4.	darunter in der Probezeit
Nahrung	611	469	142	362	148	101	-	236
Gesundheit, Körperpflege, Reinigung	2.135	562	1.573	1.071	662	389	13	617
Glas, Papier, Keramik, Sonstige	126	88	38	81	33	12	-	42
Handwerkliche Ausbildungsberufe insgesamt	9.556	7.420	2.136	4.475	3.069	1.781	231	2.537
Kaufmännische Ausbildungsberufe	1.050	132	918	643	283	124	-	429
Sonstige Ausbildungsberufe	265	205	60	147	104	14	-	87
Behinderten-Ausbildungsberufe	165	146	19	64	57	44	-	30
Insgesamt	11.036	7.903	3.133	5.329	3.513	1.963	231	3.083

* Änderung oder Neuordnung der Ausbildungsberufe

Kursiv gesetzte Zeilen beziehen sich auf Anlage B1.

B2) = Ausbildungsberufe der Anlage B Abschnitt 2 der Handwerksordnung

Tabelle 4.11

Ausländische Auszubildende nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2010 in regionaler Gliederung

Handwerkskammern	Ausländische Auszubildende am 31.12. Land der Staatsangehörigkeit										
	zusammen	männlich	weiblich	Türkei	ehem. Jugoslawien ²⁾	Italien	Griechen- land	Polen	Portugal	übrige EU-Staaten	Sonstige ¹⁾
Aachen	328	240	88	187	29	6	10	7	6	33	50
Bielefeld	632	450	182	266	35	49	30	21	6	22	203
Dortmund	985	660	325	516	66	98	45	29	27	32	172
Düsseldorf	2.159	1.542	617	1.069	201	251	130	47	30	66	365
Köln	1.343	965	378	666	73	147	51	22	31	50	303
Münster	859	587	272	479	58	23	18	22	30	20	209
Südwestfalen	292	188	104	124	34	36	28	6	11	12	41
Nordrhein-Westfalen	6.598	4.632	1.966	3.307	496	610	312	154	141	235	1.343

1) einschl. staatenlos, ungeklärte Staatsangehörigkeit und ohne Angabe

2) ehem. Jugoslawien beinhaltet die Staatsangehörigkeiten Bosnien, Herzegowina, Kroatien, Montenegro, Mazedonien und Serbien (ohne Slowenien)

Tabelle 4.12

Ausländische Auszubildende nach Geschlecht und ausgewählten Staatsangehörigkeiten 2010

Land der Staatsangehörigkeit	Ausländische Auszubildende am 31.12.					
	zusammen	männlich	weiblich	davon in . . . Berufen		
				hand- werklichen	kauf- männischen	sonstigen ¹⁾
Albanien	113	82	31	98	8	7
Belgien ^{EU}	16	10	6	16	-	-
Bosnien und Herzegowina	165	135	30	146	16	3
Bulgarien ^{EU}	1	1	-	1	-	-
Estland ^{EU}	2	2	-	1	1	-
Frankreich, einschl. Korsika* ^{EU}	5	4	1	4	1	-
Griechenland ^{EU}	312	207	105	290	17	5
Irland ^{EU}	1	-	1	1	-	-
Italien ^{EU}	610	429	181	555	38	17
Kasachstan	21	14	7	20	-	1
Kroatien	94	70	24	80	10	4
Lettland ^{EU}	5	3	2	4	1	-
Litauen ^{EU}	11	6	5	10	1	-
Luxemburg ^{EU}	1	1	-	1	-	-
Marokko	73	60	13	58	12	3
Mazedonien	84	61	23	74	8	2
Montenegro	12	8	4	10	1	1
Niederlande ^{EU}	35	26	9	33	2	-
Österreich ^{EU}	12	9	3	12	-	-
Polen ^{EU}	154	112	42	125	17	12
Portugal ^{EU}	141	112	29	121	12	8
Rumänien ^{EU}	21	17	4	21	-	-
Russische Föderation	123	81	42	111	8	4
Schweden ^{EU}	4	1	3	3	1	-
Schweiz	4	3	1	4	-	-
Serbien	163	114	49	142	14	7
Slowakei ^{EU}	2	2	-	2	-	-
Slowenien ^{EU}	7	3	4	6	1	-
Spanien ^{EU}	84	62	22	77	5	2
Tschechische Republik ^{EU}	4	3	1	4	-	-
Türkei	3.307	2.245	1.062	2.901	289	117
Ukraine	65	48	17	60	3	2
Ungarn ^{EU}	5	3	2	4	1	-
Vereinigtes Königreich* ^{EU}	24	20	4	20	1	3
Vereinigte Staaten (von Amerika)	10	8	2	10	-	-
Weißrussland (Belarus)	19	10	9	18	1	-
Sonstige **	630	472	158	560	34	36
ohne Angabe ***	258	188	70	231	17	10
Insgesamt	6.598	4.632	1.966	5.834	520	244

1) Einschließlich der Ausbildungsberufe nach §§ 41,42 Handwerksordnung.

* Großbritannien und Nordirland

** Sonstige beinhaltet weitere hier nicht aufgeführte Staatsangehörigkeiten.

*** Ohne Angabe beinhaltet diejenigen Auszubildenden, deren Staatsangehörigkeit nicht bekannt ist, und Staatenlose.

Tabelle 4.13

Ausländische Auszubildende nach Geschlecht und ausgewählten Staatsangehörigkeiten in fachlicher Gliederung 2010

Ausländische Auszubildende am 31.12.

Nordrhein-Westfalen Ausbildungsberuf/-gruppe	zusammen	männlich	weiblich	Türkei	ehem. Jugoslawien ²⁾	Land der Staatsangehörigkeit				Sonstige ¹⁾		
						Italien	Griechen- land	Polen	Portugal		übrige EU-Staaten	
Gruppe der Bau- und Ausbauhandwerke												
Maurer/in	89	88	1	44	7	7	1	4	-	2	24	
Beton- und Stahlbetonbauer/in	13	13	-	7	1	-	1	-	2	1	1	
Feuerungs- und Schornsteinbauer/in	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	
Ofen- und Luftheizungsbauer/in*	4	4	-	2	-	1	-	-	-	-	1	
Zimmerer/Zimmerin	15	15	-	2	-	1	-	3	1	2	6	
Dachdecker/in	130	130	-	68	4	10	1	3	3	9	32	
Straßenbauer/in	26	26	-	17	1	3	1	-	-	2	2	
Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolerier/in	7	7	-	4	2	-	-	-	-	-	1	
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/in	34	34	-	16	2	3	4	1	1	1	6	
Brunnenbauer/in	1	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	
Steinmetz/in und Steinbildhauer/in	10	9	1	3	2	1	1	-	-	2	1	
Stuckateur/in	18	17	1	9	1	4	-	-	-	1	3	
Malер/in und Lackierer/in	402	390	12	186	32	44	11	15	5	16	93	
Bauten- und Objektbeschichter/in	69	66	3	29	7	13	-	1	-	1	18	
Fahrzeugaackierer/in	181	180	1	77	19	27	8	4	3	7	36	
Gerüstbauer/in	56	56	-	40	5	1	-	2	1	2	5	
Schornsteinfeger/in	4	3	1	1	-	2	-	-	-	-	1	
Gruppe I - Anlage A: zusammen	1.026	1.006	20	490	81	115	24	32	15	45	224	
Gruppe I - Anlage B1: zusammen	34	34	-	16	2	3	4	1	1	1	6	
Gruppe I: zusammen	1.060	1.040	20	506	83	118	28	33	16	46	230	
Gruppe der Elektro- und Metallhandwerke												
Metallbauer/in	326	325	1	188	19	13	11	9	7	14	65	
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in	102	102	-	45	14	3	6	3	2	4	25	
Feinwerkmechaniker/in	41	41	-	16	5	3	-	2	2	3	10	
Zweiradmechaniker/in	9	9	-	2	1	2	-	-	-	-	4	
Fahrradmonteur/in	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	
Mechatroniker/in für Kältetechnik*	52	52	-	27	4	2	7	-	1	1	10	
Kälteanlagenbauer/in*	1	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	
Informationselektroniker/in	26	26	-	12	1	-	2	-	1	1	9	
Kraftfahrzeugmechatroniker/in	681	678	3	311	67	72	44	11	21	31	124	
Kraftfahrzeugservicemechaniker/in	172	168	4	106	7	6	9	2	2	3	37	

Fortsetzung Tabelle 4.13: Ausländische Auszubildende nach Geschlecht und ausgewählten Staatsangehörigkeiten in fachlicher Gliederung 2010

Ausländische Auszubildende am 31.12.

Nordrhein-Westfalen Ausbildungsberuf/-gruppe	zusammen	männlich	weiblich	Türkei	Jugoslawien ³⁾			Land der Staatsangehörigkeit				Sonstige ²⁾
					ehem.	Italien	Griechen-land	Polen	Portugal	übrige EU-Staaten ¹⁾		
Mechaniker/in für Karosserieinstandhaltungstechnik	5	5	-	1	2	-	-	-	-	-	-	2
Mechaniker/in für Land- und Baumaschinentechnik	8	8	-	2	2	-	-	-	1	-	-	3
Büchsenmacher/in	1	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
Klempner/in	6	6	-	2	1	-	-	-	2	-	-	1
Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	606	601	5	302	56	59	32	13	21	17	106	
Behälter- und Apparatebauer/in	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Elektroniker/in für Energie- und Gebäudetechnik	441	438	3	226	37	36	27	7	11	15	82	
Elektroniker/in für Automatisierungstechnik	8	8	-	5	-	-	1	-	1	1	-	-
Elektroniker/in für Informations- und Telekommunikationstechnik	7	7	-	4	-	1	1	-	-	-	1	-
Systemelektroniker/in	2	2	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-
Elektroniker/in für Maschinen und Antriebstechnik	7	7	-	3	-	2	-	-	-	-	2	-
Oberflächenbeschichter/in	3	3	-	1	-	-	-	-	1	-	-	1
Schneidwerkzeugmechaniker/in	2	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1
Goldschmied/in	3	-	3	1	-	-	-	-	-	1	-	1
Gruppe II - Anlage A: zusammen	2.502	2.486	16	1.254	217	199	140	48	72	90	482	
Gruppe II - Anlage B1: zusammen	9	6	3	4	-	-	-	-	1	1	3	
Gruppe II: zusammen	2.511	2.492	19	1.258	217	199	140	48	73	91	485	
Gruppe der Holzhandwerke												
Tischler/in	123	119	4	30	10	12	2	5	5	12	47	
Parkettleger/in	11	11	-	1	5	2	-	-	-	-	3	
Rolladen- und Sonnenschutzmechaniker/in	4	4	-	1	-	-	1	-	-	-	2	
Bootsbauer/in	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	2	
Modellbauer/in*	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	
Gruppe III - Anlage A: zusammen	125	121	4	30	10	12	2	5	5	12	49	
Gruppe III - Anlage B1: zusammen	16	16	-	2	5	2	1	-	-	-	6	
Gruppe III: zusammen	141	137	4	32	15	14	3	5	5	12	55	
Gruppe der Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerke												
Maßschneider/in	10	2	8	2	-	1	1	-	-	1	5	
Seiler/in	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	
Schuhmacher/in	2	1	1	2	-	-	-	-	-	-	-	

Fortsetzung Tabelle 4.13: Ausländische Auszubildende nach Geschlecht und ausgewählten Staatsangehörigkeiten in fachlicher Gliederung 2010

Ausländische Auszubildende am 31.12.

Nordrhein-Westfalen Ausbildungsberuf/-gruppe	zusammen		Land der Staatsangehörigkeit		Land der Staatsangehörigkeit			Sonstige ²⁾	
	männlich	weiblich	Türkei	ehem. Jugoslawien ³⁾	Italien	Griechenland	Polen		Portugal	übrige EU-Staaten^{1)}
<i>Sattler/in*</i>	4	4	1	-	2	-	-	-	1
<i>Raumausstatter/in</i>	14	9	5	1	1	2	1	-	2
Gruppe IV - Anlage A: zusammen	1	1	1	-	-	-	-	-	-
Gruppe IV - Anlage B1: zusammen	30	16	10	1	4	3	1	-	8
Gruppe IV: zusammen	31	17	11	1	4	3	1	-	8
Gruppe der Nahrungsmittelhandwerke:									
Bäcker/in	140	123	66	9	13	3	5	6	3
Konditor/in	32	11	14	3	-	1	1	-	3
Fleischer/in	20	20	5	1	-	2	1	1	2
Gruppe V - Anlage A: zusammen	192	154	85	13	13	6	7	7	8
Gruppe V - Anlage B1: zusammen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gruppe V: zusammen	192	154	85	13	13	6	7	7	8
Gruppe der Gesundheits- und Körperpflege-, chemischen und Reinigungshandwerke									
Augenoptiker/in	50	16	15	2	7	4	1	1	3
Hörgeräteakustiker/in	14	7	6	2	1	-	-	-	1
Orthopädiemechaniker/in und Bandagist/in	11	10	5	-	1	1	-	-	1
Orthopädienschuhmacher/in	9	8	4	-	-	-	-	-	1
Zahn techniker/in	96	46	26	10	3	6	4	-	7
Friseur/in	1.560	277	892	82	165	94	20	17	33
Textilreiniger/in	10	6	2	1	1	1	-	-	5
Wachszieher/in	2	2	-	-	-	-	-	-	2
Gebäudereiniger/in	100	93	45	7	24	2	4	1	4
Gruppe VI - Anlage A: zusammen	1.740	364	948	96	177	105	25	18	46
Gruppe VI - Anlage B1: zusammen	112	101	47	8	25	3	4	1	4
Gruppe VI: zusammen	1.852	465	995	104	202	108	29	19	50
Gruppe der Glas-, Papier-, keramischen und sonstigen Berufe									
Glaser/in	10	10	1	-	1	1	-	-	2
Glasveredler/in	1	-	-	-	-	-	-	-	1
Fotograf/in	11	5	1	3	2	-	1	1	2
Buchbinder/in	1	-	-	-	-	-	-	-	1
Drucker/in	1	1	-	-	-	-	-	-	1
Klavier- und Cembalobauer/in	1	1	-	-	-	-	-	-	1

Fortsetzung Tabelle 4.13: Ausländische Auszubildende nach Geschlecht und ausgewählten Staatsangehörigkeiten in fachlicher Gliederung 2010

Ausländische Auszubildende am 31.12.

Nordrhein-Westfalen Ausbildungsberuf/-gruppe	zusammen		Land der Staatsangehörigkeit							Sonstige ²⁾	
	männlich	weiblich	Türkei	ehem. Jugoslawien ³⁾	Italien	Griechenland	Polen	Portugal	übrige EU-Staaten ¹⁾		
Schilder- und Lichtreklamehersteller/in	8	7	5	-	1	-	-	-	-	-	2
Mechaniker/in für Reifen- und Vulkanisationstechnik	14	14	7	-	1	1	1	1	-	-	4
Gruppe VII - Anlage A: zusammen	24	24	8	-	2	2	1	-	-	2	9
Gruppe VII - Anlage B1: zusammen	23	14	6	3	3	-	1	1	1	3	6
Gruppe VII: zusammen	47	38	14	3	5	2	2	1	1	5	15
Handwerkliche Ausbildungsberufe Anlage A zusammen	5.610	4.156	2.816	417	518	279	118	117	117	203	1.142
Handwerkliche Ausbildungsberufe Anlage B1 zusammen	224	187	85	19	37	11	7	4	4	12	49
Handwerkliche Ausbildungsberufe zusammen	5.834	4.343	2.901	436	555	290	125	121	121	215	1.191
Kaufmännische Ausbildungsberufe	408	25	251	31	28	4	14	10	10	7	63
Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk* davon:											
Bäckerei	345	23	231	21	19	3	10	6	7	7	48
Konditorei	33	-	15	4	2	1	2	1	-	-	8
Fleischerei	30	2	5	6	7	-	2	3	-	-	7
Automobilkaufmann/frau	23	15	7	4	3	3	-	-	-	-	6
Bürokaufmann/frau	88	35	31	12	6	10	3	2	8	8	16
Kaufmann/frau für Bürokommunikation	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Kaufmännische Ausbildungsberufe insgesamt	520	75	289	47	38	17	17	12	12	15	85
Sonstige Ausbildungsberufe	14	2	5	1	1	-	-	-	-	-	7
Anderungsschneider/in (B2)	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Asphaltbauer/in	19	19	6	-	3	1	1	-	-	-	8
Ausbaufacharbeiter/in	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Bauwerksabdichter/in	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Bauwerksmechaniker/in für Abbruch- und Betontrenntechnik	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
Bestattungsfachkraft (B2)	2	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Bodenleger/in (B2)	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Fachkraft für Holz- und Bautenschutzarbeiten (B2)	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fachkraft für Lagerlogistik	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice	4	4	3	-	-	-	-	-	-	-	1



Fortsetzung Tabelle 4.13: Ausländische Auszubildende nach Geschlecht und ausgewählten Staatsangehörigkeiten in fachlicher Gliederung 2010

Ausländische Auszubildende am 31.12.

Nordrhein-Westfalen Ausbildungsberuf/-gruppe	zusammen	männlich	weiblich	Türkei	ehem. Jugoslawien ³⁾	Land der Staatsangehörigkeit					Sonstige ²⁾
						Italien	Griechen- land	Polen	Portugal	übrige EU-Staaten ¹⁾	
Hochbaufacharbeiter/in	27	27	-	13	5	1	-	2	1	-	5
Holz- und Bautenschutzler/in (B2)	4	4	-	2	-	-	-	-	-	-	2
Industrie-Isolierer/in	1	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Kanalbauer/in	6	6	-	4	-	-	1	-	-	-	1
Kosmetiker/in (B2)	13	-	13	4	1	2	1	-	1	1	3
Maschinen- und Anlagenführer/in	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-
Mechatroniker/in	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Naturwerksteinmechaniker/in	2	2	-	-	-	-	-	2	-	-	-
Speiseeishersteller/in (B2)	2	2	-	1	1	-	-	-	-	-	-
Technische/r Zeichner/in	2	1	1	1	-	-	-	-	-	-	1
Teilzurichter/in	2	2	-	1	-	-	-	-	-	-	1
Tiefbaufacharbeiter/in	18	18	-	11	-	1	-	1	1	1	4
Trockenbaumonteur/in	5	5	-	3	-	1	-	1	-	-	-
Zerspanungsmechaniker/in	14	14	-	5	1	-	-	2	-	1	5
Sonstige Ausbildungsberufe insgesamt	143	116	27	63	10	9	3	9	4	3	42
Ausbildungsregelung nach § 42m HwO (Behinderten-Ausbildungsberufe)											
Bau- und Metallmaler/in	49	49	-	25	2	5	-	1	-	1	15
Fachgehilfe/in im Nahrungsmittelverkauf	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Fahrzeuopfeger/in	7	7	-	7	-	-	-	-	-	-	-
Fertigmacher/in im Buchbinderhandwerk	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-
Hochbaufachwerker/in	2	2	-	1	-	-	-	-	-	-	1
Holzbearbeiter/in	18	18	-	12	-	2	-	-	2	-	2
Metallbearbeiter/in	15	15	-	4	-	1	2	1	2	1	4
Metallfeinbearbeiter/in	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Näher/in im Damenschneiderhandwerk	2	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-
Werkzeugmaschinenpaner/in - Drehen -	4	4	-	1	-	-	-	1	-	-	2
Werkzeugmaschinenpaner/in - Fräsen -	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-
Behinderten-Ausbildungsberufe insgesamt	101	98	3	54	3	8	2	3	4	2	25
Bau, Ausbau	1.001	1.040	20	506	83	118	28	33	16	46	230
Elektro, Metall	2.370	2.492	19	1.258	217	199	140	48	73	91	485
Holz	132	137	4	32	15	14	3	5	5	12	55
Bekleidung, Textil, Leder	30	17	14	11	1	4	3	1	-	3	8

Fortsetzung Tabelle 4.13: Ausländische Auszubildende nach Geschlecht und ausgewählten Staatsangehörigkeiten in fachlicher Gliederung 2010

Ausländische Auszubildende am 31.12.

Nordrhein-Westfalen Ausbildungsberuf/-gruppe	zusammen	männlich		weiblich		Land der Staatsangehörigkeit						
						Türkei	Jugoslawien ³⁾ ehem.	Italien	Griechen- land	Polen	Portugal	übrige EU-Staaten ¹⁾
Nahrung	177	154	38	85	13	6	7	7	7	8	53	
Gesundheit, Körperpflege, Reinigung	1.894	465	1.387	995	202	108	29	19	19	50	345	
Glas, Papier, Keramik, Sonstige	50	38	9	14	3	2	2	1	1	5	15	
Handwerkliche Ausbildungsberufe	5.834	4.343	1.491	2.901	436	290	125	121	121	215	1.191	
Kaufmännische Ausbildungsberufe	520	75	445	289	47	17	17	12	12	15	85	
Sonstige Ausbildungsberufe	143	116	27	63	10	3	9	4	4	3	42	
Behinderten-Ausbildungsberufe	101	98	3	54	3	2	3	4	4	2	25	
Insgesamt	6.598	4.632	1.966	3.307	496	312	154	141	141	235	1.343	

* Änderung oder Neuordnung der Ausbildungsberufe
Kursiv gesetzte Zeilen beziehen sich auf Anlage B1.
 B2) = Ausbildungsberufe der Anlage B Abschnitt 2 der Handwerksordnung

1) einschl. staatenlos, ungeklärte Staatsangehörigkeit und ohne Angabe

2) ehem. Jugoslawien beinhaltet die Staatsangehörigkeiten Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Montenegro, Mazedonien und Serbien (ohne Slowenien)

5. Gesellenprüfungen

Tabelle 5.1:
Entwicklung der abgelegten und bestandenen Gesellenprüfungen
nach Geschlecht seit 1950

Tabelle 5.2:
Abgelegte und bestandene Gesellenprüfungen und Erfolgsquote in
regionaler Gliederung 2010

Tabelle 5.3:
Gesellen- und Abschlussprüfungen, Wiederholungsprüfungen nach
Geschlecht in regionaler Gliederung 2010

Tabelle 5.4:
Gesellen- und Abschlussprüfungen, Wiederholungsprüfungen nach
Geschlecht in fachlicher Gliederung 2010

Tabelle 5.1

Entwicklung der abgelegten und bestandenen Gesellenprüfungen nach Geschlecht seit 1950

Jahr	Abgelegte Gesellenprüfungen		Bestandene Gesellenprüfungen	
	insgesamt	davon weiblich	insgesamt	davon weiblich
1950	46.054	8.237	43.217	7.152
1960	42.207	9.019	37.782	8.485
1965	37.292	9.311	31.928	8.258
1967	43.001	9.791	36.055	8.526
1968	40.964	9.262	33.753	8.194
1969	43.145	9.805	35.662	8.537
1970	30.878	8.983	25.710	7.835
1971	40.480	9.431	33.670	8.207
1972	35.902	7.770	29.700	6.758
1973	32.716	7.365	26.478	6.318
1974	34.333	6.842	27.397	5.737
1975	38.505	7.394	29.948	6.187
1976	48.245	7.817	37.570	6.490
1977	44.418	9.363	35.496	8.013
1978	41.581	9.064	34.426	7.846
1979	41.393	8.890	34.949	7.789
1980	49.642	11.719	42.039	10.409
1981	56.046	12.566	47.296	11.018
1982	61.361	13.376	50.876	11.532
1983	61.928	13.705	50.278	11.508
1984	51.247	11.240	41.616	9.373
1985	54.534	13.799	44.991	11.692
1986	60.755	15.725	50.984	13.515
1987	59.606	15.056	49.518	12.988
1988	56.653	15.999	47.215	13.893
1989	53.447	15.649	43.467	13.417
1990	49.759	14.864	40.241	12.787
1991	45.408	13.026	36.526	11.142
1992	35.104	10.690	28.113	9.020
1993	36.776	9.301	29.503	7.693
1994	35.451	8.056	27.415	6.394
1995	34.323	7.161	26.408	5.616
1996	35.255	6.980	26.976	5.627
1997	35.649	6.260	27.295	5.157
1998	34.984	6.166	26.808	5.166
1999	35.915	6.311	27.375	5.187
2000	34.604	7.050	26.762	5.967
2001	35.060	7.157	27.523	6.102
2002	35.211	7.357	27.196	6.008
2003	33.497	7.150	25.784	5.963
2004	32.001	7.107	25.251	6.013
2005	29.402	6.401	22.599	5.378
2006	28.927	6.306	21.499	5.040
2007	28.417	6.588	22.771	5.544
2008	27.557	6.523	22.731	5.474
2009	27.264	6.291	22.774	5.462
2010	29.342	7.054	24.023	6.114
1950-2010	2.547.352	572.756	2.133.703	501.456



Tabelle 5.2

Abgelegte und bestandene Gesellenprüfungen und Erfolgsquote in regionaler Gliederung 2010

Handwerkskammern	Gesellen- und Abschlussprüfungen		
	abgelegt	bestanden	Erfolgsquote
Aachen	1.901	1.538	80,9%
Bielefeld	4.227	3.549	84,0%
Dortmund	4.056	3.121	76,9%
Düsseldorf	8.164	6.436	78,8%
Köln	3.575	2.984	83,5%
Münster	5.391	4.616	85,6%
Südwestfalen	2.028	1.779	87,7%
Nordrhein-Westfalen	29.342	24.023	81,9%

Tabelle 5.3

**Gesellen- und Abschlussprüfungen,
Wiederholungsprüfungen nach Geschlecht in regionaler Gliederung 2010**

Teilnehmer an Gesellen- und Abschlussprüfungen in der Zeit vom 1.1.–31.12.2010

Handwerkskammer	zusammen			darunter: Prüfungs- wiederholer	darunter mit bestandener Prüfung		
	zusammen	männlich	weiblich		zusammen	männlich	weiblich
Aachen	1.901	1.464	437	205	1.538	1.172	366
Bielefeld	4.227	3.253	974	444	3.549	2.685	864
Dortmund	4.056	3.100	956	501	3.121	2.328	793
Düsseldorf	8.164	6.125	2.039	1.117	6.436	4.698	1.738
Köln	3.575	2.787	788	422	2.984	2.285	699
Münster	5.391	4.020	1.371	468	4.616	3.413	1.203
Südwestfalen	2.028	1.539	489	156	1.779	1.328	451
Nordrhein-Westfalen	29.342	22.288	7.054	3.313	24.023	17.909	6.114

Tabelle 5.4

Gesellen- und Abschlussprüfungen, Wiederholungsprüfungen nach Geschlecht in fachlicher Gliederung 2010

Nordrhein-Westfalen

Teilnehmer an Gesellen- und Abschlussprüfungen in der Zeit vom 1.1.–31.12.2010

Ausbildungsberuf/-gruppe	zusammen	männlich	weiblich	darunter: Prüfungs- wiederholer	darunter mit bestandener Prüfung		
					zusammen	männlich	weiblich
Gruppe der Bau- und Ausbauhandwerke							
Maurer/in	667	660	7	86	533	528	5
Beton- und Stahlbetonbauer/in	83	81	2	5	77	75	2
Feuerungs- und Schornsteinbauer/in	9	9	-	4	4	4	-
Ofen- und Luftheizungsbauer/in*	25	25	-	3	19	19	-
Zimmerer/Zimmerin	273	266	7	27	225	218	7
Dachdecker/in	1.168	1.161	7	241	778	772	6
Straßenbauer/in	282	282	-	32	224	224	-
Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer/in	29	29	-	5	20	20	-
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/in	160	160	-	16	130	130	-
Betonstein- und Terrazzohersteller/in	2	2	-	-	2	2	-
Estrichleger/in	8	8	-	1	7	7	-
Brunnenbauer/in	6	6	-	-	6	6	-
Steinmetz/in und Steinbildhauer/in	80	74	6	10	63	59	4
Stuckateur/in	69	67	2	6	48	46	2
Maler/in und Lackierer/in	2.264	1.988	276	302	1.656	1.425	231
Bauten- und Objektbeschichter/in	367	329	38	64	215	193	22
Fahrzeuglackierer/in	599	571	28	80	511	485	26
Gerüstbauer/in	101	101	-	4	65	65	-
Schornsteinfeger/in	67	57	10	4	61	51	10
Gruppe I - Anlage A: zusammen	6.089	5.706	383	873	4.505	4.190	315
Gruppe I - Anlage B1: zusammen	170	170	-	17	139	139	-
Gruppe I : zusammen	6.259	5.876	383	890	4.644	4.329	315
Gruppe der Elektro- und Metallhandwerke							
Metallbauer/in	1.287	1.275	12	49	1.164	1.155	9
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in	280	279	1	30	242	241	1
Feinwerkmechaniker/in	399	388	11	5	388	377	11
Zweiradmechaniker/in	119	117	2	10	107	105	2
Fahrradmonteur/in	20	19	1	3	15	14	1
Mechatroniker/in für Kältetechnik*	24	24	-	1	21	21	-
Kälteanlagenbauer/in*	144	143	1	29	99	98	1
Informationselektroniker/in	181	180	1	30	154	153	1
Kraftfahrzeugmechatroniker/in	3.344	3.281	63	352	2.827	2.771	56
Kraftfahrzeugservicemechaniker/in	603	589	14	89	481	471	10
Mechaniker/in für Karosserieinstandhaltungstechnik	17	16	1	2	15	14	1
Mechaniker/in für Land- und Baumaschinentechnik	220	217	3	5	211	208	3
Büchsenmacher/in	5	5	-	-	5	5	-
Klempner/in	3	3	-	-	3	3	-
Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	2.143	2.130	13	360	1.582	1.572	10
Behälter- und Apparatebauer/in	5	5	-	-	5	5	-
Elektroniker/in für Energie- und Gebäudetechnik	1.910	1.890	20	253	1.571	1.554	17
Elektroniker/in für Automatisierungstechnik	56	56	-	2	51	51	-



Fortsetzung Tabelle 5.4: Gesellen- und Abschlussprüfungen, Wiederholungsprüfungen nach Geschlecht in fachlicher Gliederung 2010

Ausbildungsberuf/-gruppe	Teilnehmer an Gesellen- und Abschlussprüfungen in der Zeit vom 1.1.–31.12.2010						
	zusammen	männlich	weiblich	darunter: Prüfungs- wiederholer	darunter mit bestandener Prüfung zusammen	männlich	weiblich
Elektroniker/in für Informations- und Telekommunikationstechnik	59	58	1	2	58	57	1
Systemelektroniker/in	19	19	-	-	19	19	-
Elektroniker/in für Maschinen und Antriebstechnik	49	49	-	2	44	44	-
Uhrmacher/in	5	3	2	-	5	3	2
Graveur/in	6	5	1	-	6	5	1
Metallbildner/in	2	2	-	-	2	2	-
Oberflächenbeschichter/in	12	12	-	-	10	10	-
Schneidwerkzeugmechaniker/in	1	1	-	-	1	1	-
Goldschmied/in	50	11	39	-	47	9	38
Gruppe II - Anlage A: zusammen	10.882	10.738	144	1.224	9.057	8.933	124
Gruppe II - Anlage B1: zusammen	81	39	42	-	76	35	41
Gruppe II: zusammen	10.963	10.777	186	1.224	9.133	8.968	165
Gruppe der Holzhandwerke							
Tischler/in	1.894	1.732	162	162	1.628	1.475	153
Parkettleger/in	69	68	1	8	58	57	1
Rolladen- und Sonnenschutzmechatroniker/in	36	36	-	4	27	27	-
Bootsbauer/in	1	1	-	-	1	1	-
Modellbauer/in*	36	34	2	1	34	32	2
Gruppe III - Anlage A: zusammen	1.895	1.733	162	162	1.629	1.476	153
Gruppe III - Anlage B1: zusammen	141	138	3	13	119	116	3
Gruppe III: zusammen	2.036	1.871	165	175	1.748	1.592	156
Gruppe der Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerke							
Maßschneider/in	76	5	71	9	68	4	64
Modist/in	2	-	2	-	2	-	2
Schuhmacher/in	13	12	1	2	11	10	1
Sattler/in*	16	14	2	1	15	13	2
Raumausstatter/in	131	46	85	3	116	36	80
Gruppe IV - Anlage A: zusammen	-	-	-	-	-	-	-
Gruppe IV - Anlage B1: zusammen	238	77	161	15	212	63	149
Gruppe IV: zusammen	238	77	161	15	212	63	149
Gruppe der Nahrungsmittelhandwerke							
Bäcker/in	694	571	123	90	550	447	103
Konditor/in	277	121	156	37	238	94	144
Fleischer/in	227	223	4	14	194	192	2
Müller/in (Verfahrenstechnologe in der Mühlen- und Futtermittelwirtschaft)*	5	5	-	1	3	3	-
Brauer/in und Mälzer/in	3	3	-	-	2	2	-
Gruppe V - Anlage A: zusammen	1.198	915	283	141	982	733	249
Gruppe V - Anlage B1: zusammen	8	8	-	1	5	5	-
Gruppe V: zusammen	1.206	923	283	142	987	738	249
Gruppe der Gesundheits- und Körperpflege-, chemischen und Reinigungshandwerke							
Augenoptiker/in	396	118	278	51	310	93	217
Hörgeräteakustiker/in	152	58	94	24	115	41	74

Fortsetzung Tabelle 5.4: Gesellen- und Abschlussprüfungen, Wiederholungsprüfungen nach Geschlecht in fachlicher Gliederung 2010

Nordrhein-Westfalen

Teilnehmer an Gesellen- und Abschlussprüfungen in der Zeit vom 1.1.–31.12.2010

Ausbildungsberuf/-gruppe	zusammen	männlich	weiblich	darunter: Prüfungs- wiederholer	darunter mit bestandener Prüfung		
					zusammen	männlich	weiblich
Orthopädiemechaniker/in und Bandagist/in	66	46	20	12	56	36	20
Orthopädieschuhmacher/in	55	36	19	7	45	28	17
Zahntechniker/in	321	164	157	26	280	136	144
Friseur/in	3.200	352	2.848	352	2.636	245	2.391
Textilreiniger/in	17	7	10	-	17	7	10
Gebäudereiniger/in	288	255	33	38	202	180	22
Gruppe VI - Anlage A: zusammen	4.190	774	3.416	472	3.442	579	2.863
Gruppe VI - Anlage B1: zusammen	305	262	43	38	219	187	32
Gruppe VI: zusammen	4.495	1.036	3.459	510	3.661	766	2.895
Gruppe der Glas-, Papier-, keramischen und sonstigen Handwerke							
Glaser/in	69	68	1	16	55	54	1
Glasveredler/in	7	5	2	-	7	5	2
Glas- und Porzellanmaler/in	1	-	1	-	1	-	1
Fotograf/in	140	43	97	6	124	38	86
Buchbinder/in	11	3	8	1	11	3	8
Mediengestalter/in Digital und Print*	4	2	2	-	4	2	2
Drucker/in	1	1	-	-	1	1	-
Siebdrucker/in	2	1	1	-	1	-	1
Keramiker/in*	2	-	2	-	2	-	2
Orgel- und Harmoniumbauer/in	4	3	1	-	2	1	1
Klavier- und Cembalobauer/in	5	4	1	-	3	3	-
Geigenbauer/in	1	-	1	-	1	-	1
Metallblasinstrumentenmacher/in	2	2	-	-	2	2	-
Zupfinstrumentenmacher/in	1	1	-	-	1	1	-
Vergolder/in	4	1	3	-	4	1	3
Schilder- und Lichtreklamehersteller/in	96	57	39	12	76	41	35
Mechaniker/in für Reifen- und Vulkanisationstechnik	11	11	-	4	11	11	-
Gruppe VII - Anlage A: zusammen	80	79	1	20	66	65	1
Gruppe VII - Anlage B1: zusammen	281	123	158	19	240	98	142
Gruppe VII: zusammen	361	202	159	39	306	163	143
Handwerkliche Ausbildungsberufe Anlage A zusammen	24.334	19.945	4.389	2.892	19.681	15.976	3.705
Handwerkliche Ausbildungsberufe Anlage B1 zusammen	1.224	817	407	103	1.010	643	367
Handwerkliche Ausbildungsberufe zusammen	25.558	20.762	4.796	2.995	20.691	16.619	4.072
Kaufmännische Ausbildungsberufe							
Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk*	1.455	69	1.386	93	1.300	57	1.243
davon:							
Bäckerei	1.105	39	1.066	75	983	34	949
Konditorei	118	7	111	12	102	4	98
Fleischerei	232	23	209	6	215	19	196
Automobilkaufmann/frau	169	110	59	1	168	109	59
Bürokaufmann/frau	878	267	611	60	810	250	560
Kaufmann/frau für Bürokommunikation	4	-	4	-	3	-	3
Fachverkäufer/in im Nahrungsmittelhandwerk*	3	-	3	2	1	-	1



Fortsetzung Tabelle 5.4: Gesellen- und Abschlussprüfungen, Wiederholungsprüfungen nach Geschlecht in fachlicher Gliederung 2010

Nordrhein-Westfalen

Teilnehmer an Gesellen- und Abschlussprüfungen in der Zeit vom 1.1.–31.12.2010

Ausbildungsberuf/-gruppe	zusammen	männlich	weiblich	darunter mit bestandener Prüfung			
				darunter: Prüfungs- wiederholer	zusammen	männlich	weiblich
davon:							
Bäckerei	3	-	3	2	1	-	1
Kaufmännische Ausbildungsberufe zusammen	2.509	446	2.063	156	2.282	416	1.866
Sonstige Ausbildungsberufe							
Änderungsschneider/in B2)	53	2	51	10	37	-	37
Anlagenmechaniker/in	1	1	-	-	1	1	-
Asphaltbauer/in	1	1	-	-	-	-	-
Ausbaufacharbeiter/in	69	69	-	5	50	50	-
Baugeräteführer/in	3	3	-	-	3	3	-
Bauwerksabdichter/in	2	2	-	-	1	1	-
Bauwerksmechaniker/in für Abbruch- und Betontrenntechnik	5	5	-	2	4	4	-
Bauzeichner/in	2	1	1	-	2	1	1
Berufskraftfahrer/in	2	2	-	-	2	2	-
Bestattungsfachkraft B2)	36	18	18	4	34	17	17
Bodenleger/in B2)	25	25	-	-	22	22	-
Elektroanlagenmonteur/in	1	1	-	-	1	1	-
Elektroniker/in für Betriebstechnik (IH)	7	7	-	-	7	7	-
Fachkraft für Holz- und Bautenschutzarbeiten B2)	4	4	-	-	3	3	-
Fachkraft für Lagerlogistik	5	5	-	-	5	5	-
Fachkraft für Möbel-, Küchen und Umzugservice	1	1	-	-	1	1	-
Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice	17	17	-	6	11	11	-
Fassadenmonteur/in	1	1	-	-	1	1	-
Gerber/in B2)	1	1	-	-	1	1	-
Gießereimechaniker/in	1	1	-	-	-	-	-
Hochbaufacharbeiter/in	155	154	1	41	109	108	1
Holz- und Bautenschützer/in B2)	9	9	-	-	9	9	-
Holzbearbeitungsmechaniker/in	2	2	-	-	2	2	-
Holzmechaniker/in	2	2	-	-	2	2	-
Industrie-Isolierer/in	1	1	-	-	-	-	-
Industriekaufmann/frau	12	4	8	-	12	4	8
Industriemechaniker/in	5	5	-	-	5	5	-
Informatik Kaufmann/frau	1	1	-	-	1	1	-
IT-System-Elektroniker/in	5	5	-	-	5	5	-
Kanalbauer/in	34	34	-	5	29	29	-
Kaufmann/frau im Einzelhandel	2	-	2	-	2	-	2
Konstruktionsmechaniker/in	4	4	-	-	4	4	-
Kosmetiker/in B2)	48	-	48	-	47	-	47
Maschinen- und Anlagenführer/in	5	5	-	-	5	5	-
Mechatroniker/in	27	25	2	2	23	21	2
Mediengestalter/in für Digital- u. Printmedien*	3	2	1	-	3	2	1
Metallschleifer/in	3	3	-	-	3	3	-
Naturwerksteinmechaniker/in	1	1	-	-	1	1	-
Polster- und Dekorationsnäher/in B2)	7	-	7	-	7	-	7
Rohrleitungsbauer/in	3	3	-	1	3	3	-

Fortsetzung Tabelle 5.4: Gesellen- und Abschlussprüfungen, Wiederholungsprüfungen nach Geschlecht in fachlicher Gliederung 2010

Nordrhein-Westfalen

Teilnehmer an Gesellen- und Abschlussprüfungen in der Zeit vom 1.1.–31.12.2010

Ausbildungsberuf/-gruppe	zusammen	männlich	weiblich	darunter: Prüfungs- wiederholer	darunter mit bestandener Prüfung		
					zusammen	männlich	weiblich
Speiseeishersteller/in B2)	5	3	2	-	5	3	2
Technische/r Zeichner/in	32	19	13	-	31	19	12
Teilezurichter/in	16	16	-	1	12	12	-
Tiefbaufacharbeiter/in	94	94	-	19	64	64	-
Trockenbaumonteur/in	10	10	-	-	9	9	-
Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik	3	3	-	-	3	3	-
Zerspanungsmechaniker/in	77	77	-	7	71	71	-
Sonstige Ausbildungsberufe insgesamt	803	649	154	103	653	516	137
Ausbildungsregelung nach § 42m HwO (Behinderten-Ausbildungsberufe)							
Ausbaufachwerker/in	6	5	1	-	5	4	1
Bäckerfachwerker/in	8	8	-	-	4	4	-
Bau- und Metallmaler/in	170	153	17	23	152	135	17
Fachhilfe/in im Nahrungsmittelverkauf	6	-	6	-	6	-	6
Fertigmacher/in im Buchbinderhandwerk	9	6	3	-	5	3	2
Gebäudereinigerwerker/in	1	1	-	-	1	1	-
Hauswartzgehilfe/in	3	3	-	-	-	-	-
Hochbaufachwerker/in	12	12	-	2	12	12	-
Holzbearbeiter/in	123	121	2	6	115	113	2
Holzverarbeiter/in	5	4	1	-	1	-	1
Metallbearbeiter/in	101	100	1	26	71	71	-
Metallfachwerker/in	4	4	-	-	2	2	-
Metallfeinbearbeiter/in	3	3	-	-	3	3	-
Näher/in im Damenschneiderhandwerk	4	1	3	-	4	1	3
Textilreiniger-Werker/in	9	2	7	1	9	2	7
Werkzeugmaschinenspaner/in - Drehen -	4	4	-	1	4	4	-
Werkzeugmaschinenspaner/in - Fräsen -	3	3	-	-	2	2	-
Zweiradmechanikerwerker/in	1	1	-	-	1	1	-
Behinderten-Ausbildungsberufe insgesamt	472	431	41	59	397	358	39
Bau, Ausbau	6.259	5.876	383	890	4.644	4.329	315
Elektro, Metall	10.963	10.777	186	1.224	9.133	8.968	165
Holz	2.036	1.871	165	175	1.748	1.592	156
Bekleidung, Textil, Leder	238	77	161	15	212	63	149
Nahrung	1.206	923	283	142	987	738	249
Gesundheit, Körperpflege, Reinigung	4.495	1.036	3.459	510	3.661	766	2.895
Glas, Papier, Keramik, Sonstige	361	202	159	39	306	163	143
Handwerkliche Ausbildungsberufe	25.558	20.762	4.796	2.995	20.691	16.619	4.072
Kaufmännische Ausbildungsberufe	2.509	446	2.063	156	2.282	416	1.866
Sonstige Ausbildungsberufe	803	649	154	103	653	516	137
Behinderten-Ausbildungsberufe	472	431	41	59	397	358	39
Insgesamt	29.342	22.288	7.054	3.313	24.023	17.909	6.114

* Änderung oder Neuordnung der Ausbildungsberufe | *Kursiv gesetzte Zeilen beziehen sich auf Anlage B1.* | B2) = Ausbildungsberufe der Anlage B Abschnitt 2 der Handwerksordnung

6. Meisterprüfungen

Tabelle 6.1:
Entwicklung der abgelegten und bestandenen Meisterprüfungen nach
Geschlecht seit 1950

Tabelle 6.2:
Entwicklung der Erfolgsquote der Meisterprüfungen in regionaler
Gliederung seit 1950

Tabelle 6.3:
Teilnehmer an Meisterprüfungsverfahren insgesamt, darunter mit
bestandener Prüfung, darunter mit Wiederholungsprüfung nach
Geschlecht in regionaler Gliederung 2010

Tabelle 6.4:
Teilnehmer an Meisterprüfungsverfahren insgesamt, darunter mit
bestandener Prüfung, darunter mit Wiederholungsprüfung nach
Geschlecht in fachlicher Gliederung 2010

Tabelle 6.1

Entwicklung der abgelegten und bestandenen Meisterprüfungen nach Geschlecht seit 1950¹⁾

Jahr	Abgelegte Meisterprüfungen		Bestandene Meisterprüfungen	
	insgesamt	davon weiblich	insgesamt	davon weiblich
1950	10.505	744	8.562	645
1960	9.816	668	8.201	595
1965	9.930	590	7.945	518
1966	9.635	577	7.671	509
1967	9.676	540	7.464	461
1968	9.324	595	7.255	504
1969	8.855	554	6.807	482
1970	9.077	531	6.774	435
1971	8.454	610	6.466	507
1972	8.503	571	6.471	513
1973	8.003	534	6.081	445
1974	7.493	479	5.724	411
1975	7.749	516	5.819	444
1976	7.376	534	5.424	456
1977	6.866	598	5.176	490
1978	7.417	739	5.495	633
1979	7.360	668	5.530	558
1980	7.902	740	6.147	631
1981	8.663	742	6.420	601
1982	9.457	802	6.701	617
1983	9.580	816	6.811	633
1984	9.469	785	6.764	633
1985	10.170	1.041	7.325	809
1986	10.415	1.104	7.599	845
1987	11.236	1.116	8.204	824
1988	11.825	1.238	8.466	892
1989	12.319	1.286	8.937	944
1990	12.041	1.304	8.957	1.024
1991	12.498	1.251	9.411	972
1992	11.982	1.299	9.092	1.054
1993	11.626	1.171	8.503	907
1994	10.984	1.160	8.148	915
1995	10.541	1.088	7.906	886
1996	9.449	1.005	7.183	797
1997	8.849	992	6.780	817
1998	8.497	1.027	6.760	885
1999	7.230	800	5.859	664
2000	6.116	775	5.217	701
2001	5.340	699	4.724	670
2002	4.541	605	4.535	604
2003	5.005	730	4.706	712
2004	4.128	626	4.045	615
2005	4.133	647	4.031	634
2006	4.563	873	3.894	767
2007	3.847	848	3.694	823
2008	3.914	842	3.752	821
2009	4.238	871	4.071	854
2010	4.741	1.045	4.138	966
1950–2010	526.329	47.736	415.227	40.309

1) Da, wie in Tabelle 6.2 erkennbar, nicht alle Kammern die nicht bestandenen Meisterprüfungen erfassen, ist der statistisch erfasste Anteil der bestandenen Meisterprüfungen nicht sehr aussagekräftig.



Tabelle 6.2

Entwicklung der Erfolgsquote der Meisterprüfungen in regionaler Gliederung seit 1950¹⁾

Bestandene Meisterprüfungen in v. H. in den Jahren ...

Jahr	Aachen	Bielefeld	Dortmund	Düsseldorf	Köln	Münster	Südwestfalen	Nordrhein- Westfalen
1950	71,5	78,8	84,6	80,2	88,2	71,9	88,1	81,5
1960	78,2	80,1	85,9	82,3	87,5	77,6	90,7	83,6
1965	71,2	84,3	83,3	75,7	85,8	74,2	87,9	80,0
1970	73,2	82,6	64,4	75,1	77,3	62,2	82,8	74,6
1975	70,4	79,1	66,2	77,4	77,2	67,3	77,8	75,1
1980	71,1	82,9	67,4	80,8	77,1	78,6	77,2	77,8
1985	59,9	76,0	65,4	69,9	75,4	75,9	76,0	72,0
1986	60,8	73,6	71,5	71,7	76,4	73,9	79,0	73,0
1987	57,9	78,4	69,2	70,5	74,1	77,6	76,8	73,0
1988	59,2	69,7	68,0	72,5	72,3	73,6	74,3	71,6
1989	63,1	70,0	69,9	68,1	76,5	79,6	76,6	72,5
1990	59,4	76,1	71,7	71,8	78,1	78,1	78,8	74,4
1991	64,6	74,7	67,9	72,9	79,3	79,5	83,1	75,3
1992	67,9	74,6	72,8	71,5	80,2	83,2	81,0	75,9
1993	65,1	72,6	73,1	69,0	79,5	73,5	85,3	73,1
1994	67,4	74,6	74,0	69,0	81,1	76,0	82,5	74,2
1995	72,7	73,1	73,7	71,0	81,2	74,7	86,9	75,0
1996	71,9	73,6	73,0	73,0	80,4	77,4	85,1	76,0
1997	71,7	78,2	76,6	72,7	76,9	78,3	87,0	76,6
1998	76,4	78,2	75,7	82,9	75,4	80,8	82,1	79,6
1999	78,8	83,3	79,2	81,5	79,3	80,2	85,1	81,0
2000	80,9	100,0	98,9	80,6	80,7	81,5	83,5	85,3
2001	79,8	99,9	100,0	80,9	99,6	83,0	83,1	88,5
2002	100,0	100,0	99,8	99,7	99,9	100,0	100,0	99,9
2003	83,5	91,2	99,6	87,3	99,6	99,9	100,0	94,0
2004	98,9	100,0	100,0	93,7	100,0	100,0	100,0	98,0
2005	100,0	99,5	100,0	99,8	87,1	99,6	100,0	97,5
2006	100,0	99,7	100,0	67,2	87,3	100,0	100,0	85,3
2007	100,0	99,3	99,5	87,0	100,0	100,0	100,0	96,0
2008	100,0	100,0	100,0	86,0	99,9	99,9	100,0	95,9
2009	100,0	100,0	100,0	86,2	100,0	99,9	100,0	96,1
2010	95,8	100,0	99,5	63,8	100,0	99,9	100,0	96,1

1) Da nicht alle Kammern die nicht bestandenen Meisterprüfungen erfassen, ist der statistisch erfasste Anteil der bestandenen Meisterprüfungen nicht sehr aussagekräftig.

Tabelle 6.3

Teilnehmer an Meisterprüfungsverfahren insgesamt, darunter mit bestandener Prüfung, darunter mit Wiederholungsprüfung nach Geschlecht in regionaler Gliederung 2010¹⁾

Nordrhein-Westfalen

Handwerkskammern	zusammen			männlich		weiblich		mit bestandener Prüfung			mit Wiederholungsprüfung			darunter mit best. Prüfung
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich		
Aachen	330	296	34	316	282	34	7	34	7	7	-	-	7	
Bielefeld	339	292	47	339	292	47	44	47	33	11	11	11	44	
Dortmund	424	313	111	422	311	111	2	111	2	-	-	-	-	
Düsseldorf	1.619	1.262	357	1.033	755	278	326	278	273	53	53	53	144	
Köln	865	525	340	865	525	340	63	340	36	27	27	27	63	
Münster	695	613	82	694	612	82	106	82	98	8	8	8	105	
Südwestfalen	469	395	74	469	395	74	31	74	25	6	6	6	31	
Nordrhein-Westfalen	4.741	3.696	1.045	4.138	3.172	966	579	966	474	105	105	105	394	

1) Da, wie in Tabelle 6.2 erkennbar, nicht alle Kammern die nicht bestandenen Meisterprüfungen erfassen, ist der statistisch erfasste Anteil der bestandenen Meisterprüfungen nicht sehr aussagekräftig.

Tabelle 6.4

Teilnehmer an Meisterprüfungsverfahren insgesamt, darunter mit bestandener Prüfung, darunter mit Wiederholungsprüfung nach Geschlecht in fachlicher Gliederung 2010¹⁾

Handwerksgruppe/-zweig	Abgeschlossene Meisterprüfungsverfahren mit bestandener Prüfung				mit Wiederholungsprüfung				darunter mit best. Prüfung	
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich		weiblich
Gruppe der Bau- und Ausbauhandwerke	6	6	-	6	6	-	2	2	-	2
Ofen- und Luftheizungsbauer*	41	41	-	39	39	-	4	4	-	2
Zimmerer	149	148	1	132	132	-	25	25	-	16
Dachdecker	49	49	-	49	49	-	7	7	-	7
Straßenbauer*	24	23	1	21	21	-	4	4	-	2
<i>Fiesen-, Platten- und Mosaikleger</i>	12	8	4	8	5	3	-	-	-	-
Steinmetz und Steinbildhauer	31	31	-	24	24	-	2	2	-	2
Stuckateur	314	285	29	279	256	23	30	27	3	24
Maler und Lackierer	18	17	1	18	17	1	-	-	-	-
Gerüstbauer	36	32	4	36	32	4	15	13	2	15
Schornsteinfeger	797	761	36	718	690	28	107	102	5	83
Gruppe I - Anlage A: zusammen	12	8	4	8	5	3	-	-	-	-
Gruppe I - Anlage B1: zusammen	809	769	40	726	695	31	107	102	5	83
Gruppe der Elektro- und Metallhandwerke	190	187	3	172	169	3	19	19	-	15
Metallbauer	31	31	-	31	31	-	5	5	-	5
Karosserie- und Fahrzeugbauer	126	123	3	117	114	3	15	15	-	8
Feinwerkmechaniker	37	36	1	32	31	1	7	7	-	2
Zweiradmechaniker	69	69	-	53	53	-	15	15	-	11
Kälteanlagenbauer	12	11	1	12	11	1	-	-	-	-
Informationstechniker	920	909	11	734	725	9	79	77	2	47
Kraftfahrzeugtechniker	37	37	-	33	33	-	-	-	-	-
Landmaschinenmechaniker	2	2	-	2	2	-	1	1	-	1
Büchsenmacher	15	15	-	15	15	-	-	-	-	-
Klempner	315	313	2	288	287	1	36	36	-	31
Installateur und Heizungsbauer	429	426	3	358	356	2	82	81	1	47
Elektrotechniker	8	7	1	8	7	1	-	-	-	-
<i>Uhrmacher</i>	5	4	1	1	1	-	-	-	-	-
<i>Graveur</i>	3	3	-	1	1	-	-	-	-	-
<i>Metallbildner</i>	33	31	2	11	10	1	17	17	-	4
<i>Galvaniseur</i>										

Fortsetzung Tabelle 6.4: Teilnehmer an Meisterprüfungsverfahren insgesamt, darunter mit bestandener Prüfung, darunter mit Wiederholungsprüfung nach Geschlecht in fachlicher Gliederung 2010¹⁾

Handwerksgruppe/-zweig	Abgeschlossene Meisterprüfungsverfahren mit bestandener Prüfung				mit Wiederholungsprüfung				darunter mit best. Prüfung	
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich		weiblich
Nordrhein-Westfalen										
<i>Gold- und Silberschmied</i>	20	3	17	20	3	17	1	-	1	1
Gruppe II - Anlage A: zusammen	2.183	2.159	24	1.847	1.827	20	259	256	3	167
<i>Gruppe II - Anlage B1: zusammen</i>	69	48	21	41	22	19	18	17	1	5
Gruppe II: zusammen	2.252	2.207	45	1.888	1.849	39	277	273	4	172
Gruppe der Holzhandwerke										
<i>Tischler</i>	250	242	8	229	221	8	35	34	1	24
<i>Parkettleger</i>	2	2	-	2	2	-	-	-	-	-
Gruppe III - Anlage A: zusammen	250	242	8	229	221	8	35	34	1	24
<i>Gruppe III - Anlage B1: zusammen</i>	2	2	-	2	2	-	-	-	-	-
Gruppe III: zusammen	252	244	8	231	223	8	35	34	1	24
Gruppe der Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerke										
<i>Damen- und Herrenschneller</i>	19	2	17	17	2	15	1	-	1	-
<i>Modist</i>	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-
<i>Sattler und Feintäschner</i>	6	3	3	6	3	3	1	-	1	1
<i>Raumausstatter*</i>	6	6	-	6	6	-	1	1	-	1
Gruppe IV - Anlage A: zusammen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<i>Gruppe IV - Anlage B1: zusammen</i>	32	11	21	30	11	19	3	1	2	2
Gruppe IV: zusammen	32	11	21	30	11	19	3	1	2	2
Gruppe der Nahrungsmittelhandwerke										
<i>Bäcker</i>	102	84	18	98	80	18	11	10	1	9
<i>Konditor</i>	49	16	33	49	16	33	1	1	-	1
<i>Fleischer</i>	30	27	3	28	26	2	4	4	-	4
Gruppe V - Anlage A: zusammen	181	127	54	175	122	53	16	15	1	14
<i>Gruppe V - Anlage B1: zusammen</i>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gruppe V: zusammen	181	127	54	175	122	53	16	15	1	14
Gruppe der Gesundheits- und Körperpflege-, chemischen und Reinigungshandwerke										
<i>Augenoptiker</i>	171	74	97	163	71	92	11	4	7	8
<i>Orthopädietechniker</i>	28	23	5	27	22	5	3	2	1	2
<i>Orthopädieschuhmacher</i>	16	15	1	8	8	-	9	8	1	2
<i>Zahn techniker</i>	86	55	31	51	31	20	22	13	9	11



Fortsetzung Tabelle 6.4: Teilnehmer an Meisterprüfungsverfahren insgesamt, darunter mit bestandener Prüfung, darunter mit Wiederholungsprüfung nach Geschlecht in fachlicher Gliederung 2010¹⁾

Handwerksgruppe/-zweig	Abgeschlossene Meisterprüfungsverfahren				mit Wiederholungsprüfung				darunter mit best. Prüfung	
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich		weiblich
Friseur	821	96	725	776	91	685	84	10	74	64
Textilreiniger	11	9	2	11	9	2	1	1	-	1
Gebäudereiniger	39	35	4	10	10	-	3	3	-	3
Gruppe VI - Anlage A: zusammen	1.122	263	859	1.025	223	802	129	37	92	87
<i>Gruppe VI - Anlage B1: zusammen</i>	<i>50</i>	<i>44</i>	<i>6</i>	<i>21</i>	<i>19</i>	<i>2</i>	<i>4</i>	<i>4</i>	<i>-</i>	<i>4</i>
Gruppe VI: zusammen	1.172	307	865	1.046	242	804	133	41	92	91
Gruppe der Glas-, Papier-, keramischen und sonstigen Handwerke										
Glaser	21	17	4	21	17	4	7	7	-	7
Glas- und Porzellanmaler	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-
Buchbinder	4	-	4	4	-	4	-	-	-	-
Drucker	13	10	3	13	10	3	1	1	-	1
Vulkaniseur und Reifenmechaniker	4	4	-	3	3	-	-	-	-	-
Gruppe VII - Anlage A: zusammen	25	21	4	24	20	4	7	7	-	7
<i>Gruppe VII - Anlage B1: zusammen</i>	<i>18</i>	<i>10</i>	<i>8</i>	<i>18</i>	<i>10</i>	<i>8</i>	<i>1</i>	<i>1</i>	<i>-</i>	<i>1</i>
Gruppe VII: zusammen	43	31	12	42	30	12	8	8	-	8
Bau, Ausbau	809	769	40	726	695	31	107	102	5	83
Elektro, Metall	2.252	2.207	45	1.888	1.849	39	277	273	4	172
Holz	252	244	8	231	223	8	35	34	1	24
Bekleidung, Textil, Leder	32	11	21	30	11	19	3	1	2	2
Nahrung	181	127	54	175	122	53	16	15	1	14
Gesundheit, Körperpflege, Reinigung	1.172	307	865	1.046	242	804	133	41	92	91
Glas, Papier, Keramik, Sonstige	43	31	12	42	30	12	8	8	-	8
Insgesamt	4.741	3.696	1.045	4.138	3.172	966	579	474	105	394

1) Da, wie in Tabelle 6.2 erkennbar, nicht alle Kammern die nicht bestandenen Meisterprüfungen erfassen, ist der statistisch erfasste Anteil der bestandenen Meisterprüfungen nicht sehr aussagekräftig.

* Änderung oder Neuordnung der Ausbildungsberufe

Kursiv gesetzte Zeilen beziehen sich auf Anlage B1.

7. Fort- und Weiterbildungen

Tabelle 7.1:

Teilnehmer an beruflichen Fortbildungsprüfungen insgesamt, darunter mit bestandener Prüfung, darunter mit Wiederholungsprüfungen nach Geschlecht in regionaler Gliederung 2010

Tabelle 7.2:

Teilnehmer an beruflichen Fortbildungsprüfungen insgesamt, darunter mit bestandener Prüfung, darunter mit Wiederholungsprüfungen nach Geschlecht in fachlicher Gliederung 2010

Tabelle 7.3:

Teilnehmer an beruflichen Fortbildungsprüfungen (ohne Meisterprüfungen) insgesamt, darunter mit bestandener Prüfung nach Geschlecht seit 1984

Tabelle 7.4:

Berufliche Fortbildungslehrgänge einschließlich der Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung in regionaler Gliederung 2010

Tabelle 7.5:

Teilnehmer an beruflichen Fortbildungslehrgängen einschließlich der Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung in regionaler Gliederung 2010

Tabelle 7.6:

Teilnehmerstunden der beruflichen Fortbildungslehrgänge einschließlich der Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung in regionaler Gliederung 2010

Tabelle 7.7:

Unterrichtsstunden der beruflichen Fortbildungslehrgänge einschließlich der Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung in regionaler Gliederung 2010

Tabelle 7.8:

Förderlehrgänge, Lehrgänge zur Rehabilitation und Umschulung insgesamt, nach Teilnehmerzahl und Teilnehmerstunden in regionaler Gliederung 2010

Tabelle 7.9:

Entwicklung der beruflichen Fortbildungslehrgänge einschließlich der Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung seit 1970

Tabelle 7.10:

Entwicklung der Anzahl der Teilnehmer an beruflichen Fortbildungslehrgängen einschließlich der Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung seit 1970

Tabelle 7.11:

Entwicklung der Anzahl der Teilnehmerstunden der beruflichen Fortbildungslehrgänge einschließlich der Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung seit 1970

Tabelle 7.12:

Entwicklung der Seminararbeit der Akademie des Handwerks Schloss Raesfeld seit 1985

Tabelle 7.1

Teilnehmer an beruflichen Fortbildungsprüfungen insgesamt, darunter mit bestandener Prüfung, darunter mit Wiederholungsprüfungen nach Geschlecht in regionaler Gliederung 2010

Handwerkskammer	Teilnehmer an beruflichen Fortbildungsprüfungen in der Zeit vom 1.1.-31.12.										
	insgesamt					mit bestandener Prüfung					darunter mit bestandener Prüfung
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	
Aachen	636	577	59	593	537	56	1	1	1	-	-
Bielefeld	1.358	1.112	246	1.189	960	229	124	104	20	23	
Dortmund	1.324	1.149	175	1.172	1.004	168	84	82	2	40	
Düsseldorf	3.345	2.509	836	3.311	2.484	827	188	146	42	163	
Köln	2.103	1.687	416	1.724	1.400	324	117	84	33	81	
Münster	933	580	353	927	575	352	23	20	3	18	
Südwestfalen	1.339	1.110	229	1.166	965	201	40	35	5	30	
Nordrhein-Westfalen	11.038	8.724	2.314	10.082	7.925	2.157	577	472	105	355	

Tabelle 7.2

Teilnehmer an beruflichen Fortbildungsprüfungen insgesamt, darunter mit bestandener Prüfung, darunter mit Wiederholungsprüfungen nach Geschlecht in fachlicher Gliederung 2010

Berufsbezeichnung	Teilnehmer an beruflichen Fortbildungsprüfungen in der Zeit vom 1.1.-31.12.						mit Wiederholungsprüfungen			darunter mit bestandener Prüfung
	insgesamt			mit bestandener Prüfung			zusammen	männlich	weiblich	
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich				
Kaufmännische Fortbildungsprüfungen:										
Betriebsassistent/in im Handwerk ¹⁾	3	1	2	3	1	2	-	-	-	-
Betriebswirt/in (HWK) ³⁾ *	442	309	133	420	295	125	15	13	2	10
Betriebswirt/in für Informationstechnik (HWK) ^{2,1)} *	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-
Bürofachwirt/in	151	53	98	142	51	91	3	1	2	2
Fachkaufmann/frau - Handwerkswirtschaft ¹⁾	3.652	2.852	800	3.218	2.521	697	370	274	96	225
Fachwirt/in für Beratung und Verkauf	25	12	13	25	12	13	-	-	-	-
Fachwirt/in für Gebäudemanagement (HWK)*	15	15	-	15	15	-	2	2	-	1
Kaufmännische/r Fachwirt/in (HWK) ⁴⁾ *	29	-	29	29	-	29	-	-	-	-
Medientfachwirt/in	8	4	4	8	4	4	-	-	-	-
Qualifizierte/r EDV-Anwender/in (HWK) (Computerschein A/ECDL) ^{2,2,1)} *	13	3	10	12	3	9	-	-	-	-
Verkaufsleiter/in im Nahrungsmittelhandwerk*	10	-	10	10	-	10	-	-	-	-
Europaassistent/in im Handwerk	46	32	14	46	32	14	-	-	-	-
Unternehmensmanager/in	5	4	1	5	4	1	-	-	-	-
Fachwirt/in für Solartechnik	10	9	1	10	9	1	-	-	-	-
Finanzbuchhalter/in (HWK)	4	-	4	4	-	4	-	-	-	-
Kaufmännische Prüfungen zusammen	4.414	3.295	1.119	3.948	2.948	1.000	390	290	100	238
Sonstige Fortbildungsprüfungen:										
Restaurator/in im: ¹⁰⁾										
Maler- und Lackierhandwerk*	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-
Maurerhandwerk*	2	2	-	2	2	-	-	-	-	-
Metalbauerhandwerk*	4	4	-	4	4	-	1	1	-	1
Stukkateurhandwerk*	2	2	-	2	2	-	-	-	-	-
Tischlerhandwerk*	3	2	1	3	2	1	-	-	-	-
Bestatter/in, geprüfter ⁹⁾	23	15	8	23	15	8	1	-	1	1
CAD-Fachkraft*	27	25	2	27	25	2	-	-	-	-
CNC-Fachkraft*	104	103	1	101	101	-	-	-	-	-
Europäische/r Solartechniker/in	17	17	-	15	15	-	-	-	-	-

Fortsetzung Tabelle 7.2: Teilnehmer an beruflichen Fortbildungsprüfungen insgesamt, darunter mit bestandener Prüfung, darunter mit Wiederholungsprüfungen nach Geschlecht in fachlicher Gliederung 2010

Berufsbezeichnung	Teilnehmer an beruflichen Fortbildungsprüfungen in der Zeit vom 1.1.–31.12.										
	insgesamt		zusammen		männlich		weiblich		zusammen		darunter mit bestandener Prüfung
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Fachkraft für Sanierung von Feuchteschäden und Schimmel	28	26	2	2	28	26	2	-	-	-	-
Fachkraft für Solartechnik (HWK)*	29	29	-	-	29	29	-	-	-	-	-
Fertigungsplaner/in (Gepr.) im Tischlerhandwerk	8	7	1	1	8	7	1	-	-	-	-
Funeralmaster/in (Bestattermeister/in)	14	11	3	3	14	11	3	-	-	-	-
Gebäudeenergieberater/-in (HWK)*	213	204	9	9	201	192	9	14	14	10	10
Gerüstbaukolonnenführer/in*	144	144	-	-	116	116	-	9	9	3	3
Gestalter/in im Handwerk*	39	24	15	15	39	24	15	-	-	-	-
Korrosionsschutz-Schein	81	80	1	1	61	60	1	13	13	4	4
Kosmetiker/in ⁹⁾	2	-	2	2	1	-	1	1	1	1	-
Kraftfahrzeug-Servicetechniker/in ^{b)}	807	798	9	9	644	635	9	143	143	94	94
Meisterassistent/in Kosmetik im Friseurhandwerk ⁶⁾ *	3	1	2	2	3	1	2	-	-	-	-
Meister/in für Veranstaltungstechnik ^{b)}	73	68	5	5	53	49	4	-	-	-	-
Nageldesigner/in	13	1	12	12	12	1	11	2	2	1	1
SPS-Fachkraft*	28	28	-	-	18	18	-	-	-	-	-
Zweirad-Servicetechniker/in	10	10	-	-	8	8	-	-	-	-	-
Colorist/in (Geprüfte/r)	38	7	31	31	38	7	31	-	-	-	-
Fachwirt/in für Ganzheitskosmetik und Wellness (Geprüfte/r)	18	-	18	18	16	-	16	-	-	-	-
Fortbildungstrainer/in (Geprüfte/r)	15	12	3	3	15	12	3	-	-	-	-
Fußpfleger/in (Geprüfte/r)	6	-	6	6	6	-	6	-	-	-	-
Kremationstechniker/in	11	11	-	-	11	11	-	1	1	1	1
Make-Up Artist/in / Visagist/in (HWK) (Geprüfte/r)	16	1	15	15	16	1	15	1	1	1	1
Meister/in für Rohr-, Kanal- und Industrieservice (Geprüfte/r) ^{b)}	15	14	1	1	15	14	1	1	1	1	1
Projektgestalter/in (HWK)	20	13	7	7	20	13	7	-	-	-	-
Servicetechniker/in für Windenergieanlagen (HWK)	16	16	-	-	15	15	-	-	-	-	-
Thanatopraktiker/in	4	3	1	1	4	3	1	-	-	-	-
Geprüfte/r Stylist/in für Haarverlängerung und -verdichtung (HWK)	13	5	8	8	13	5	8	-	-	-	-
Geprüfte/r Kfz-Schadensmanger/in	37	37	-	-	37	37	-	-	-	-	-
Sonstige Prüfungen zusammen:	1.884	1.721	163	163	1.619	1.462	157	187	182	5	117

Fortsetzung Tabelle 7.2: Teilnehmer an beruflichen Fortbildungsprüfungen insgesamt, darunter mit bestandener Prüfung, darunter mit Wiederholungsprüfungen nach Geschlecht in fachlicher Gliederung 2010

Berufsbezeichnung	Teilnehmer an beruflichen Fortbildungsprüfungen in der Zeit vom 1.1.–31.12.										
	insgesamt					mit bestandener Prüfung					darunter mit bestandener Prüfung
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	
Kaufmännische Prüfungen zusammen	4.414	3.295	1.119	3.948	2.948	1.000	390	290	100	238	
Sonstige Prüfungen zusammen	1.884	1.721	163	1.619	1.462	157	187	182	5	117	
Ausbildereignungsprüfungen	4.740	3.708	1.032	4.515	3.515	1.000	-	-	-	-	
Insgesamt	11.038	8.724	2.314	10.082	7.925	2.157	577	472	105	355	

b) Bundeseinheitliche Fortbildungsprüfungsregelungen

* vom DHKT empfohlene Fortbildungsprüfungen

- 1) Technische/r Fachwirt/in (HWK); soll die Regelungen Betriebsassistent/in, Fachkaufmann/frau Handwerkswirtschaft, Technisch-kaufmännische Fachkraft oder Technische/r Betriebswirt/in u. ä. ablösen
- 2) IT-Aufstiegsfortbildung: soll u. a. die Regelung EDV in der Verwaltung: PC-Anwender (Computerschein A), EDV-Sachbearbeiter (Computerschein B) und EDV-Koordinator (Computerschein C) u. ä. ablösen
- 2.1) IT-Aufstiegsfortbildung: (Empfehlung des DHKT) beinhaltet: »Qualifizierter EDV-Anwender/in (HWK)« (Computerschein A / ECDL), »Professioneller EDV-Anwender/in (HWK)« (Computerschein B), »Kaufmännische EDV-Fachkraft (HWK)« (Computerschein K), »Technischer Administrator/in (HWK)« (Computerschein T), »Netzwerk-Servicetechniker/in (HWK)« (Computerschein C) gefolgt vom Betriebsinformatiker/in (HWK) und Betriebswirt/in für Informationstechnik (HWK)
- 3) Betriebswirt/in (HWK): Aktualisierung der Fortbildung Betriebswirt/in des Handwerks
- 4) Kaufmännische/r Fachwirt/in (HWK); soll die Regelungen Fachwirt/in für kaufmännische Betriebsführung im Handwerk o.ä. ablösen
- 8) Kosmetiker/in – Regelung sollte in 2003 aufgehoben werden aufgrund der Schaffung des Ausbildungsberufes Kosmetiker/in zum 01.08.2003
- 9) Bestatter/in – Regelung sollte in 2003 aufgehoben werden aufgrund der Schaffung des Ausbildungsberufes Bestattungsfachkraft zum 01.08.2003

¹⁰⁾ Restaurator/in im ... -Handwerk – Aktualisierte Fassung 2003

Tabelle 7.3

**Teilnehmer an beruflichen Fortbildungsprüfungen (ohne Meisterprüfungen)
insgesamt, darunter mit bestandener Prüfung nach Geschlecht seit 1984**

Jahr	Abgelegte Fortbildungsprüfungen			Bestandene Fortbildungsprüfungen		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1984	240	201	39	226	188	38
1985	359	199	160	331	182	149
1986	527	326	201	490	303	187
1987	606	383	223	573	363	210
1988	3.454	2.535	919	3.289	2.406	883
1989	3.915	2.950	965	3.649	2.790	859
1990	4.025	3.143	882	3.731	2.915	816
1991	3.405	2.547	858	3.063	2.292	771
1992	5.874	3.684	2.190	5.298	3.259	2.039
1993	6.210	3.920	2.290	5.651	3.515	2.136
1994	6.576	4.996	1.580	5.964	4.496	1.468
1995	8.211	6.638	1.573	7.413	5.937	1.476
1996	8.311	6.672	1.659	7.544	5.990	1.554
1997	8.920	6.982	1.938	8.113	6.302	1.811
1998	8.936	7.032	1.904	8.173	6.435	1.738
1999	9.060	7.125	1.935	8.364	6.539	1.825
2000	8.813	6.679	2.134	8.058	6.088	1.970
2001	9.320	7.276	2.044	8.531	6.659	1.872
2002	11.532	9.221	2.311	10.160	8.065	2.095
2003	11.874	9.221	2.653	10.559	8.118	2.441
2004	10.783	8.522	2.261	9.643	7.588	2.055
2005	10.819	8.646	2.173	9.486	7.547	1.939
2006	11.269	9.099	2.170	9.880	7.942	1.938
2007	10.928	8.638	2.290	9.527	7.502	2.025
2008	11.296	9.040	2.256	10.019	7.988	2.031
2009	12.020	9.523	2.497	10.404	8.222	2.182
2010	11.038	8.724	2.314	10.082	7.925	2.157

Tabelle 7.4

Berufliche Fortbildungslehrgänge einschließlich der Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung in regionaler Gliederung 2010

Handwerks- kammerbezirk	Kurse zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung			Andere Fortbildungslehrgänge			Lehrgänge insgesamt
	geschlossene Kurse	Teil I und II	Teil III und IV	insgesamt	Technik darunter: mit Ziel HWK-Prüfung	Betriebswirtschaft insgesamt darunter: mit Ziel HWK-Prüfung		Sonstige
Aachen	-	39	40	142	44	31	306
Bielefeld	-	51	45	101	5	21	236
Dortmund	2	51	46	330	8	45	476
Düsseldorf	-	92	98	137	111	17	403
zu Köln	-	68	-	117	95	103	292
Münster	41	42	37	456	21	50	656
Südwestfalen	-	38	-	368	11	58	464
Nordrhein-Westfalen	43	381	266	1.651	295	325	2.833

Tabelle 7.5

Teilnehmer an beruflichen Fortbildungslehrgängen einschließlich der Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung in regionaler Gliederung 2010

Handwerks- kammerbezirk	Kurse zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung			Andere Fortbildungslehrgänge			Lehrgänge insgesamt
	geschlossene Kurse	Teil I und II	Teil III und IV	insgesamt	Technik darunter: mit Ziel HWK-Prüfung	Betriebswirtschaft insgesamt darunter: mit Ziel HWK-Prüfung		Sonstige
Aachen	-	615	871	1.726	442	429	4.145
Bielefeld	-	646	885	1.600	72	225	4.406
Dortmund	30	975	919	3.247	195	525	5.502
Düsseldorf	-	2.154	2.361	1.161	828	298	6.374
zu Köln	-	1.230	-	1.304	1.051	2.033	4.396
Münster	766	732	963	5.095	298	1.008	10.743
Südwestfalen	-	702	-	4.307	123	1.003	5.549
Nordrhein-Westfalen	796	7.054	5.999	18.440	3.009	5.521	41.115

Tabelle 7.6

Teilnehmerstunden der beruflichen Fortbildungslehrgänge einschließlich der Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung in regionaler Gliederung 2010

Handwerkskammerbezirk	Kurse zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung			Andere Fortbildungslehrgänge			Lehrgänge insgesamt
	geschlossene Kurse	Teil I und II	Teil III und IV	insgesamt	Technik	Betriebswirtschaft insgesamt		Sonstige
					darunter: mit Ziel HWK-Prüfung	darunter: mit Ziel HWK-Prüfung	
Aachen	-	238.171	112.779	185.513	9.893	47.320	739.125
Bielefeld	-	210.049	104.676	103.485	24.347	19.335	913.035
Dortmund	19.323	418.319	156.751	104.485	35.886	52.979	731.134
Düsseldorf	-	1.022.016	568.195	91.539	79.280	71.503	1.678.817
zu Köln	-	587.968	-	104.561	98.772	378.060	1.019.212
Münster	525.589	282.203	231.022	480.943	163.101	205.309	1.808.909
Südwestfalen	-	342.088	-	185.021	22.804	171.514	694.901
Nordrhein-Westfalen	544.912	3.100.814	1.173.423	1.255.547	434.083	946.020	7.585.133

Tabelle 7.7

Unterrichtsstunden der beruflichen Fortbildungslehrgänge einschließlich der Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung in regionaler Gliederung 2010

Handwerkskammerbezirk	Kurse zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung			Andere Fortbildungslehrgänge			Lehrgänge insgesamt
	geschlossene Kurse	Teil I und II	Teil III und IV	insgesamt	Technik	Betriebswirtschaft insgesamt		Sonstige
					darunter: mit Ziel HWK-Prüfung	darunter: mit Ziel HWK-Prüfung	
Aachen	-	16.497	5.508	11.440	993	3.722	45.971
Bielefeld	-	27.873	84.659	6.332	1.620	1.258	96.447
Dortmund	1.437	21.091	8.272	9.253	1.369	3.559	44.643
Düsseldorf	-	57.743	23.633	4.569	3.666	3.978	91.090
zu Köln	-	31.279	-	6.579	6.010	16.975	53.959
Münster	26.499	14.535	8.760	39.326	8.307	10.177	106.893
Südwestfalen	-	17.755	-	14.088	2.011	8.829	42.960
Nordrhein-Westfalen	27.936	186.773	130.832	91.587	23.976	48.498	481.963

Tabelle 7.8

Förderlehrgänge, Lehrgänge zur Rehabilitation und Umschulung insgesamt, nach Teilnehmerzahl und Teilnehmerstunden in regionaler Gliederung 2010

Handwerkskammern	Förderlehrgänge (Vorberufliche Maßnahmen)				Lehrgänge für Rehabilitation				Umschulungslehrgänge			
	Anzahl Teilnehmer	Unter-richts-stunden	Teilnehmer-stunden		Anzahl Teilnehmer	Unter-richts-stunden	Teilnehmer-stunden		Anzahl Teilnehmer	Unter-richts-stunden	Teilnehmer-stunden	
Aachen	175	1.555	27.779	313.240	-	-	-	-	16	232	15.683	216.091
Bielefeld	-	-	-	-	-	-	-	-	2	23	1.576	16.944
Dortmund	-	-	-	-	-	-	-	-	4	61	2.287	19.593
Düsseldorf	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Köln	-	-	-	-	5	38	4.820	37.480	1	15	1.600	24.000
Münster	136	4.649	70.999	1.722.814	16	143	16.857	162.318	6	93	6.361	177.161
Südwestfalen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen insgesamt	311	6.204	98.778	2.036.054	21	181	21.677	199.798	29	424	27.507	453.789

Tabelle 7.9

Entwicklung der beruflichen Fortbildungslehrgänge einschließlich der Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung seit 1970

Jahr	Kurse zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung				Andere Fortbildungslehrgänge			Lehrgänge insgesamt ¹⁾
	geschlossene Kurse	Teil I und II ²⁾	Teil III ²⁾ *	Teil IV ²⁾ *	Technik	Betriebswirtschaft	Sonstige	
1970	82	294	196	167	626	55	93	1.513
1971	94	240	155	137	586	46	175	1.433
1972	104	226	179	156	660	81	99	1.505
1973	121	180	162	144	727	75	102	1.511
1974	115	156	151	139	737	53	82	1.433
1975	117	137	129	115	704	78	111	1.391
1976	119	149	124	110	741	26	250	1.519
1977	124	169	159	151	758	55	161	1.577
1978	118	165	155	146	897	33	128	1.642
1979	127	168	155	150	882	42	126	1.650
1980	239	141	103	98	986	63	122	1.752
1981	246	142	124	121	914	49	153	1.749
1982	256	142	101	98	972	61	114	1.744
1983	287	154	90	88	999	68	181	1.867
1984	286	146	115	94	969	50	241	1.901
1985	329	156	114	94	1.062	80	231	2.066
1986	363	181	157	-	1.240	120	244	2.305
1987	391	171	122	-	1.287	86	179	2.236
1988	404	177	116	-	1.323	151	178	2.349
1989	518	130	92	-	1.343	201	157	2.441
1990	518	172	94	-	1.329	258	194	2.565
1991	564	179	94	-	1.520	272	175	2.804
1992	535	179	95	-	1.325	163	309	2.606
1993	523	147	105	-	1.328	179	263	2.545
1994	482	145	86	-	1.398	337	309	2.757
1995	278	333	270	-	1.420	205	342	2.848
1996	268	337	228	-	1.520	295	332	2.980
1997	222	343	244	-	1.448	345	277	2.879
1998	211	238	261	-	2.184	402	248	3.634
1999	189	311	264	-	2.046	399	188	3.397
2000	162	294	252	-	1.541	188	141	2.578
2001	119	306	260	-	1.417	204	121	2.427
2002	101	307	310	-	1.967	377	140	3.202
2003	89	327	-	-	1.563	390	142	2.800
2004	43	348	270	-	1.518	385	146	2.710
2005	45	374	280	-	1.682	345	139	2.865
2006	39	379	270	-	1.668	345	94	2.795
2007	38	405	324	-	1.798	290	140	2.995
2008	40	384	272	-	1.770	327	129	2.922
2009	41	392	306	-	1.873	314	127	3.053
2010	43	381	266	-	1.651	325	167	2.833

1) ohne Akademie des Handwerks Schloss Raesfeld

2) Die Meisterprüfung besteht aus vier Teilen: Teil I Fachpraxis, Teil II Fachtheorie, Teil III Betriebswirtschaft und Recht, Teil IV Berufs- und Arbeitspädagogik

* Ab 1986 wurden Teil III und IV zusammengefasst.

Tabelle 7.10

Entwicklung der Anzahl der Teilnehmer an beruflichen Fortbildungslehrgängen einschließlich der Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung seit 1970

Jahr	Kurse zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung				Andere Fortbildungslehrgänge			Lehrgänge insgesamt ¹⁾
	geschlossene Kurse	Teil I und II ²⁾	Teil III ²⁾ *	Teil IV ²⁾ *	Technik	Betriebswirtschaft	Sonstige	
1970	1.953	6.322	5.338	4.242	12.257	1.176	9.685	40.973
1971	2.306	5.320	4.292	3.469	10.555	944	3.830	30.716
1972	2.696	4.943	4.542	3.856	11.258	1.894	1.955	31.144
1973	3.138	4.148	4.231	3.752	11.937	1.457	2.841	31.504
1974	3.126	3.638	3.849	3.511	12.284	1.256	2.216	29.880
1975	3.281	3.127	3.487	3.090	12.628	1.644	2.075	29.332
1976	3.090	3.382	3.224	2.877	11.957	479	6.562	31.571
1977	3.310	3.803	4.012	3.751	12.277	611	2.716	30.480
1978	3.272	3.960	3.986	3.672	12.792	526	2.403	30.611
1979	3.450	4.322	4.302	4.004	15.145	864	2.219	34.306
1980	6.595	3.275	2.831	2.666	15.603	1.075	2.243	34.288
1981	6.653	3.402	3.225	3.160	14.978	849	2.958	35.225
1982	6.515	3.310	2.918	2.858	15.952	1.209	2.040	34.802
1983	7.397	3.729	2.479	2.487	15.440	1.464	4.055	37.051
1984	7.434	3.702	3.364	2.770	12.923	1.067	4.284	35.544
1985	8.560	3.892	3.464	2.880	15.791	1.561	4.782	40.930
1986	9.399	4.306	4.479	-	18.766	2.300	4.762	44.012
1987	9.826	4.229	3.687	-	18.089	1.763	3.578	41.172
1988	10.239	3.793	3.370	-	19.184	2.692	3.126	42.404
1989	13.343	3.134	2.569	-	18.301	3.784	3.391	44.522
1990	12.976	4.088	2.588	-	18.190	4.787	3.550	46.179
1991	13.838	4.012	2.764	-	19.078	4.717	3.464	47.873
1992	13.172	3.817	2.726	-	16.374	2.919	5.884	44.892
1993	12.738	3.476	2.860	-	18.191	3.549	4.855	45.669
1994	11.291	3.305	2.392	-	16.489	5.915	5.326	44.718
1995	6.342	7.720	7.116	-	15.863	7.728	5.680	50.449
1996	6.024	7.634	5.641	-	20.127	4.749	5.621	49.796
1997	4.991	7.456	5.919	-	19.142	5.752	5.139	48.399
1998	4.441	6.620	6.663	-	27.825	5.875	4.070	55.494
1999	3.919	5.829	5.486	-	23.280	5.735	2.475	46.724
2000	3.300	5.398	5.571	-	17.674	3.422	1.893	37.258
2001	2.636	5.766	5.855	-	16.122	3.428	1.639	35.446
2002	2.188	5.973	6.654	-	24.016	5.937	2.064	46.832
2003	1.663	6.236	6.090	-	18.392	6.086	1.819	40.286
2004	861	6.040	5.528	-	16.422	5.535	1.980	36.366
2005	959	6.681	5.942	-	20.243	5.153	2.367	41.345
2006	809	6.736	5.750	-	19.539	5.020	1.518	39.372
2007	783	6.450	5.610	-	20.148	4.158	2.615	39.764
2008	807	7.217	6.926	-	22.625	5.497	1.996	45.068
2009	752	7.039	6.674	-	19.625	5.119	1.906	41.115
2010	796	7.054	5.999	-	18.440	5.521	2.561	40.371

1) ohne Akademie des Handwerks Schloss Raesfeld

2) Die Meisterprüfung besteht aus vier Teilen: Teil I Fachpraxis, Teil II Fachtheorie, Teil III Betriebswirtschaft und Recht, Teil IV Berufs- und Arbeitspädagogik

* Ab 1986 wurden Teil III und IV zusammengefasst.

Tabelle 7.11

Entwicklung der Anzahl der Teilnehmerstunden der beruflichen Fortbildungslehrgänge einschließlich der Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung seit 1970

Jahr	Kurse zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung				Andere Fortbildungslehrgänge			Lehrgänge insgesamt ¹⁾
	geschlossene Kurse	Teil I und II ²⁾	Teil III ²⁾ *	Teil IV ²⁾ *	Technik	Betriebswirtschaft	Sonstige	
1970	1.554.441	2.179.389	987.371	400.726	926.251	39.934	151.275	6.239.387
1971	1.846.510	1.885.613	820.011	308.860	724.995	39.638	221.386	5.847.013
1972	2.260.439	1.672.409	839.361	191.103	1.125.639	87.236	267.269	6.443.456
1973	2.662.876	1.570.627	882.598	267.089	1.026.525	93.404	263.112	6.766.231
1974	3.011.308	1.543.995	1.026.604	661.459	1.192.121	85.471	157.663	7.678.621
1975	2.965.129	1.302.196	984.345	641.528	1.053.462	60.718	149.600	7.156.978
1976	2.877.639	1.414.393	816.701	279.602	1.042.264	17.937	159.542	6.608.078
1977	3.056.219	1.476.814	1.042.888	735.087	1.244.310	20.747	159.929	7.735.994
1978	3.062.524	1.602.394	990.171	670.497	1.155.639	16.607	106.866	7.604.698
1979	3.144.222	1.803.854	1.054.136	787.965	2.079.563	70.080	137.590	9.077.410
1980	4.264.371	1.378.567	807.464	636.782	2.287.776	56.276	236.770	9.668.006
1981	4.485.220	1.232.477	748.109	385.822	2.266.172	32.095	170.330	9.320.225
1982	4.219.515	1.314.285	707.924	519.268	2.244.746	73.361	213.226	9.292.325
1983	4.692.212	1.442.502	726.759	592.109	2.384.581	105.246	310.597	10.254.006
1984	4.638.804	1.385.993	748.391	533.413	1.458.988	67.592	550.435	9.383.616
1985	4.723.857	1.553.398	888.669	615.566	2.125.225	111.064	459.277	10.477.056
1986	4.602.057	1.570.517	1.164.397	-	2.744.184	157.260	554.508	10.792.923
1987	5.175.111	1.208.535	884.049	-	2.555.563	144.174	390.692	10.358.124
1988	5.777.146	1.312.381	827.462	-	2.048.223	282.734	227.148	10.475.094
1989	11.120.084	982.464	688.491	-	1.785.348	348.666	501.372	15.426.425
1990	6.695.848	1.115.170	690.894	-	2.019.334	362.948	586.621	11.470.815
1991	6.854.403	1.182.297	729.966	-	1.850.945	412.480	395.996	11.426.087
1992	7.188.368	1.164.455	691.420	-	1.828.162	409.426	1.594.770	12.876.601
1993	6.925.637	1.166.181	676.370	-	1.344.226	427.297	1.591.989	12.131.700
1994	6.787.192	1.114.399	591.771	-	1.430.345	853.629	1.454.191	12.231.527
1995	4.129.407	2.494.740	1.613.728	-	1.553.614	526.903	1.645.088	11.963.480
1996	4.252.507	2.694.468	1.317.897	-	1.690.764	589.796	1.572.643	12.118.075
1997	3.313.286	2.914.829	1.421.968	-	1.463.066	706.892	880.429	10.700.470
1998	2.805.358	2.634.679	1.563.627	-	2.374.656	563.450	531.140	10.472.910
1999	2.660.661	2.651.687	1.401.150	-	1.341.479	541.701	195.170	8.791.848
2000	2.173.655	2.420.101	1.204.755	-	1.206.620	473.072	125.438	7.603.641
2001	1.533.616	2.398.879	1.177.761	-	1.498.131	584.716	146.525	7.339.682
2002	1.359.146	2.699.851	1.383.177	-	1.783.674	791.354	206.048	8.223.250
2003	1.020.871	2.643.635	1.257.209	-	1.511.325	866.577	136.040	7.435.657
2004	512.466	2.735.196	1.147.572	-	1.170.312	796.169	136.744	6.498.459
2005	593.766	2.879.585	1.241.169	-	1.318.935	769.612	144.561	6.947.628
2006	464.196	2.812.373	1.120.682	-	1.691.022	766.216	144.943	6.999.432
2007	413.735	2.795.216	1.158.876	-	1.465.914	741.197	194.499	6.769.437
2008	497.158	2.915.363	1.191.175	-	2.007.498	919.042	158.393	7.688.629
2009	455.577	3.086.609	1.297.177	-	1.481.219	878.377	386.174	7.585.133
2010	544.912	3.100.814	1.173.423	-	1.255.547	946.020	424.289	7.445.005

1) ohne Akademie des Handwerks Schloss Raesfeld

2) Die Meisterprüfung besteht aus vier Teilen: Teil I Fachpraxis, Teil II Fachtheorie, Teil III Betriebswirtschaft und Recht, Teil IV Berufs- und Arbeitspädagogik

* Ab 1986 wurden Teil III und IV zusammengefasst.

Tabelle 7.12

Entwicklung der Seminararbeit der Akademie des Handwerks Schloss Raesfeld seit 1985

Jahr	Zahl der Seminare	Zahl der Seminartage	Teilnehmer	Teilnehmer-tage insges.	Übernachtungen insgesamt
1985	201	453	3.082	7.316	4.234
1986	208	460	3.200	7.316	4.116
1987	206	439	3.416	7.442	4.014
1988	214	425	3.865	8.145	4.327
1989	228	469	4.260	8.471	4.492
1990	241	460	4.320	8.892	4.590
1991	261	560	5.229	10.982	5.221
1992	248	519	5.070	10.087	5.072
1993	263	532	5.123	10.251	5.112
1994	244	498	4.467	9.253	3.504
1995	246	487	4.393	9.132	2.999
1996	242	488	4.294	8.712	2.717
1997 ¹⁾	396	878	6.903	14.594	4.462
1998	398	831	7.156	13.944	3.767
1999	413	830	6.893	13.678	3.954
2000	435	853	6.992	13.161	3.053
2001	459	835	8.019	14.504	3.173
2002	469	872	7.342	13.686	3.099
2003	435	798	6.902	12.487	2.753
2004	438	772	7.935	14.234	2.693
2005	457	882	8.596	16.746	3.479
2006	470	959	8.006	16.502	3.484
2007	530	1.074	7.906	15.446	3.171
2008	518	1.051	8.015	16.305	3.960
2009	513	1.040	8.107	16.526	4.131
2010	503	1.042	7.586	15.819	4.335

1) ab 1997 einschl. Europäisches Zentrum

Quelle: Jahresbericht Schloss Raesfeld



**Anschriftenverzeichnis der Handwerkskammern
und Kreishandwerkerschaften in Nordrhein-Westfalen**

Handwerkskammer Aachen, Sandkaulbach 21, 52062 Aachen

Kreishandwerkerschaften:

Aachen:	Heinrichsallee 72 | 52062 Aachen
Rureifel:	Hauptstraße 15, 52372 Kreuzau
Heinsberg:	Nikolaus-Becker-Straße 18 | 52511 Geilenkirchen

Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld, Obernstraße 48, 33602 Bielefeld

Kreishandwerkerschaften:

Bielefeld:	Hans-Sachs-Straße 2 | 33602 Bielefeld
Gütersloh:	Eickhoffstraße 3 | 33330 Gütersloh
Höxter/Warburg:	Industriestraße 34 | 33034 Brakel
Lippe:	Paulinenstraße 36 | 32756 Detmold
Paderborn:	Waldenburger Straße 19 | 33098 Paderborn
Wittekindland, Geschäftsstelle Herford:	Elisabethstraße 3 | 32052 Herford
Wittekindland, Geschäftsstelle Lübbecke:	Rote Mühle 19 | 32312 Lübbecke
Wittekindland, Geschäftsstelle Minden:	Goethestraße 31 | 32427 Minden
Wittekindland, Geschäftsstelle Bad Oeynhausen:	Bahnhofstraße 21a, 32545 Bad Oeynhausen

Handwerkskammer Dortmund, Reinoldistraße 7–9, 44135 Dortmund

Kreishandwerkerschaften:

Bochum:	Springorumallee 10 | 44795 Bochum
Dortmund und Lünen:	Lange Reihe 62 | 44143 Dortmund
Ennepe-Ruhr:	Kurt-Schumacher-Straße 18 | 59452 Witten
Hagen:	Handwerkerstraße 11 | 58135 Hagen
Herne:	Hermann-Löns-Straße 46 | 44623 Herne
Hellweg-Lippe, Geschäftsstelle Soest:	Am Handwerk 4 | 59494 Soest
Hellweg-Lippe, Geschäftsstelle Unna:	Nordring 12 | 59423 Unna
Hellweg-Lippe, Geschäftsstelle Hamm:	Sedanstraße 13, 59065 Hamm

Handwerkskammer Düsseldorf, Georg-Schulhoff-Platz 1, 40221 Düsseldorf

Kreishandwerkerschaften:

Düsseldorf:	Klosterstraße 73–75 | 40211 Düsseldorf
Duisburg:	Düsseldorfer Straße 166 | 47053 Duisburg
Essen:	Katzenbruchstraße 71 | 45141 Essen
Kleve:	Platz des Handwerks 1 | 47574 Goch
Mettmann:	Emil-Beerli-Straße 10 | 40822 Mettmann
Mönchengladbach:	Pescher Straße 115 | 41065 Mönchengladbach
Mülheim/Ruhr-Oberhausen, Hauptgeschäftsstelle:	Zunftmeisterstraße 26 | 45468 Mülheim a.d. Ruhr
Mülheim/Ruhr-Oberhausen, Geschäftsstelle Oberhausen:	Mülheimerstraße 6 | 46049 Oberhausen
Niederrhein Krefeld-Viersen-Neuss, Hauptgeschäftsstelle:	Westwall 122 | 47798 Krefeld
Niederrhein Krefeld-Viersen-Neuss, Geschäftsstelle Neuss:	Oberstraße 18–24 | 41460 Neuss
Niederrhein Krefeld-Viersen-Neuss, Geschäftsstelle Viersen:	Theodor-Heuss-Platz 5–7 | 41747 Viersen
Remscheid:	Hindenburgstraße 60 | 42853 Remscheid
Solingen:	Heinestraße 5 | 42651 Solingen
Kreis Wesel, Hauptverwaltung Wesel:	Handwerkerstraße 1 | 46485 Wesel
Kreis Wesel, Außenstelle Dinslaken:	Handwerkliches Bildungszentrum | Otto-Lilienthal-Straße 13 | 46539 Dinslaken
Kreis Wesel, Außenstelle Moers:	Handwerkliches Bildungszentrum | Repelener Straße 103 | 47441 Moers
Wuppertal:	Hofkamp 148 | 42103 Wuppertal

Handwerkskammer zu Köln, Heumarkt 12, 50667 Köln**Kreishandwerkerschaften:**

Bonn/Rhein-Sieg:	Grantham-Allee 2–8 | 53757 St.-Augustin
Köln:	Frankenwerft 35 | 50667 Köln
Bergisches Land:	Altenberger-Dom-Straße 200 | 51467 Bergisch Gladbach
Rhein-Erft:	Kölner Straße 2 | 50226 Frechen

Handwerkskammer Münster, Bismarckallee 1, 48151 Münster**Kreishandwerkerschaften:**

Borken, Hauptgeschäftsstelle Bocholt:	Europaplatz 17 | 46399 Bocholt
Borken, Geschäftsstelle Ahaus:	Hindenburg-Allee 17 | 48683 Ahaus
Coesfeld:	Borkener Straße 1 | 48653 Coesfeld
Emscher-Lippe-West, Hauptgeschäftsstelle Gelsenkirchen:	Emscherstraße 44 | 45891 Gelsenkirchen
Emscher-Lippe-West, Geschäftsstelle Bottrop:	Gladbecker Straße 24 | 46236 Bottrop
Münster:	Ossenkampstiege 111 | 48163 Münster
Recklinghausen:	Dortmunder Straße 18 | 45665 Recklinghausen
Steinfurt-Warendorf, Geschäftsstelle Ibbenbüren:	Bildungs-Center | Wilhelmstraße 243 | 49479 Ibbenbüren
Steinfurt-Warendorf, Geschäftsstelle Rheine:	Laugestraße 51 | 48431 Rheine
Steinfurt-Warendorf, Geschäftsstelle Beckum:	Schlenkhoffs Weg 57 | 59269 Beckum
Steinfurt-Warendorf, Geschäftsstelle Warendorf:	Von-Ketteler-Straße 42 | 48231 Warendorf

Handwerkskammer Südwestfalen, Brückenplatz 1, 59821 Arnsberg**Kreishandwerkerschaften:**

Hochsauerland:	Enster Straße 11 | 59872 Meschede
Märkischer Kreis, Geschäftsstelle Lüdenscheid:	Sauerfelder Straße 10 | 58511 Lüdenscheid
Märkischer Kreis, Geschäftsstelle Iserlohn:	Handwerkerstraße 2 | 58638 Iserlohn
Westfalen-Süd, Geschäftsstelle Olpe:	Martinstraße 10 | 57462 Olpe
Westfalen-Süd, Geschäftsstelle Siegen:	Löhrtor 10–12 | 57072 Siegen



Herausgeber: Westdeutscher Handwerkskammertag
Sternwartstraße 27–29
40223 Düsseldorf
Telefon: (02 11) 30 07-700
Telefax: (02 11) 30 07-900
E-Mail: whkt@handwerk-nrw.de
Internet: www.handwerk-nrw.de

Ansprechpartner: Dipl.-Volksw. Reiner Nolten, Telefon: (02 11) 30 07-710
Prof. Dr. Hans Jörg Hennecke, Telefon: (02 11) 87 95-362; Christel Treiber, Telefon: (02 11) 87 95-362 (Statistischer Anhang)
Dipl.-Volksw. Wolfgang Dürig (RWI), Telefon: (02 01) 81 49-271 (Kommentierender Teil)

Redaktionsschluss: 15. September 2011